

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 102

Unsere Zunge
kann lügen –
unser Körper nie

S. 46

campushunter.de – Entdecke Neues!
Neue Online-Plattform geht an den Start

S. 64

Shareconomy
Deins. Meins. Unser!

S. 54

 **FIDUCIA**
Ihr IT-Partner

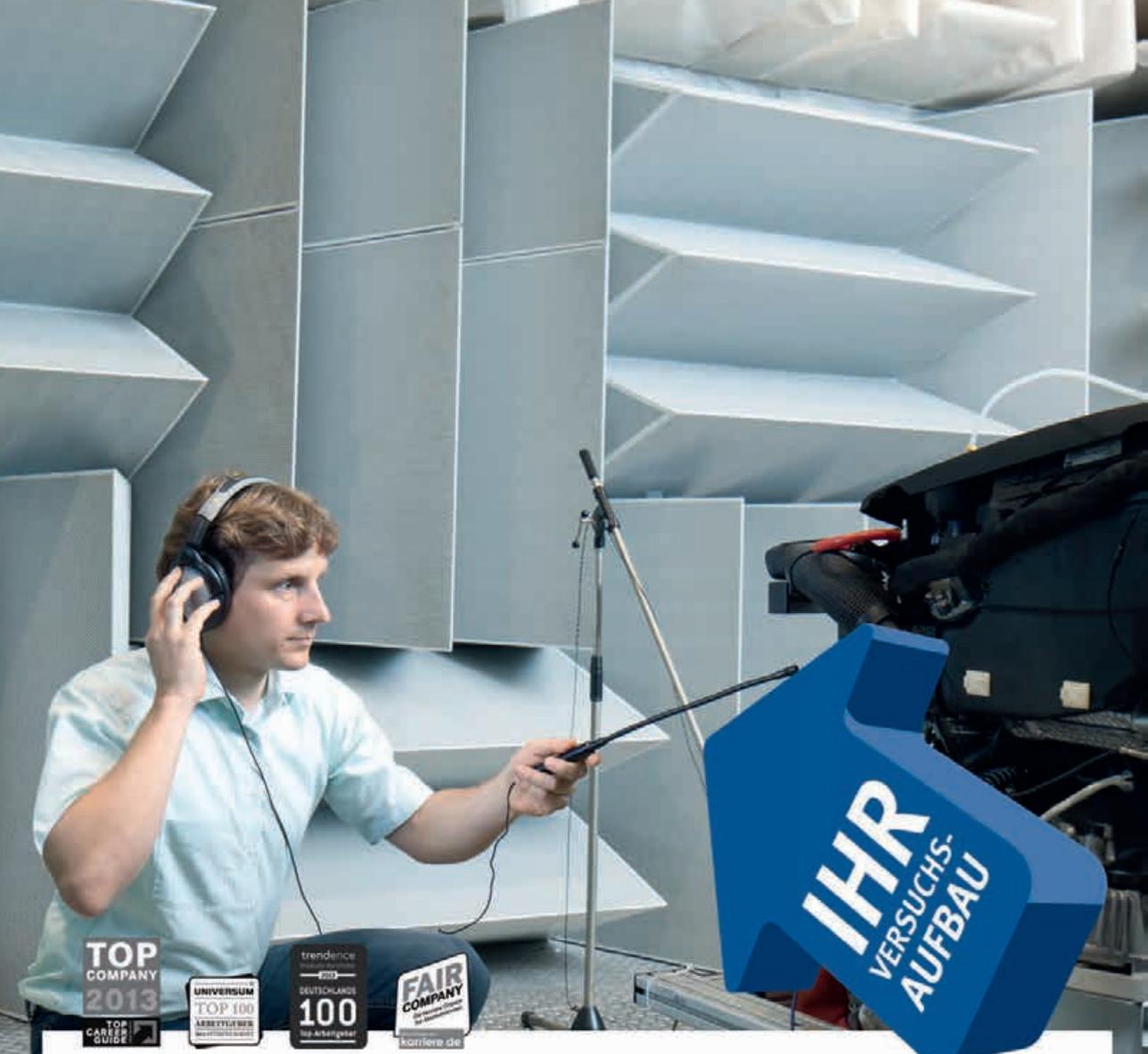
www.fiducia.de
SPOTLIGHT

S. 83

5 Tipps bei Gehalts-
verhandlungen für
Frauen



KARLSRUHE



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



Wegweiser auf der „Karrierespielwiese“

Liebe Leserinnen und Leser,

„Karriere – was bedeutet das für Sie?“ – haben Sie sich schon Gedanken über Ihre Karriere gemacht? Wissen Sie, wo Sie in 2, 3 oder 5 Jahren stehen möchten? Haben Sie konkrete Pläne, wie Sie dahin kommen, wo Sie hin möchten? Berufliche Laufbahnen und Ausbildungswege verlaufen heutzutage kaum noch nach Schema F, sondern sehr unterschiedlich und individuell. Gute Informationen über die Möglichkeiten und Wege sind daher wichtig.

Der aktuelle campushunter möchte auch einer der Wegweiser sein – wir haben Wissenswertes rund um das Thema Karriere für Sie zusammengetragen und stellen Ihnen auch zahlreiche potentielle Arbeitgeber vor, die für Sie vielleicht den Traumjob bieten.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herauszufinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der Richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

Wir bedanken uns beim VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren Kooperationspartnern bonding, AIESEC, MTP, MARKET TEAM, elsa Deutschland, den Racing-Teams der Formula Student, Formula Student Germany e.V., dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), Deutsche Bildung, women&work, unseren hochgeschätzten Gastredakteuren sowie Herrn Dr. Wachtel für sein Grußwort.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und den Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihren richtigen Weg finden und oftmals gibt es mehr als einen Weg zu Ihrem Traumberuf.

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Kaiserslautern, Köln



NEU!

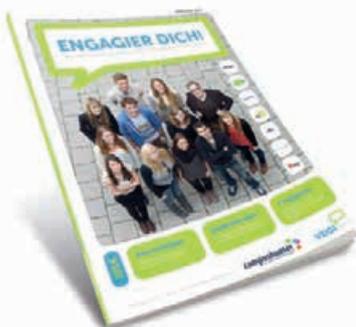
Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und tolle
Informationen zu
Arbeitgebern auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Heike Groß
Tel.: 0 62 21 / 79 8-902
Fax: 0 62 21 / 79 8-904
heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für die engagierten Studenten.

Nach dem großen Erfolg der Erstausgabe 2013, erschien die aktuelle Ausgabe im April 2014.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI – Verband deutscher Studenteninitiativen.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

VDSI
Verband deutscher
Studenteninitiativen



EXPERTEXECUTIVE
CORPORATE SPEAKING

KOMPETENZ FÜR DIE ELITE

Liebe Leserin, lieber Leser,

von welcher Sorte bist Du? 1a oder 1b? Jemand, der 1b ist, ist sehr gut. Aber 1a ist richtig gut. Manchmal kann man mit Händen greifen, manchmal kann man riechen, wer 1a oder 1b ist.

Ich erlebe jeden Tag das Prinzip, das 1a auszeichnet; es ist die Energie oder Ambition, an sich zu arbeiten. Ich habe mit Milliardären gearbeitet, Besitzer ihres Unternehmens, und nicht nur mit angestellten Managern. Leute, die es, wie man so sagt, „nicht nötig hätten“. Gerade die, von denen man annimmt, sie machten alles einfach aus sich heraus, die lernen am meisten. Das meine ich mit 1a. Es sind diejenigen, die am besten lernen – und am schnellsten. Das ist der Grund dafür, dass so viele ehemalige Strategieberater an der Spitze stehen; in über der Hälfte der DAX-Unternehmen sind sie im Vorstand. Kaum jemand ist methodenversessener als sie. Strategieberatungen sind Lernmaschinen. Sie saugen 1a Typen auf und spucken sie aus.

Meine Klienten sind Spitzenmanager und Politiker, mit denen ich Auftritte vorbereite. Sie lernen, und sie haben oft gleich mehrere Coaches. Das ist so bei denen, die 1a sind. Im Board der Microsoft Inc. ist einer, dessen Business Coach mit im Haus wohnt. Lernen ist das Höchste.

Ihr seid an einer Hochschule oder Universität, aber zwangsläufig braucht man nicht mal das. Einer meiner

Klienten hat nicht einmal zu Ende studiert. Man kann überall lesen, dass er sein Studium geschmissen hat und trotzdem CEO wurde. Was nicht geschrieben wird: Der lernte mit System, nur eben ohne Uni.

In jeder Organisation heißt es: „Der Vorstand lässt sich nichts sagen.“ Aber der Vorstand ist ja deshalb im Vorstand, weil er sich jeden Tag was sagen lässt. Lassen Sie sich was sagen! Seien Sie 1a. Suchen Sie Coaches, eher eine oder einen zu viel.

1a-Typen brauchen Netzwerke. Aber nicht irgendwelche mit irgendwelchem Austausch. Netzwerke für 1a-Typen sollten helfen, von 1b zu 1a vorzustoßen. Deshalb ist es gut, dass es campushunter gibt. Mediales Coaching, Vernetzung mit Studenten-Initiativen und Unternehmen und Gastredakteuren, das ist etwas, das 1a Typen gebrauchen können. Gut, dass Ihr dabei seid!

Dr. Stefan Wachtel
ExpertExecutive, Frankfurt
„Der Puppenspieler der Chefs“ (Süddeutsche Zeitung)



1 | Editorial

3 | Grußwort Dr. Stefan Wachtel

ExpertExecutive Corporate Speaking

8 | Firmen auf einen Blick

Wer sucht wen?

12 | Schaeffler AG

Sag niemals nie!

15 | High Speed Karlsruhe

Die 4 Phasen unserer Rennsaison

17 | MAHLE

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

21 | bonding-studenteninitiative e. V.

„Nur den ganzen Tag für die Uni lernen, ist nichts für mich“

23 | SKF

Power of Knowledge Engineering

27 | VDI

FSG 2014 bricht erneut alle Rekorde

28 | DEKRA

Sicherheit beginnt mit mir bei DEKRA.

31 | KA-Racing / Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Wow, was für eine Saison!

33 | ZF Friedrichshafen AG

Ich bei ZF

36 | KIT Karlsruher Institut für Technologie

Bedarfsgerechte Auslegung von Elektroautos

38 | job and career

Erfolgreiche neue Karriereplattform im Rahmen der IAA Nutzfahrzeuge 2014

39 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG

Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie

41 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Campus-News

42 | Daimler

Auf dem Weg zum autonomen Fahren

45 | KIT Karlsruher Institut für Technologie

Weniger Unfälle dank „mitdenkender“ Fahrzeuge

46 | Karrieretipps

Entdecke Neues auf campushunter.de

48 | MBtech Group GmbH & Co. KGaA

Weltweite Karrierechancen bei der MBtech Group

51 | Karrietipps

Networking – wichtigster Sicherheitsfaktor

52 | Karrietipps

Sympathieträger Bewerbungsfoto

54 | Fiducia IT AG

Mit Tablet und App interaktiv unterwegs

57 | AIESEC e.V. Karlsruhe

Erfahrung in Kolumbien

58 | Nandine Meyden / Etikette und mehr

Und, wie kommen Sie so rüber?

60 | SICK AG

Individualität zählt

63 | Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP)

Industrie sichert sich Fachkräfte

64 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Shareconomy – Deins. Meins. Unser!

66 | KSPG AG

Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.

69 | bonding-studenteninitiative e.V. / Hochschulgruppe Karlsruhe

Die kreative Verbindung zwischen Studenten jeglicher Fachrichtung und Unternehmen

70 | KIT Karlsruher Institut für Technologie

Neue selbstheilende Kunststoffe entwickelt

71 | Herrenknecht AG

Wer bohrt, kommt weiter.

73 | Karrietipps

Die Generation Y im Fokus

74 | Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

Campus-News

76 | HeidelbergCement AG

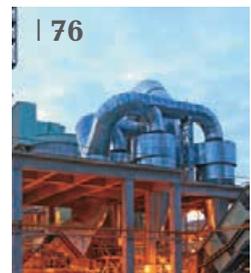
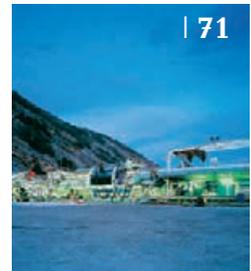
Hohe Dynamik und flache Hierarchien

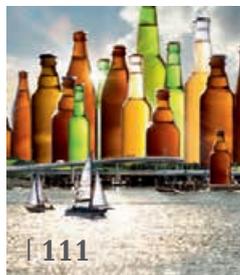
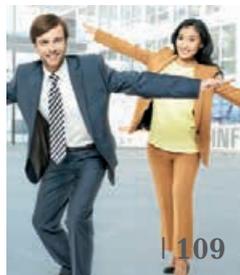
79 | JungChemikerForum

Grenzüberschreitende Vernetzung junger Chemiker

81 | CIBER AG

Internationales SAP-Beratungshaus





83 | women's career corner
Fünf Gehaltsverhandlungs-Tipps für Frauen

84 | ALDI SÜD
Mit einem Einstieg als IT-Spezialist neue Horizonte für die eigene Karriere entdecken.

87 | AIESEC e. V.
Entdecke die Welt mit AIESEC

89 | Krones AG
Von der Werkstatt zum Weltmarktführer

93 | Karrieretipps
Ja, ist denn schon Abgabeschluss?

94 | René Borbonus
Good news first?

96 | Diehl Stiftung & Co. KG
Arbeiten bei Diehl

99 | Jakob Mooser GmbH
Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit

101 | MARKET TEAM e. V.
Seit 30 Jahren ein Ziel

102 | Karrieretipps
Unsere Zunge kann lügen – unser Körper nie

104 | MLP Finanzdienstleistungen AG
Beste Aussichten für Ihre berufliche Zukunft.

107 | ELSA-Deutschland e.V.
Von Rundfunkbeiträgen und Musikstreaming

109 | Fraport AG
So attraktiv kann Einstieg sein

111 | Salzgitter AG
Salzgitter AG begegnet Ihnen auf Schritt und Tritt

113 | Karrieretipps
Reicht der Bachelor?

114 | FEV GmbH
Motoren- und Antriebsentwicklung

Alle Postkarten auch als E-Card!

Postkarte aussuchen, Text eintragen, abschicken, freuen.

campushunter.de/ecard

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin

Regionalausgabe Karlsruhe
ISSN 2196-9442
Sommersemester 2014

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Claudia von Czernitzky

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



ciber

DAIMLER

DEKRA

DIEHL

FEV

Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓		
Antriebstechnik:			✓			✓
Architektur:				✓		
Automatisierungstechnik:			✓		✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:			✓		✓	
Bauingenieurwesen:				✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓	
Chemie/Technische Chemie:			✓	✓		
Elektrotechnik:			✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓	✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:			✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:			✓		✓	
Facility Management:			✓			
Feinwerktechnik:			✓		✓	
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:			✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:			✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	
Ingenieurwesen:			✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓	✓		✓	
Kommunikationswissenschaften:		✓	✓			
Kunststofftechnik:			✓		✓	
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:			✓			
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓		✓	
Marketing/Vertrieb:			✓		✓	
Maschinenbau:			✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:			✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:			✓	✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:			✓		✓	
Optische Technologien:			✓			
Physik:			✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:			✓		✓	
Psychologie:						
Rechtswissenschaften/Jura:			✓			
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:			✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓	✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:			✓			
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓		✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:		✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:			✓		✓	✓
siehe Seite	84	81	42	28	96	114+U3

	 FIDUCIA <small>By Education</small>	 Fropart	 HEIDELBERGCEMENT	 HERRENKNECHT <small>Turner & Koch GmbH</small>	 KRONES	 KSPG <small>Automotive</small>
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:			✓			
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	✓	
Antriebstechnik:		✓			✓	✓
Architektur:		✓				
Automatisierungstechnik:		✓			✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:						✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓				
Bauingenieurwesen:		✓	✓	✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:					✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:			✓		✓	✓
Elektrotechnik:		✓		✓	✓	✓
Energietechnik:		✓			✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:				✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:		✓				
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:					✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:	✓					
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✓				
Kommunikationswissenschaften:						
Kunststofftechnik:					✓	
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓				✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓				
Marketing/Vertrieb:		✓				✓
Maschinenbau:			✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓				
Mechatronik:		✓		✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓			✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:						
Optische Technologien:					✓	
Physik:	✓	✓			✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:					✓	✓
Psychologie:		✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✓				
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓			✓	✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓				
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						✓
Wirtschaftsingenieurwesen:		✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	54	109	76	71	89	66+U2

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



	MAHLE	MBtech	MLP	MOOSER	SALZGITTERRAU	SCHAEFFLER
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✓	✓
Antriebstechnik:	✓	✓				✓
Architektur:		✓				
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓		✓	✓	✓
Banking/Finance/Controlling:	✓		✓		✓	✓
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:			✓			
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:					✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Energietechnik:	✓					✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:						
Feinwerktechnik:		✓				✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:			✓			
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓		✓			
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓		✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:				✓		
Kommunikationswissenschaften:			✓			
Kunststofftechnik:	✓	✓				✓
Lebensmitteltechnologie:					✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓			✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓				✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓			
Maschinenbau:	✓	✓			✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓	✓			✓
Mechatronik:	✓	✓			✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:			✓			
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓		✓		✓
Optische Technologien:						✓
Physik:		✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓
Psychologie:			✓			
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓		✓	✓
Schifftechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓			✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:	✓					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓	
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓		✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓		✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	17	48	104	99	111	12



	SEW EURODRIVE	SICK Sensor Intelligence	SKF	THOST PROJEKTMANAGEMENT	ZF
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:					
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓		✓	
Antriebstechnik:	✓		✓		✓
Architektur:				✓	
Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:			✓		✓
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓			
Bauingenieurwesen:				✓	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:				✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:				✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓			✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓
Erneuerbare Energien:			✓	✓	
Facility Management:					✓
Feinwerktechnik:		✓			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓		✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:					
Geistes- und Sozialwissenschaften:	✓				
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓			✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓			
Kommunikationswissenschaften:	✓		✓		✓
Kunststofftechnik:		✓			✓
Lebensmitteltechnologie:					
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:			✓	✓	
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓		✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:					✓
Mechatronik:	✓	✓	✓		✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:					
Medizin/Pharma:					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✓			
Optische Technologien:		✓			
Physik:		✓	✓		✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓		✓
Psychologie:	✓				
Rechtswissenschaften/Jura:	✓			✓	
Schiffstechnik/Meerestechnik:				✓	
Technische Redaktion/Dokumentation:	✓	✓			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					
Verfahrens- und Umwelttechnik:				✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓		✓		✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓	✓		
siehe Seite	39	60	23	U4	33

Sag niemals nie!

SCHAEFFLER



Über ein halbes Jahrhundert liegt zwischen diesen beiden: Christoph Franek ist 16 Jahre alt und hat letztes Jahr seine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker bei Schaeffler begonnen. Walter Parzefall ist 66 Jahre alt und eigentlich schon im Ruhestand – irgendwie. Denn er arbeitet noch immer für Schaeffler als Berater in der Risikoanalyse. Und wirkt dabei genauso engagiert und neugierig wie der 50 Jahre jüngere Franek. Es ist für die beiden ein ungewöhnliches Zusammentreffen: Hier ein Berufsweg, der mit Bleistift und Tusche und Reißbrettern begann, da einer, der mit der zunehmenden digitalen Vernetzung des Lebens und Arbeitens beginnt. Ein Gespräch über Schaeffler, Kommunikation, die Gegenwart und die Vergangenheit.

Christoph Franek: Herr Parzefall, als sie hier angefangen haben, wie war das denn damals?

Walter Parzefall: Ach, als ich zu Schaeffler gekommen bin, da waren wir ungleich weniger Leute. Wir waren damals nur 13 Entwickler in der Anwendungstechnik. Heute sind das, wenn ich mich nicht irre, rund 1000! Das hätte man sich damals gar nicht träumen lassen.

Franek: Da war der Umgang bestimmt viel persönlicher als jetzt, oder?

Parzefall: Es war auf jeden Fall persönlich. Ob es persönlicher war, kann ich so nicht sagen. Es war naturgemäß anders – die Firma war ja kleiner. Wir hatten damals so ein DIN A0-Reißbrett. Darauf haben wir unsere technischen Zeichnungen im Maßstab 100:1 gezeichnet – damit wir bei diesen Bleistift- und Tuschezeichnungen auch noch die Details erkennen konnten.



Auf großen Reißbrettern zeichneten Walter Parzefall (rechts) und seine Kollegen vor der Digitalisierung die Entwürfe für die Schaeffler-Lagerlösungen



Walter Parzefall und Christoph Franek vor der 30-Tonnen Stufenpresse aus dem Jahr 1954 – die erste in Herzogenaurach.

Franek: Heute wird das am Computer gemacht. Wobei: Manchmal müssen wir in der Berufsschule auch mit Bleistift zeichnen.

Parzefall: Ach, die Zeichnungen fehlen mir heute, das muss ich sagen. Damals stand die ganze Abteilung um so einen Entwurf herum, den wir uns an die Wand gehängt haben. Da hat jeder bei den Problemen des anderen mitgeholfen. Und das im persönlichen Gespräch. Das ist eh immer das Beste. In ein geschriebenes Dokument kann man so viel hineininterpretieren. Sprich mit den Leuten! Das ist immer das Beste. Das ist eine der prägendsten Erfahrungen meiner Laufbahn.

Franek: Ja, heute geht schon viel über E-Mail und den Computer.

Parzefall: Klar. Heute gibt es so viele verschiedene Standorte, die jeweils so vieles können. Früher haben wir von hier beispielsweise Zeichnungen nach Brasilien geschickt, wenn die Unterstützung haben wollten. Das hat natürlich gedauert, mit der Post.

Heute drückt man am Computer einen Knopf, und schon kann der Kollege irgendwo auf der Welt meine Entwürfe sehen. Das ist schon toll.

Franek: Trotzdem muss ich aber sagen: Wenn ich jetzt etwas an einer teilautomatisierten Maschine baue – ich kontrolliere alles nach, was die Maschine macht. Das gab es schon mal, dass die mir einen Millimeter mehr als ich wollte abgeschliffen hat. Da bleibe ich misstrauisch und sehe genau hin und messe nach. Ich will ja keinen Fehler machen, und hinterher ist das Teil ruiniert.

Parzefall: Ja, das ist gut so. Unsere oberste Maxime war auch immer, fehlerfrei zu arbeiten. Der Kunde muss zufrieden sein. Das hat Dr. Georg Schaeffler uns allen vorgelebt. Er wollte immer alles einhundertprozentig richtig und korrekt haben. Daher kam auch unser Erfolg.

Franek: Scheint ja eine interessante Zeit gewesen zu sein, damals.

Parzefall: Eines muss ich dazu sagen: Das Vertrauen untereinander, das war sagenhaft. Wir waren immer ein Team. Da konnte sich jeder auf den anderen verlassen. Wir waren und sind stolz auf die Firma!

Franek: Ich finde die Firma auch super und bin glücklich, hier zu sein. Aber ich fange ja gerade erst an und bin am Lernen.

Parzefall: Und das wird auch nie aufhören. Ich bin jetzt 66 Jahre alt und habe jeden Tag dazugelernt. Was wir alles für Lager-



Im Zuge seiner Ausbildung lernt Christoph Franek auch an der computergesteuerten CNC-Fräsmaschine.

lösungen erprobt haben und uns Schritt für Schritt unserer Idee genähert haben.

Franek: Und uns wird nun das beigebracht, was sie damals herausgefunden haben.

Parzefall: Das kann schon gut sein. Wir haben aber auch nicht bei Null angefangen. Aber was bei uns damals nicht ging, das geht heute, dank neuer Materialien, Werkstoffe, Techniken. Das ist toll. Die Ideen hatten wir damals schon. Nur eben nicht die Technik. Daher habe ich noch einen Rat an Dich: Sag niemals nie! Du wirst schon erleben, wie zunächst unmöglich erscheinendes wahr wird.

Gemeinsam bewegen wir die Welt



Zukunft gestalten bei Schaeffler

Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 78.000 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung. Die Basis dafür bildet eine kollegiale Arbeitsatmosphäre – ganz nach unserem Motto: Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft.

Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie.

Sie wollen mit uns die Welt bewegen? Dann informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

Jetzt kennenlernen unter:
[facebook.com/schaefflerkarriere](https://www.facebook.com/schaefflerkarriere)



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner und Telefonnummer finden Sie online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)

Trainee-Programm?

Ja, 2 Programme

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinenbau, Zulieferer für Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Konstruktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Informatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Wälz- und Gleitlager, Linearsysteme sowie als Automobilzulieferer Präzisionselemente für Motor, Getriebe und Fahrwerk

Anzahl der Standorte

170 Standorte in 49 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland u.a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: rund 79.000

Jahresumsatz

Weltweit rund 11,2 Mrd. Euro (2013)

Einsatzmöglichkeiten

U.a. Technischer Versuch und Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion/-planung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik, Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird in der Schaeffler Gruppe konsequent gelebt. Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen. Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung und Karrieregestaltung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



HIGH SPEED KARLSRUHE

Die 4 Phasen unserer Rennsaison

» Rekrutieren & analysieren, planen & entwickeln, fertigen & siegen. In diesen wenigen - jedoch sehr aussagekräftigen Worten - lässt sich das umfangreiche Projektjahr des High Speed Karlsruhe beschreiben. Wir möchten den Leserinnen und Lesern in dieser Ausgabe des campushunters, einen Einblick in die vier Arbeitsphasen unseres Projekts vermitteln. Wie auch in den vergangenen acht Jahren ist das Ziel, unseren selbst konstruierten und gefertigten Formelrennwagen auf den großen Wettbewerben in Europa zu präsentieren und in den Fahrdisziplinen gegen die anderen Teams zu bestehen und das Beste zu geben. Beginnen tut jedoch alles im Herbst, mit der Ankunft der neuen Studierenden zum Wintersemester.

Phase 1 – September bis Oktober: Recruiting

Eine anstrengende aber auch erfolgreiche Saison liegt hinter dem High Speed Karlsruhe Team

2012/2013. Wettkampfergebnisse, technisches Versagen und die Vor- und Nachteile der Konkurrenz aus der vergangenen Saison werden analysiert und festgehalten. Mit dem Beginn des neuen Semesters startet dann die neue Saison und damit beginnt auch die Recruiting Phase, um das Team mit neuen motivierten, kreativen und engagierten Studierenden für die Saison 2013/2014 aufzufüllen.

Phase 2 – November bis Dezember: Konzeptphase & Design Freeze

Mit alten und neuen Teammitgliedern und den gewonnenen Erkenntnissen aus der vergangenen Saison, beginnt nun die Planungsphase des „High Speed Jahres“. Während alle Welt über Weihnachtsmärkte schlendert und sich den Feiertagen entgegen sehnt, richtet sich der Fokus unseres Teams auf das Design Freeze kurz vor Heiligabend. Ein Datum, an dem nach rund 10 Wochen Entwicklungs- und Konstruktionsphase, die Ergebnisse präsentiert werden. Baugruppen wurden verbessert und geändert, Neuheiten eingefügt und alles im

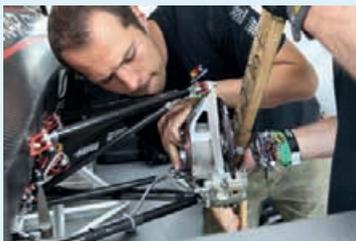
CAD-Programm festgehalten. Jedes benötigte Bauteil muss peinlichst genau in Stücklisten notiert sein, um die Kosten kalkulieren zu können, Bauteile zu bestellen und damit die Basis für die anschließende praktische Umsetzung des Projekts zu legen. Solch ein Abend, an dem alle Verbesserungen und Fortschritte präsentiert werden, kann dann gut und gerne einmal bis spät in die Nacht hinein gehen. Jedoch ist damit dann der erste Schritt geschafft – der neue Rennwagen existiert auf dem Papier oder besser gesagt im PC.

Phase 3 – Januar bis Mai: Fertigung & Rollout

Nun startet die von allen Studierenden heiß ersehnte Phase des „Handanlegens“. Nach wochenlangem Konstruieren am PC und den damit verbundenen Diskussionen in den Teamsitzungen, wird das Konzept nun in die Tat umgesetzt. Der Rennwagen wandert vom PC in das »



Fertigungsinstitut der Hochschule Karlsruhe. Endlich wird geschraubt, geschweißt, lackiert und montiert, und schon bald nimmt der neue Rennwagen Form an. Unser Team gehört dabei zu den wenigen Teams im Wettbewerb, welches ihr Fahrzeug größtenteils selbst fertigt. Hier sind wir auf Sponsoren angewiesen, die uns finanziell, mit Material aber auch durch deren Fachwissen unter die Arme greifen. Parallel zum Planungs- und Fertigungsgeschehen, ist deshalb auch das Team Administration damit beschäftigt, die Sponsorenkontakte zu pfle-



gen und den Rollout zu organisieren. Letzterer ist ein weiteres festes Datum in unserem Kalender, welches eine neue Phase einleitet. Beim Rollout wird das fertige Fahrzeug nämlich allen Sponsoren, Unterstützern und Freunden des Rennsports präsentiert und Neuheiten in Technik und Design erläutert. Die Woche vor diesem wichtigen Abend, wird fast rund um die Uhr an dem Rennwagen gearbeitet, um ihn rechtzeitig auf seine vier Räder zu stellen. So kann es auch passieren, dass ein Teammitglied die ganze Nacht in der hochschuleigenen Werkstatt verbringt, um noch die notwendigen letzten Handgriffe am



Wagen zu vollführen. Umso mehr freut sich das Team dann aber über lobende Worte und Anerkennung für die erbrachte Leistung. Der größte Teil der Arbeit ist damit geschafft – unser Fahrzeug ist gebaut und kann vor den Events noch getestet werden.

Phase 4 – Juni bis August: Let's RACE

Nun befinden wir uns in der letzten und der entscheidenden Phase unseres



Projektjahres – die abschließenden Events. Nach mehreren Testfahrten und den damit bedingten Nachbesserungen, laufen die letzten Vorbereitungen für den eigentlichen Wettbewerb. Transport, Unterkunft der Teammitglieder, Verpflegung und Ausrüs-

tung, alles bedarf einer sorgfältigen Planung, damit auf dem Event auch alles glatt läuft. Dann bleibt dem Team nur noch die Aufgabe die Daumen zu drücken. Der Erfolg monatelanger Arbeit hängt nun von den Fahrkünsten der Fahrer ab, die den Rennwagen bei den dynamischen Disziplinen bis ganz an die Spitze der Teilnehmerliste fahren wollen. In den drei statischen Disziplinen Design, Cost und Business Plan, wird das Fahrzeug außerdem auf die Wirtschaftlichkeit und das Geschäftsmodell geprüft. Das beste Gesamtpaket gewinnt. Nach der Anstrengung der letzten Monate, freut man sich auf den Moment, wenn der Rennwagen heil die Ziellinie überquert und hoffentlich eine gute Platzierung am Ende zu verzeichnen ist. Aber die Events sind schon allein auf Grund der Internationalität der verschiedenen Teams, der Einzigartigkeit jedes Rennwagens und der Atmosphäre auf dem Renngelände das Highlight jedes Teammitglieds. Mit reichlich Erfahrung in der Tasche verabschiedet sich dann jeder in den wohlverdienten Sommerurlaub, um zum Semesterbeginn wieder mit neuer Motivation und Tatkraft in eine neue Saison zu starten.

Wir bedanken uns bei sämtlichen Sponsoren sowie der Hochschule Karlsruhe, für die tatkräftige Unterstützung in unserer achten Formula Student Saison.



Weitere Informationen



Wenn wir euer Interesse geweckt haben, dann spricht uns direkt an oder kontaktiert uns unter: kontakt@highspeed-karlsruhe.de

Wir freuen uns über jedes engagierte und motivierte neue Teammitglied. www.highspeed-karlsruhe.de

Technik im Fokus. Menschen im Blick.

Arbeiten bei MAHLE

» MAHLE ist der weltweit führende Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie sowie zur Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Rund 65.000 Mitarbeiter werden 2014 an 140 Produktionsstandorten sowie in zehn großen Forschungs- und Entwicklungszentren voraussichtlich einen Umsatz von rund zehn Milliarden Euro erwirtschaften.

Möchten auch Sie uns überzeugen? Dann bieten wir Ihnen die Chance, mit uns gemeinsam MAHLE als innovationsfreudiges und technologisch führendes Unternehmen zu neuen Wachstumspfaden zu führen.

Als Student bieten wir Ihnen bei MAHLE die Möglichkeit, erste Praxiserfahrung zu sammeln. Und tolle Einblicke in verschiedenste Bereiche. Ob im Rahmen eines Praktikums oder Ihrer Abschlussarbeit; im Bereich Forschung und Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Logistik, Controlling oder Personal – bei uns können Sie den Grundstein für Ihre Karriere legen. Und zwar in jedem unserer Fachbereiche. An unterschiedlichen Standorten.

Ihr Praktikum

Als Teil des Teams lernen Sie in Ihrem vier- bis sechsmonatigen Praktikum die Prozesse und Unternehmenskultur von MAHLE kennen. Mitdenken, Mitarbeiten und Voranbringen – das ist unser Motto. In herausfordernden Projekten können Sie Ihr Talent beweisen und Ihre Kollegen gezielt unterstützen. Schrittweise übernehmen Sie Verantwortung und erhalten den Freiraum, eigene Projekte zu realisieren. Dabei steht Ihnen Ihr Betreuer mit Rat und Tat zur Seite.

Auch als Absolvent haben Sie bei MAHLE verschiedene Möglichkeiten, ins Berufsleben zu starten. Internationales Traineeprogramm oder Direkteinstieg; im kaufmännischen oder technischen

Bereich – wir eröffnen Ihnen vielfältige Perspektiven. Anspruchsvolle Fachaufgaben. Und ein internationales Umfeld, in dem Sie sich und Ihr Talent zielgerichtet entfalten können.

Ihr Direkteinstieg

Im Rahmen des Direkteinstiegs können Sie vom ersten Tag an selbst Verantwortung übernehmen. Nach einer gezielten Einarbeitung können Sie sich „on the job“ in Ihrem Fachbereich so weiterentwickeln, wie Sie es sich vorstellen. Beruflich und persönlich. Deutschlandweit und international. Wir unterstützen Sie dabei durch individuelle Personalentwicklungsmaßnahmen. Im Mitarbeiterjahresgespräch entscheiden wir gemeinsam, welche Fördermaßnahmen für Sie am besten sind. Darüber hinaus identifizieren wir mit der Potenzialermittlung zukünftige Führungskräfte und bereiten sie auf ihre neuen Herausforderungen vor. Als Direkteinsteiger bei MAHLE kommen Sie so bis an Ihr Ziel. Und auch darüber hinaus.

Ihr Traineeprogramm

Im 15- bis 18-monatigen Traineeprogramm bei MAHLE bereiten wir Sie in Ihrem Stammbereich auf Ihre zukünftigen Aufgaben vor – den Blick über den Teller- rand hinaus gibt es inklusive. In anspruchsvoller Projektarbeit können Sie Ihr Talent beweisen und sich ein konzernweites Netzwerk aufbauen. Schließlich durchlaufen Sie unterschiedliche Stationen. Auch außerhalb Deutschlands: So bearbeiten Sie mindestens eines Ihrer Projekte während eines drei bis sechsmonatigen Auslandsaufenthalts. Wie der Programmablauf genau aussieht, planen wir individuell. Sie arbeiten an Projekten, die Sie persönlich weiterbringen – und auch MAHLE. Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg. In regelmäßigen Gesprächen tauschen Sie sich mit Ihrem Mentor und der Personalentwicklung über Ihre Erfahrungen, den weiteren Ablauf und Ihre Ziele aus. Mit individuellen Trainings- und Personalentwicklungsmaßnahmen garantieren wir Ihnen so die Förderung, die Sie voranbringt. »

Weitere Informationen

zu MAHLE und den unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten sowie aktuelle Ausschreibungen finden Sie auf unserer Karriereseite www.jobs.mahle.com

Kompakt und sparsam – Zweizylindermotor von MAHLE als Range Extender.

Elektroantriebe mit Range Extender überzeugen durch große Reichweiten und moderate Batterie- und Systemkosten. MAHLE, der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil und Motorenindustrie, hat einen Zweizylinder-Viertakt-Ottomotor mit 30 kW Leistung als Range Extender entwickelt – ausreichend für ein Fahrzeug der unteren Mittelklasse. Bei diesem kompakten und leichten Aggregat ist der elektrische Generator in das Kurbelgehäuse integriert. Der Motor kann sowohl horizontal als auch vertikal eingebaut werden.





Nicholas Templin

Vom Praktikanten zum Internationalen Trainee mit Schwerpunkt Vertrieb Motorsport bei MAHLE



„Im Rahmen der Formula Student, einem internationalen Hochschulkonstruktionswettbewerb für angehende Ingenieure, war ich Projekt- und Teamleiter meiner Universität. Dabei hatte ich die Chance, den Entstehungsprozess eines Monoposto-Rennwagens von der Konzeptionierung und Entwicklung über die Testphase bis zu den Wettbewerben nicht nur zu begleiten, sondern aktiv mitzugestalten und verantwortlich zu leiten. MAHLE war Unterstützer unseres Teams, sodass wir in ständigem Kontakt standen und ich die Gelegenheit hatte, das Unternehmen näher kennenzulernen. Nach der engen Zusammenarbeit bot mir MAHLE schließlich die Möglichkeit, ein fünfmonatiges Praktikum in Shanghai zu absolvieren. Da es mich schon immer gereizt hat, im internationalen Vertrieb zu arbeiten, habe ich keine Sekunde gezögert.

Vom ersten Tag an wurde ich als vollwertiges Teammitglied akzeptiert und übernahm bald verantwortungsvolle Aufgaben. So konnte ich beispielsweise meine Kollegen bei der Planung und Betreuung von Motorperipherie-Komponenten unterstützen und habe projektbegleitende Kundenpräsentationen erarbeitet und ausgeführt. Der Einsatz im Tagesgeschäft der Regionalgruppe hat meinen Einblick in die Tätigkeiten eines Vertrieblers abgerundet.

Nach der Rückkehr aus China wurde ich in das MAHLE Perform! Programm aufgenommen, ein Bindungsprogramm

für ausgewählte ehemalige Praktikanten. Dadurch sind der Kontakt zu MAHLE und mein Interesse am Unternehmen zu keinem Zeitpunkt abgerissen. Stattdessen haben mich die Programminhalte bereits während des Studiums durch spezielle Seminare und Workshops unterstützt. Diese Aktivitäten zur Entwicklung von potenziellen Mitarbeitern haben mich positiv beeindruckt. Außerdem habe ich während des Programms weitere Bereiche des Unternehmens und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen kennengelernt.

Nach Beendigung meines Studiums kehre ich zu MAHLE als Trainee im Bereich Vertrieb des Profit Centers Motorsport und Sondermotoren zurück. Der Wunsch nach einer zielorientierten Vorbereitung auf den späteren Einsatzbereich, der Aufbau eines konzernweiten Netzwerks und die Erfahrungsberichte anderer Trainees im persönlichen Gespräch haben mich überzeugt, das Internationale Traineeprogramm bei MAHLE als Berufseinstieg zu wählen.

Mein Fazit? MAHLE vereint für mich drei wichtige Aspekte eines Arbeitgebers: Persönliche und fachliche Entwicklung, Teamorientierung mit Freiraum für individuelle Kreativität und Karrierechancen in einem internationalen Umfeld. Wer seine Faszination und Leidenschaft für Technik zum Beruf machen möchte, ist bei MAHLE an der richtigen Adresse!“



Perfektes Downsizing – Unser Know-how für Ihre Zukunft!

Aufgeladene Motoren in Verbindung mit innovativen Technologien sind der Königsweg zu weniger Verbrauch und Emissionen. Unser Downsizing-Motor mit 1,2 Liter Hubraum, den wir als Technologie-Demonstrator entwickelt haben, bietet die Performance eines doppelt so großen konventionellen Motors. Und viel wichtiger: Er reduziert den Kraftstoffverbrauch und somit den CO₂-Ausstoß um bis zu 30 Prozent. Dazu tragen unsere zahlreichen Hochleistungsprodukte und Systeme bei. Mit dieser umfassenden Systemkompetenz ist MAHLE der führende Entwicklungspartner für die internationale Automobil- und Motorenindustrie.

TECHNIK IM FOKUS
 MENSCHEN IM BLICK
 INNOVATION WELTWEIT FÜHREND
 EIGENVERANTWORTUNG
 NACHHALTIGKEIT TECHNOLOGIEFÜHRER
 KOMPETENZ **MAHLE** ERFOLG PERSPEKTIVEN
 140 STANDORTE GLOBAL PLAYER
 VIELFALT WEITERENTWICKLUNG
 KOLLEGIALITÄT
 LEISTUNGSSTÄRKE **BEHR**
 LEIDENSCHAFT
 HANDLUNGSSPIELRÄUME
 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG
 65.000 MITARBEITER 10 F&E-ZENTREN
 INTERNATIONALITÄT

Ein Zusammenschluss. Viele Möglichkeiten. Mit der Integration der Behr-Gruppe in den MAHLE Konzern bewegen wir Großes und gestalten mit Leidenschaft die Zukunft. Als weltweit führender Hersteller von Komponenten und Systemen für den Verbrennungsmotor und dessen Peripherie zählt MAHLE nun auch zu den führenden Erstausrüstern im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung. Mit unseren rund 65.000 Mitarbeitern arbeiten wir gemeinsam an der Optimierung vorhandener und der Entwicklung neuer, zukunftsweisender Technologien. Und das an 140 Standorten und in 10 großen Forschungs- und Entwicklungszentren weltweit. Profitieren Sie von unserem internationalen Netzwerk und der neuen Vielfalt an Entwicklungsperspektiven; Wir bieten Ihnen Freiraum für eigene Ideen, Eigenverantwortung und immer wieder neue Herausforderungen. Dafür entwickeln Sie die besten Lösungen – zusammen mit Ihren neuen Kollegen. Überzeugen Sie sich selbst, und prägen Sie die Zukunft mit MAHLE.

www.jobs.mahle.com



MAHLE

Driven by performance

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.jobs.mahle.com

Anschrift

Pragstraße 26-46
70376 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 501 0

Internet

www.mahle.com

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.jobs.mahle.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online im MAHLE Recruiting-Portal eMploy unter www.jobs.mahle.com

Angebote für StudentInnen

Praktika?

Ja, interessierten Studenten und Studentinnen bieten wir zahlreiche Praktika im kaufmännischen und technischen Bereich an.

Diplomarbeit/Abschlussarbeiten?

Studierende haben die Möglichkeit kaufmännische oder technische Abschlussarbeiten zu verfassen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Engineering – Studiengang Kunststofftechnik
- Bachelor of Arts – Studiengang BWL – Industrie
- Bachelor of Engineering – Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Engineering – Studiengang Maschinenbau
- Bachelor of Science – Studiengang Wirtschaftsinformatik
- „Studium Plus“ Bachelor of Science – Fachrichtung Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Studiengang Mechatronik
- Bachelor of Engineering – Studiengang Produktionstechnik ... mehr auf www.jobs.mahle.com

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu MAHLE:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bietet MAHLE eine einzigartige Systemkompetenz im Bereich Verbrennungsmotor und Motorperipherie. Mit den beiden Geschäftsbereichen Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie zählt der MAHLE Konzern weltweit zu den Top-3-Systemanbietern. Mit dem Geschäftsbereich Thermomanagement ist MAHLE nun zudem einer der weltweit führenden Erstausrüster im Bereich Fahrzeugklimatisierung und Motorkühlung.

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 140 Produktionsstandorte sowie 10 große Forschungs- und Entwicklungszentren.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 65.000 Mitarbeiter/-innen (2014)

■ Jahresumsatz

Rund 10 Mrd. Euro (2014)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Qualitätsmanagement, Controlling, Personalmanagement

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeiten, Internationales Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Auslandstätigkeit

Während des Internationalen Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt sogar vorgesehen.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

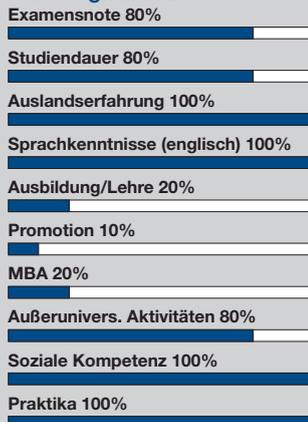
Branchenüblich

■ Warum bei Mahle bewerben?

Sie sind fasziniert von der Fahrzeugtechnik. Wollen Herausforderungen meistern und an ihnen wachsen. Gute Arbeit abliefern. Und – klar, auch das – gutes Geld dafür bekommen. Aber damit nicht genug. Sie wollen mehr. Perspektiven zum Beispiel. Dann steigen Sie doch gleich beim Weltmarktführer ein. Als führender globaler Entwicklungspartner der Automobil- und Motorenindustrie bieten wir Ihnen die Möglichkeit dazu, ein Teil der MAHLE Gruppe zu werden.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

- Begeisterung für Motorkomponenten und -peripherie ... kurz: Benzin im Blut.
- Innovationskraft
- Engagement und Initiative
- Kommunikationsfähigkeit
- Teamgeist

„Nur den ganzen Tag für die Uni lernen, ist nichts für mich“

Die bonding Firmenkontaktmesse ist an vielen Hochschulstandorten eine etablierte Größe. Weniger bekannt ist, dass hinter der gesamten Organisation ehrenamtliche Studierende stehen, die noch viel mehr als die jährliche Messe auf die Beine stellen.



Richard Huber

5. Vereinsvorsitzender der bonding-studenteninitiative e.V.

„Die Vorstandsarbeit entspricht etwa der Leitung eines mittelständischen Unternehmens, nur nicht so ernst.“

Richard (25) studiert aktuell eigentlich im Master Materialwissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Das Studium lief soweit ganz gut und macht ihm eigentlich auch Spass; aber nur eigentlich. In Wirklichkeit verbringt er einen großen Teil seiner Zeit damit, dass die Studenteninitiative bonding auch die nächsten 25 Jahre die eigenen Ziele erfolgreich umsetzen kann. Als Teil des fünfköpfigen Bundesvorstands ist er und sein Team für die strukturelle Ausrichtung des Vereins auf Bundesebene verantwortlich und überwacht die Arbeit der einzelnen Hochschulgruppen. Im Gespräch erzählt er von seiner Tätigkeit als Vereinsvorstand und wie er die Balance zwischen Vereinsarbeit und Studium bewältigt.

Hallo Richard. Wie kommt man dazu, neben dem Studium auch noch einen großen Verein zu leiten? Hast du mit der Uni nicht genug zu tun?

Ehrlich gesagt, ist das Ingenieurstudium bereits fordernd genug. Vor allem das Grundstudium im Bachelor war sehr zeitintensiv. Aber schon im zweiten Semester habe ich mich schnell nach mehr Praxiserfahrung gesehnt und daraufhin als Werkstudent und HiWi neben dem Studium gearbeitet. Jetzt hat die Vereinsarbeit diesen Platz eingenommen. Zwar investiere ich sogar noch mehr meiner Freizeit, ziehe aber dafür auch viel Kraft und Motivation aus der Arbeit mit Gleichaltrigen. Besonders bei bonding habe ich das Gefühl ständig Neues zu lernen und mich persönlich und professionell weiterzuentwickeln.

bonding

STUDENTENINITIATIVE E.V.

Was genau motiviert dich an deiner Arbeit?

Bis zu meinem fünften Semester habe ich mich nie wirklich ehrenamtlich engagiert und bin auch eher durch Zufall zu bonding gekommen. Anfangs brauchte ich zwar etwas Zeit, um einen Überblick über die Struktur des Vereins zu bekommen, fand aber schnell Möglichkeiten mich aktiv einzubringen. Das wöchentliche Treffen ist so organisiert, dass sich jeder direkt einbringen kann, egal ob alter Hase oder frisch dabei. Ich fühlte, dass meine Meinung geschätzt wurde und auch neue Ideen offen aufgenommen wurden. So eine Arbeitskultur vermisst man in Unternehmen oftmals. Zudem engagieren sich unsere Mitglieder alle ehrenamtlich, somit sind das eigene Lernen, der Spass und der Gruppenzusammenhalt die Belohnung, statt eines Stundenlohns. Dadurch zeigt sich schnell, wer von neuen Ideen und Projekten tatsächlich überzeugt ist und an der Umsetzung aktiv teilhaben will.



Was war für dich am Ende der ausschlaggebende Punkt, dass du dich für das Vorstandsteam beworben hast?

Es hat mich anfangs viel Überlegung gekostet, da man gewöhnlich sein Studium für ein Jahr pausiert und man Vollzeit für den Verein arbeitet. Die Entscheidung fiel mir am Ende dann doch leicht, da sich so eine Chance nicht zweimal im Leben ergibt. Für ein Jahr kann man maßgeblich an der Ausrichtung des Vereins arbeiten und sich mit eigenen Ideen und Strategien verwickeln. Zudem darf ich täglich mit jungen motivierten Menschen in ganz Deutschland zusammenarbeiten und ihnen bei der Erreichung ihrer persönlichen Ziele helfen. Aus der Vereinsarbeit sind so viele Freundschaften entstanden, da man sich natürlich auch persönlich kennenlernt.

Worin bestehen deine konkreten Aufgaben?

Das Vorstandsteam ist generell für die rechtliche Vertretung des Vereins nach außen zuständig. Zu meinen Hauptaufgaben zählen das Marketing und unsere External Relations, darunter zählen unser Förderkreis, Medienpartner und unsere studentischen Partnerinitiativen. Meine Kollegen kümmern sich um unser Veranstaltungsportfolio, Finanzen, unser internes Trainingssystem, IT und interne Verwaltung. Wie man sieht, ein breites Feld, was die Arbeit so abwechslungsreich macht.



Du kennst durch deine Arbeit auch viele andere Vereine. Worin besteht für dich gerade bei bonding der Reiz?

Das Engagement bei bonding verbindet für mich: Spaß, Sammeln von Erfahrungen, Professionalität, Leute kennenlernen

„Das Engagement bei bonding verbindet für mich: Spaß, Sammeln von Erfahrungen, Professionalität, Leute kennenlernen und das Engagement für andere.“

und das Engagement für andere. Damit ist bonding für mich die richtige Mischung. Zudem identifiziere ich mich stark mit unseren Werten. So kann bei uns jede(r) aktiv werden und eigene Ideen praktisch umsetzen, unabhängig vom fachlichen Hintergrund. Aufgrund unserer Struktur gibt es die verschiedensten Aufgaben, sodass man sich in neuen Bereichen ausprobieren kann, ohne Risiko. Zudem organisieren wir Veranstaltungen für Studierende ausschließlich kostenlos, da wir niemanden aufgrund der finanziellen Situation ausgrenzen wollen. All das macht bonding für mich einzigartig.



Wenn man bei euch mitmachen möchte, wo melde ich mich und wie läuft der Einstieg?

An jedem unserer 11 Standorte trifft man sich einmal pro Woche und spricht über das aktuelle Geschehen in entspannter Runde. Man kann jederzeit einfach vorbeikommen, erst einmal nur zuhören oder gleich mitreden. Am Anfang des Semesters finden üblicherweise Infoabende statt, an denen sich die lokale Gruppe und der Verein vorstellen. Da kann man schnell sehen, ob man sich für unsere Idee begeistern kann und ob die Gruppe sympathisch ist. Die Termine für die Infoabende finden sich online unter www.bonding.de oder im Semesterplaner. ■

Die bonding-studenteninitiative e.V. wurde 1988 von Studierenden der RWTH Aachen gegründet. Seitdem organisieren ehrenamtlich engagierte bonding-Mitglieder Veranstaltungen, um Kommilitonen bereits während des Studiums Einblicke in mögliche Berufsfelder zu gewährleisten.

Inzwischen gibt es Lokalgruppen des Vereins in 11 Städten, die nächste in Bremen ist gerade im Aufbau. Die einzelnen Hochschulgruppen organisieren ihre lokalen Projekte selbstständig, befinden sich aber im gegenseitigen Austausch mit den anderen Städten und arbeiten so in einem großen, deutschlandweiten Netzwerk.

Power of Knowledge Engineering

SKF ist eine global operierende „Knowledge Engineering Company“, die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Elektrofahrzeugen bis hin zu Pumpaggregaten in der Ölförderung: Unsere 48.000 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

Entdecken Sie einige Beispiele für SKF Lösungen, die durch diese Kombination möglich wurden und für unsere Kunden einen Mehrwert geschaffen haben.



THE OCEAN HAS POWER

70 % der Erdoberfläche sind mit Wasser bedeckt. Hier stecken unzählige Möglichkeiten für Forscher und Entwickler maritimer Energietechnik, saubere erneuerbare Energie zu gewinnen.

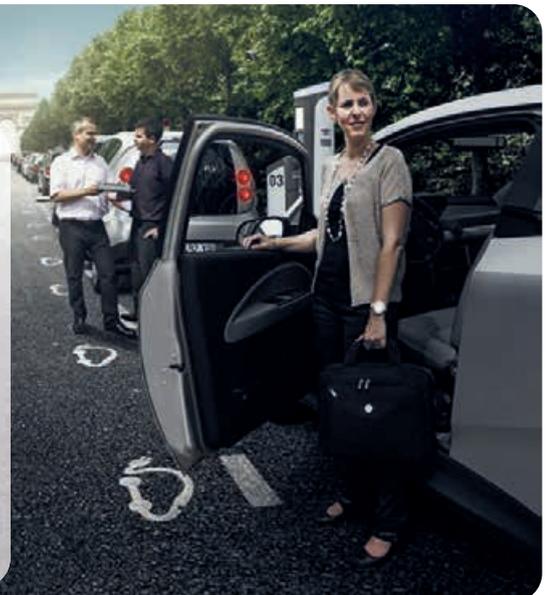
Die schottischen Orkney Inseln gelten als das Zentrum der modernen Meeresenergieforschung und -entwicklung. Namhafte Akteure und Experten für Wellen- und Gezeitenenergie nutzen hier die idealen Bedingungen, die ihnen der Nordatlantik bietet. Dieses Industriesegment ist derzeit noch alles andere als ausgereift, in den Gewässern sind bis jetzt nur Prototypen am Werk. Aber SKF stellt vor Ort ihr Wissen und ihre Erfahrung im Bereich der Wind, Erdöl- und Ergasindustrie zur Verfügung.



ELECTRIFICATION HAS POWER

Die CO₂ Emissionen von Elektrofahrzeugen liegen rund 20% unter denen herkömmlicher Fahrzeuge. Bei Elektrofahrzeugen, die mit Ökostrom fahren, ist die CO₂-Reduzierung sogar noch höher.

SKF setzt sich tatkräftig für die Elektrifizierung von Fahrzeugen ein und forscht engagiert auf dem Gebiet sauberer, erneuerbarer Energien zum Antrieb von Elektrofahrzeugen in aller Welt – sowohl im Fahrzeugbau als auch in anderen Industriesegumenten. In Paris will man Verkehrsstaus, Lärm und CO₂-Emissionen im Zentrum erheblich reduzieren und hat dazu ein Carsharing-Programm ins Leben gerufen. Fast 3000 Bolloré Bluecars mit SKF Wälz- und Sensorlagern in den elektrischen Powertrain Systemen sind dort bereits im Straßenverkehr unterwegs.



TECHNOLOGY HAS POWER

In ganz Indien boomen Infrastrukturprojekte. Davon profitieren das Baugewerbe und die Fahrzeugbranche, was wiederum die Nachfrage nach neu entwickelten Produkten für diese Wachstumsmärkte ankurbelt.

SKF Indien wandte sich in Sachen technische Dienstleistungen und Lösungen in der Regel an die europäischen und weltweiten Kollegen, doch um den wachsenden Bedarf zu decken, öffnete 2011 das Global Technical Centre India in Bangalore seine Pforten.

Der Leiter dieses technischen Zentrums, Arun Shivaram und sein Team können auf das internationale Fachwissen von SKF Spezialisten zugreifen um dadurch Lösungen für den lokalen Markt entwickeln und testen zu können.

ENGINEERING HAS POWER

Experten erwarten, dass der Weltmarkt für Öl und Gas bis Ende 2015 ein Volumen von 3,7 Milliarden US-Dollar erreicht haben wird. Da die Förderanlagen der Öl- und Gasfirmen sehr kapitalintensiv sind, müssen die Anlagen äußerst zuverlässig und effizient arbeiten.

SKF unterstützt mit ihren Produkten und Dienstleistungen die Zuverlässigkeit und Effizienz vieler internationaler Öl- und Gasfirmen.

Houston (Texas) ist ein Zentrum der Ölindustrie. 2010 wurde daher genau hier eine SKF Solution Factory eröffnet, die spezifische Lösungen für die Kunden in der Region entwickelt und fertigt.

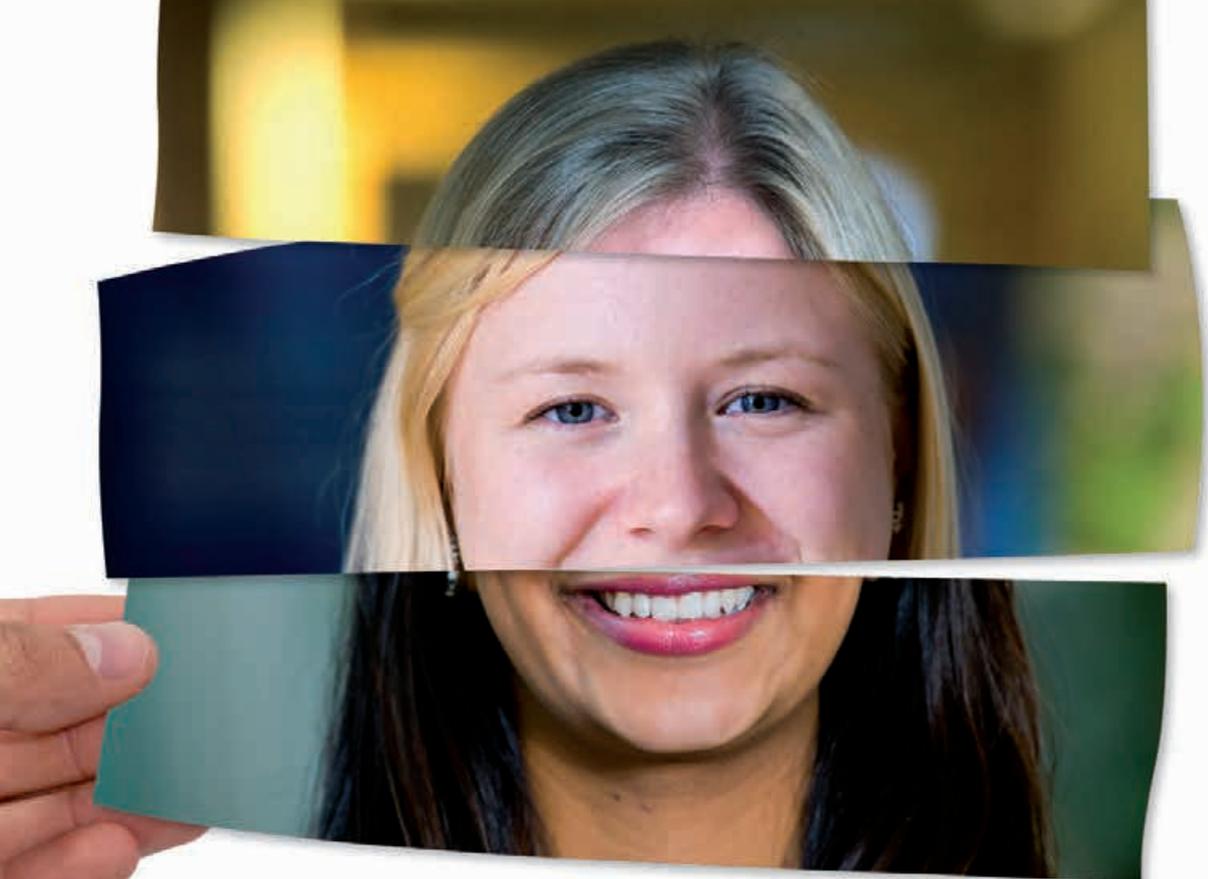
RELIABILITY HAS POWER

Bei Pumpaggregaten in der Ölförderung ist die Betriebszuverlässigkeit äußerst wichtig. Renommierte Unternehmen setzen daher SKF Schmiersysteme ein, um die Zuverlässigkeit und Effizienz ihrer Pumpaggregate zu verbessern.

Mit dem SKF Asset Lifecycle Management, das neben der Schmierung auch alle anderen Aspekte des Arbeitsablaufs berücksichtigt, können unnötige Abfälle und Kosten für Instandhaltungsarbeiten erheblich reduziert werden.

Wenn Sie mehr über „The Power of Knowledge Engineering“ erfahren möchten, schauen Sie doch einfach mal hier vorbei: www.skf.de





BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT?

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

 [.com/skfkariere](https://www.facebook.com/skfkariere)



SKF ist eine global operierende "Knowledge Engineering Company", die weltweit auf verschiedenen Gebieten tätig ist; von Windkraftanlagen und Schiffsmotoren bis hin zu Hochgeschwindigkeitszügen, Waschmaschinen und Millionen von Motorrädern, LKWs und PKWs. Unsere ca. 48.400 Mitarbeiter in 130 Ländern genießen außergewöhnliche Aufstiegschancen, solide Teamarbeit sowie die Chance, die Welt entscheidend zu verändern.

www.skf.com

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

zukunft@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFKarriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum

Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende

Praktika?
Ja

Diplom-/

Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR-SKF in Facebook:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 48.000 (2013)

Jahresumsatz

Ca. 7,5 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

Formula Student Germany 2014 bricht erneut alle Rekorde

VDI

- 198 Teams aus 37 Ländern wollen am Hockenheimring dabei sein
- Deutsche Hochschulen dominieren Formula Student Electric (FSE)

» Vom 29. Juli bis zum 3. August steht der Hockenheimring wieder ganz im Zeichen selbstgebafter Rennwagen: Die Formula Student Germany (FSG) startet in die 9. Runde und das mit einem neuen Rekord: 198 Mannschaften aus 37 Ländern wollen am internationalen Konstruktionswettbewerb teilnehmen, mehr als jemals zuvor. 115 registrierte Teams werden ihre Rennboliden auf die Strecke schicken, 83 hoffen noch auf einen Startplatz.

Wie im letzten Jahr werden 40 Teams mit einem rein elektrisch angetriebenen Fahrzeug in der FSE antreten, davon allein 30 aus Deutschland. 30 weitere Mannschaften befinden sich auf der Warteliste, weitaus mehr als im Jahr zuvor. Damit unterstreicht die FSG die steigende Bedeutung nachhaltiger Mobilität. Immer mehr Mannschaften, vor allem von deutschen Hochschulen, wollen sich der Aufgabe stellen, innovative Lösungsansätze im Bereich der Emobilität zu erarbeiten.

In dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, der FSC, treten in diesem Jahr erneut 75 Teams gegeneinander an. Neben Mannschaften aus Indien, China, Ecuador, Thailand und Russland, wollen 23 deutsche Hochschu-



len ihren Heimvorteil am Hockenheimring nutzen und mit um den Sieg konkurrieren. Insgesamt 53 Teams stehen auf der Warteliste und hoffen doch noch einen der begehrten Startplätze zu ergattern.

Wieder wird das Gesamtpaket entscheidend sein. Design, Kostenplanung und das Geschäftsmodell müssen die Jury aus Fachleuten aus Industrie und Wirtschaft ebenso überzeugen wie das Abschneiden der studentischen Konstruktionen auf der Rennstrecke. Eigenschaften wie Fahrdynamik, Handling, Beschleunigung, Ausdauer und Kraftstoff- / Energieverbrauch werden dabei im Auto-cross, Skid-Pad, Acceleration und Endurance-Rennen geprüft.

„In Eigenregie einen Rennwagen bauen – das ist die Herausforderung, der sich Jahr für Jahr immer mehr Nachwuchsingenieure bei der FSG stellen“, so Thomas Albrecht, Geschäftsführer der VDI-Gesell-



schaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik. „In beiden Wettbewerben sammeln die jungen Ingenieure bereits während des Studiums wichtige praktische Erfahrungen für das spätere Berufsleben.“

Ein Konzept, das nicht nur Studenten überzeugt, sondern auch viele Wirtschaftsunternehmen. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring unterstützt, engagieren sich auch Audi, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, Henkel, IAV, Mahle, MAN, MathWorks, Porsche, PTC, SKF, Tonum sowie VW und ZF.

Mehr Informationen finden Sie auf www.formulastudent.de ■





Sicherheit beginnt mit mir bei DEKRA.

» Auf Ingenieure wartet ein breites Spektrum hochinteressanter Aufgaben. Unsere Experten prüfen jährlich mehr als 22 Millionen Fahrzeuge und erstellen über eine Million Kraftfahrzeuggutachten. Wir sind damit die führende Sachverständigenorganisation in Europa und das drittgrößte Prüfdienstleistungsunternehmen weltweit.

Jedoch sind wir weit über den Kfz-Sachverständigen Bereich hinaus aktiv und stoßen seit vielen Jahren erfolgreich in neue Segmente und Märkte vor. Im Industriebereich bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen an, wie z. B. im Bau- und Immobiliensektor oder die Prüfung von Aufzügen, Druckgeräten und elektrotechnischen Anlagen.

Qualifizierte Mitarbeiter sind nicht leicht zu finden – das weiß man bei DEKRA. Deswegen engagiert sich das Unternehmen stark in Sachen Aus- und Weiterbildung, denn Expertenwissen ist die Grundlage unserer Tätigkeit. Um im Auftrag der Sicherheit arbeiten zu können ist ein intensives Training ein Muss. Dies ist sogar per Gesetz vorgeschrieben.

DEKRA bietet interessante und vielseitige sowie sichere Jobs im automobil- und industriellen Bereich. Studenten bieten wir die Möglichkeit über ein Praktikum oder mit einer Abschlussarbeit bereits erste Berufserfahrung in unserem Unternehmen zu sammeln. Im Anschluss an das Studium können Sie die Weiterbildung zum Prüferingenieur oder Sachverständigen bei DEKRA starten.



Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Bei uns übernehmen Sie frühzeitig Verantwortung und haben die Möglichkeit selbstständig und eigenverantwortlich bei guten Aufstiegschancen zu arbeiten. Darüber hinaus liegt uns die persönliche wie auch berufliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter am Herzen. Das technische Know-how unserer Ingenieure bildet die Basis unseres Unternehmenserfolgs und trägt unseren Dienstleistungsgedanken. Wir suchen Mitarbeitende, die Leidenschaft für Technik mitbringen und bereit sind sich ein vertieftes Wissen auf ihrem Gebiet anzueignen sowie durch ihre Kommunikationsstärke auffallen.



Crashbox Test und Hochvolt-Schulung bei DEKRA.



Mit ihrer Expertise stehen die Technischen Kommissare von DEKRA als Offizieller Technischer Partner der DTM-Rennserie mit 20-jähriger Erfahrung und modernster Prüftechnik für die Einhaltung des Technischen Reglements zur Seite. Darüber sind wir Offizieller Technischer Partner der Formula Student Germany. Unsere Scrutineers begleiten das Event jedes Jahr gemeinsam mit einem Team aus ehrenamtlichen Helfern bei der technischen Abnahme der Rennfahrzeuge.

Zudem haben wir mit dem DEKRA Technology Center in Klettwitz und dem DEKRA Crash Test Center in Neumünster eine ausgezeichnete Infrastruktur um auch in diesem Bereich stets auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Dies ist auch für einige Formula Student Teams bei der Vorbereitung der Rennfahrzeuge

von großem Interesse. So wurden in diesem Jahr bereits einige Crashboxen in unserem Crash Test Center in Klettwitz überprüft.

Im April bietet DEKRA in der Zentrale in Stuttgart erneut einen Workshop für den „Umgang mit Hochvoltssystemen im Kfz im Bezug auf die Formula Student Germany“ an. Durch den Workshop erhalten die Teilnehmer die Berechtigung unter fachlicher Aufsicht Arbeiten an Hochvolt-Fahrzeugen durchführen zu dürfen. Damit erhalten sie den benötigten Nachweis für die Veranstaltung am Hockenheimring, der von allen teilnehmenden Elektro-Teams vorliegen muss. ■



Weitere Informationen

zum Ein- und Aufstieg bei DEKRA finden Sie unter www.dekra.de/karriere oder auf facebook.com/DEKRAkarriere.



beginnt mit mir bei DEKRA.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Mit Sicherheit Karriere machen. Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüfingenieur zu starten. DEKRA ist eine internationale Expertenorganisation und steht als verlässlicher Partner im automobilen und industriellen Bereich für abwechslungsreiche und zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region.

Mehr Informationen zum Thema Karriere bei DEKRA
www.dekra.de/karriere
[www.facebook.com/DEKRAkarriere](https://facebook.com/DEKRAkarriere)

Automotive

Industrial

Personnel



DEKRA
 Alles im grünen Bereich.

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873
Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link

zum Karrierebereich
www.dekra.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

- Online
- E-Mail
- schriftliche Bewerbung

Angebote

für StudentInnen

Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW Studium und FH Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite Rubrik Schulabgänger.

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 16.000
Weltweit: ca. 30.000

Jahresumsatz

Konzern: ca. 2,2 Mrd. Euro (2012)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen - von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

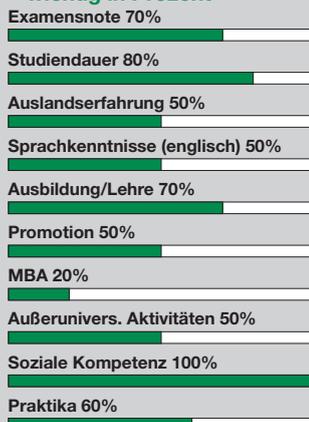
Warum bei DEKRA bewerben?

Durch unsere dezentrale Struktur mit über 80 Niederlassungen finden Sie im gesamten Bundesgebiet Ihren Arbeitsplatz mit dem Sie die Welt ein bisschen mehr in Sicherheit bringen. Es erwartet Sie ein familiäres Arbeitsumfeld in einem weltweit wachsenden Unternehmen.

Unsere Mitarbeiter können das Unternehmen mit gestalten und voranbringen. Wir investieren jährlich in die fachliche und persönliche Weiterbildung. Großes Engagement wird vorausgesetzt – dafür gestalten Sie allerdings Ihre Arbeitszeit flexibel und arbeiten sehr eigenständig.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Youtube-Video
Formula Student
2013



Wow, was für eine Saison!

Das KA-Racelng-Team 2013 hat mit unzähligen Podiumsplatzierungen die Messlatte extrem hoch angesetzt. Erster im Design Event in Hockenheim, Sieger im Skidpad, Autocross und Acceleration in Ungarn: Das ist nur ein kleiner Auszug aus der beeindruckenden Erfolgsgeschichte der vergangenen Saison. Entsprechend hoch war der Druck, der im Herbst auf unseren 60 Schultern lastete: Wie können wir, ein Team aus mehr Rookies als erfahrenen „alten Hasen“, da mithalten oder es sogar noch übertreffen?

» Während der Anlaufphase wurde uns Neumitgliedern nach und nach bewusst, welch beeindruckender Aufwand in der Formula Student betrieben wird. Formula Student, das ist ein weltweiter Konstruktionswettbewerb, an dem über 600 studentische Teams teilnehmen. Eines davon sind wir: KA-Racelng, bestehend aus 60 Studenten vieler verschiedener Fachrichtungen – von Germanistik über Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik bis hin zu Wirtschaftsingenieurwesen, vom Erstsemes-

ter bis zum Diplomand, konnte bisher noch jeder mit Elan und Benzin im Blut eine spannende Herausforderung finden. Schließlich bauen wir Jahr für Jahr zwei hochkomplexe und innovative Rennfahrzeuge à la Formel 1! Zwar ist das Konzept der Veranstaltung ein anderes, da stets gegen die Uhr und nicht Rad an Rad gegen die Konkurrenz gefahren wird, doch haben sich unsere Formula-Student-Boliden zu wahren High-End-Formelrennwägen gemausert: Ein komplett eingeleitetes Monocoque aus Carbon,

hocheffiziente Aerodynamik mit Flügelpaketen und Drag Reduction System sowie eine intelligente und mit dem „Most Effective Use of Electronics Award 2012“ preisgekrönte elektronische Vernetzung der einzelnen Komponenten sprechen eine deutliche Sprache, obwohl es nur 3 exemplarisch herausgepickte Features aus einem sehr großen und hochentwickelten Pool an technischen Besonderheiten sind. Dieses Jahr gehen wir sogar mit zwei komplett selbstentwickelten Antrieben an den Start: Der Verbren- ➔



KA.RACE.ING
engineered excitement



nungsmotor FS133 im KIT14c wurde zusammen mit joanneum racing Graz bei AMG entwickelt und die vier Elektromotoren des KIT14e entspringen in Konzeption und Fertigung sogar komplett unserem Team Elektrischer Antriebsstrang!

Mit diesen Fahrzeugen messen wir uns auf offiziellen Events mit Teams aus aller Welt. Dieses Jahr werden wir in Silverstone (UK), Hockenheim (DE), Győr (HR) und Barcelona (ES) teilnehmen, um dort in mehreren Disziplinen sowohl die

Verein extrem wichtigen Arbeit: Ein selbst geschweißter XXL-Holzkohlegrill erblickte in diesen Tagen das Licht der Welt, der seither aus dem Vereinsleben nicht mehr wegzudenken ist.

Im Oktober stand auf der Konzepthütte zum ersten Mal „richtige“ KA-Racelng-Arbeit auf dem Programm. Hier wurden die Konzepte der einzelnen Mitglieder für



dynamischen Qualitäten der Boliden als auch die kaufmännischen Fähigkeiten des Teams unter Beweis stellen.

Um für die Herausforderung, an allen Events erfolgreich abzuschließen, gewappnet zu sein, hat für uns bereits im vergangenen Juli die Saison 2014 begonnen. Zunächst einmal stand mit der Kick-Off-Hütte Teambuilding auf dem Programm: Hier lernten wir unsere zukünftigen Kollegen kennen und hatten bei sportlichen Aktivitäten jede Menge Spaß zusammen.

Auch in den folgenden Wochen und Monaten stand die Gemeinschaft bei zahlreichen Grillabenden im Vordergrund. Manche begannen sogar bereits zu diesem frühen Zeitpunkt mit einer für den

ihre Aufgabenbereiche in kleinen Gruppen diskutiert und optimiert, bevor der Zeitplan für die kommenden Monate festgelegt wurde. Von Fahrwerkskonzeption über die Schaltungsaktuierung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit wurden hier die Weichen für eine grandiose Saison gestellt!

Zurück in Karlsruhe wurde uns so richtig bewusst, auf welche spannende Reise wir uns mit KA-Racelng begeben haben. Von Tag zu Tag wuchsen die CAD-Modelle unserer beiden Rennfahrzeuge, bis die Renderings nach dem Designfreeze bewiesen, dass die beiden Autos nicht nur alle konstruktiven Zielvorgaben erfüllen, sondern darüber hinaus auch extrem ästhetisch geworden sind! Dementsprechend hochmotiviert wurde

die Fertigungsphase angegangen. Die CFK-Formen wurden belegt und infiltriert, andere Teile bei Fertigungspartnern bestellt und wieder andere selbst gefertigt, damit die beiden Fahrzeuge nicht nur eine digitale Version bleiben, sondern so schnell wie möglich „in echt“ vor uns stehen! Bis spätestens zum 24.04.2014 wird die Fertigung abgeschlossen sein, denn dann ist wieder Rollout: Vor über 1000 Studenten, Sponsoren und anderen Interessierten werden die Boliden im Audimax des KIT feierlich enthüllt. Es wird endlich der erste große Meilenstein erreicht sein, auf den wir alle mit Hochdruck hinarbeiten und den wir kaum mehr erwarten können.

Schließlich werden wir erst dann in der Realität testen können, ob unsere Konstruktionen halten, was sie versprechen und ob wir mit der neuesten Generation der KIT-Rennwägen unsere Siegesambitionen erneut auf die Straße übertragen konnten, gemäß unserem Motto „KA-Raceing – engineered excitement“!

Weitere Informationen 

www.ka-raceing.de



ICH BEI ZF. INGENIEUR UND CHEFPILOT.

Ich liebe es, etwas Einzigartiges zu machen – wie das Modellfliegen. Etwas von der Idee bis zur Einsatzreife zu entwickeln, zu durchdenken und zu bauen, so dass es am Ende auch funktioniert – das ist meine Leidenschaft. Privat genauso wie im Job. Ich bin Matthias Möller und seit über 10 Jahren als Entwicklungs- und Projekt Ingenieur tätig. ZF ist für mich ein Platz, an dem ich gefördert werde und mich wohlfühle. Mehr über mich, meinen Job und welche Ideen wir heute schon für übermorgen entwickeln, gibt es unter www.ich-bei-zf.com.



MOTION AND MOBILITY



MATTHIAS MÖLLER



Projektingenieur CAD-Konstruktion
ZF Friedrichshafen AG, Dielingen



twitter.com/zf_konzern
facebook.com/zffriedrichshafen
youtube.com/zffriedrichshafenag



Mehr über mich und meine Arbeit bei ZF erfährst Du hier:





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.zf.com/karriere > Ansprechpartner

Anschrift

ZF Friedrichshafen AG
Beate Czieszowic
Graf-von-Soden-Platz 1
88046 Friedrichshafen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7541 77-0

Internet

www.zf.com

Direkter Link zum

Karrierebereich

www.ich-bei-zf.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbersystem direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.zf.com/karriere oder per Mail. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Studiengang Maschinenbau
Fachrichtung Konstruktion und Informationsmanagement
Fachrichtung Produktion und Management
Fachrichtung Fahrzeug- und System-Engineering
Bachelor of Engineering (B.Eng.)
Studiengang Elektrotechnik
Fachrichtung
Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme
Bachelor of Arts (B.A.)
Betriebswirtschaft
Fachrichtung Industrie
Fachrichtung
International Business
Bachelor of Science (B.Sc.)
Wirtschaftsinformatiker

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ZF:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebs- und Fahrwerktechnik

■ Anzahl der Standorte

Weltweit 121 Standorte in 26 Ländern.
Hauptstandorte in Deutschland in Friedrichshafen, Saarbrücken, Passau, Lemförde, Schweinfurt, Bonn, Kassel und Auerbach.
ZF Lenksysteme GmbH in Schwäbisch Gmünd. Details und weitere Standorte siehe unter www.zf.com.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 73.600 weltweit,
davon in Deutschland über 42.000

■ Jahresumsatz

In 2013: weltweit ca. 17 Mrd. Euro, jährlich investiert der ZF-Konzern rund 5 Prozent des Gesamtumsatzes in Forschung und Entwicklung.

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung (Applikation, Berechnung und Simulation, Elektronik, Funktionsentwicklung, Konstruktion, Versuch), Qualität, Technischer Vertrieb, Einkauf/Beschaffung, Fertigung/Montage, Finance/Controlling, Vertrieb/Marketing, Personalwesen, Rechnungswesen/Controlling, Materialwirtschaft/Logistik, Einkauf

■ Einstiegsprogramme

Internationales Post Graduate Traineeprogramm, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten, Werkstufendurchläufer (standortspezifisch)

■ Mögliche Einstiegstermine

Internationales Post Graduate Traineeprogramm: jährlich im Oktober, Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten: jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich an allen Standorten möglich. ZF ist mit 121 Produktionsstandorten in den Regionen Nordamerika, Südamerika, Asien-Pazifik, Afrika und Europa vertreten. Bewerbung bitte Online über unsere Karriereseiten im Internet.

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei ZF bewerben?

Bei ZF bilden Sie mit 73.600 Kolleginnen und Kollegen ein Team, das als Innovationspartner und Problemlöser anspruchsvoller Kunden den Ruf eines Technologieführers genießt. Das breite Produktportfolio – Technik zu Land, zu Wasser und in der Luft – bietet interessante und vielfältige Aufgaben. Die Perspektive für Entwicklung & Karriere sind mit verschiedenen Entwicklungsprogrammen und vielen Weiterbildungsmöglichkeiten hervorragend.

Wer international tätig sein möchte, hat die Möglichkeit für Auslandseinsätze.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Engagiert durchgeführtes Hochschulstudium, Erfahrung im Ausland, Praxiserfahrung, Kommunikationsstärke, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Flexibilität, unternehmerisches Denken, Organisationstalent.

... über 5000 Bilder der
Formula Student Germany
zum kostenfreien Download!

[flickr.com/campushunter_media](https://www.flickr.com/photos/campushunter_media/)



[facebook.com/campushunter.de](https://www.facebook.com/campushunter.de)



Bedarfsgerechte Auslegung von Elektroautos

Nachwuchswissenschaftlerin Lisa Braun erreicht mit ihrer Masterarbeit den 1. Platz beim DRIVE-E-Studienpreis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Fraunhofer-Gesellschaft

» **Welcher Elektromotor passt zu welcher Fahrsituation? Mit dieser Frage hat sich Lisa Braun in ihrer Masterarbeit am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) befasst. Ihre Untersuchung könnte wesentlich dazu beitragen, Elektrofahrzeuge so zu optimieren, dass ihre Akzeptanz und Verbreitung deutlich steigen. Mit ihrer Arbeit erreichte die Nachwuchswissenschaftlerin nun den ersten Platz beim DRIVE-E-Studienpreis 2014 des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und der Fraunhofer-Gesellschaft. Den Preis verliehen Dr. Georg Schütte, Staatssekretär im BMBF und Professor Alexander Verl, Vorstandsmitglied der Fraunhofer-Gesellschaft, gestern Abend in Stuttgart.**

Bis zum Jahr 2020 sollen eine Million Elektroautos auf deutschen Straßen fahren. Dieses Ziel hat die Bundesregierung im „Nationalen Entwicklungsplan Elektromobilität“ formuliert. Um die Akzeptanz und Verbreitung von Elektrofahrzeugen zu fördern, muss unter anderem ihre Reichweite erhöht werden. Dazu kann eine Steigerung der Effizienz des Antriebsstrangs beitragen. Lisa Braun, die am KIT Elektro- und Informationstechnik mit Schwerpunkt Elektromobilität studierte, hat in ihrer Masterarbeit „Fahrer- und fahrsituationsabhängige Bewertung unterschiedlicher Elektromotorkonzepte“ untersucht, wie stark der Gesamtwirkungsgrad des Antriebs vom verwendeten Motortyp abhängt. Ihr Ansatz: Wenn sich die Vorteile der verschiedenen Motortypen gezielt für verschiedene Fahrwendungen ausnutzen lassen, wäre nicht mehr der Spitzenwirkungsgrad oder die maximale

Leistungsdichte bei der Wahl der Maschine entscheidend, sondern der Betriebsbereich. „Je nach Anwendung würde dann der Motortyp gewählt, der über die gesamte Betriebsdauer die höchste Effizienz erzielt und damit die beschränkte Energie der Batterie optimal ausnutzt“, erklärt die Ingenieurin.

Lisa Braun hat verschiedene Elektromotorkonzepte für ausgesuchte, im Alltag vorkommende Fahrsituationen virtuell erprobt und verglichen: permanenterreichte Synchronmaschinen (PSM), deren Rotor einen Permanentmagneten enthält, fremderregte Synchronmaschinen (FESM), bei denen das magnetische Rotorfeld durch elektrischen Strom erzeugt wird, und Asynchronmaschinen (ASM), bei denen

im Unterschied zu den Synchronmaschinen das Verhältnis der Motorendrehzahl zur Frequenz der Versorgungsspannung nicht konstant, sondern vom Belastungszustand der Maschine abhängig ist. Derzeit werden die leichten, kompakten PSM in Elektrofahrzeugen am häufigsten eingesetzt. Sie besitzen den höchsten Spitzenwirkungsgrad. Bei den beiden anderen Typen fällt jedoch der Gesamtwirkungsgrad besonders bei höheren Drehzahlen höher aus.

Die Untersuchung von Lisa Braun ergab denn auch, dass die PSM vor allem innerorts und beim Rangieren deutlich effizienter ist als die FESM und die ASM. Mit zunehmender Geschwindigkeit sinkt allerdings der Wirkungsgrad der PSM,



Prof. Alexander Verl, Jonathan Jürgens, Lisa Braun, Dr. Georg Schütte (v.l.n.r.; Foto: Stephan Raum, BMBF).

und der Wirkungsgrad der beiden anderen Typen steigt. Im hohen Drehzahlbereich dominieren die FESM und die ASM. Bei einer gesamten Messfahrt oder einem gemischten Fahrzyklus fallen die Abweichungen trotz dieser signifikanten Unterschiede allerdings gering aus. „Aus technischer Sicht ist demnach keine Maschine den anderen vorzuziehen, solange die genauen Betriebspunkte über die gesamte Lebensdauer der Maschinen nicht bekannt sind. Die Wahl des Maschinentyps kann somit nach anderen Kriterien erfolgen“, erläutert Lisa Braun.

Wie Brauns Arbeit zeigt, ist es denkbar, künftig über allgemeingültige Einzelsituationen persönliche Fahrprofile zu entwickeln, um die Auslegung der Fahrzeuge optimal an verschiedene Kundenanforderungen anzupassen. Lisa Braun erstellte ihre Masterarbeit am Elektrotechnischen Institut (ETI) des KIT bei Professor Martin Doppelbauer, der die Professur für Hybridelektrische Fahrzeuge (HEV) innehat. Derzeit ist sie Doktorandin bei Siemens und wird am Institut für Fahrzeugsystemtechnik (FAST) des KIT betreut.

Mit dem DRIVE-E-Studienpreis zeichnen das Bundesministerium für Bildung

Das **Zentrum Mobilitätssysteme** bündelt die fahrzeugtechnischen Aktivitäten des KIT: An den methodischen und technologischen Grundlagen für die Fahrzeuge der Zukunft arbeiten derzeit knapp 40 Institute mit rund 800 Mitarbeitern. Ziel ist es, Konzepte, Technologien, Methoden und Prozesse für die Mobilität der Zukunft zu erarbeiten. Die Wissenschaftler berücksichtigen dabei das komplexe Zusammenspiel von Fahrzeug, Fahrer, Verkehr, Infrastruktur und Gesellschaft.



Das **Karlsruher Institut für Technologie (KIT)** ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamen-talen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24 000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehr-einrichtungen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

und Forschung und die Fraunhofer-Gesellschaft in diesem Jahr zum fünften Mal herausragende, innovative studentische Arbeiten zur Elektromobilität aus. Lisa Braun teilt sich den ersten Preis in der Kategorie „Diplom-, Magister-, Masterarbeiten“ mit Jonathan Jürgens, Absolvent der Leibniz Universität Hannover, beide erhalten ein Preisgeld von jeweils 4.500 Euro. Bei der feierlichen Preisverlei-

hung am 3. April, in der Mercedes-Benz-Niederlassung Stuttgart hielt Dr. Dieter Zetsche, Vorsitzender des Vorstands der Daimler AG und Leiter Mercedes-Benz Cars, die Festrede über „Die automobilen Energiewende: Status und Perspektiven der Elektromobilität“.

www.kit.edu



Rätselspaß mit campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

	5				2	8		
9		4	5				3	
2			4					1
	8	6			9		7	
			8		4			
	3		1			6	2	
	1				6			4
	9				8	1		3
		3	2				8	

leicht

					5		4	
5	8						7	
		9	8		7	3	5	1
6				9		7		
	2						9	
		1		8				3
9	7	6	3		1	2		
	4						3	5
	3		2					

schwer

Erfolgreiche neue Karriereplattform im Rahmen der IAA Nutzfahrzeuge 2014

» Du möchtest in der Automobilindustrie durchstarten und die besten Arbeitgeber auf einem Fleck treffen? Fachkräfte aus Kfz-Berufen und Studierende von Ingenieur-, Bachelor- oder Masterstudiengängen können im neuen Karrierebereich job and career at IAA Nutzfahrzeuge interessante Unternehmen und deren Jobangebote kennenlernen und gleichzeitig von einem umfangreichen Vortragsprogramm rund um das Thema Karriere profitieren.



Mach dich schlau über die Arbeitsmarktaussichten in der Nutzfahrzeugindustrie, besuche Präsentations- und Rhetorik-Trainings und sei dabei, wenn einzelne Unternehmen die Karrierepfade in ihrem Betrieb vorstellen.

Top-Unternehmen nutzen job and career, um Kontakte zu Top-Kandidaten zu knüpfen. Zur letzten IAA Nutzfahrzeuge kamen mehr als 260.000 Besucher. Die Veranstaltung ist damit eine optimale Plattform für Unternehmen der Automobilindustrie – vom Zulieferer über den Ingenieurdienstleister bis hin zum Fahrzeughersteller – um mit (angehenden) Fachkräften ins Gespräch zu kommen.

Starte noch heute durch und plane deine Karriere bei job and career at IAA Nutzfahrzeuge 2014! ■

job and career **>> IAA**

SMART CAREERS IN THE AUTOMOTIVE SECTOR

job and career at IAA Nutzfahrzeuge 2014 richtet sich zielgenau an Fachkräfte aus der Automobilindustrie. Fach- und Führungskräfte finden nicht nur neue Jobs, sondern auch Angebote zu persönlicher und beruflicher Weiterbildung, Karriereplanung oder Work-Life-Balance.

Erfahren Sie mehr unter:
→ iaa.jobandcareer.de

» job and career at IAA Nutzfahrzeuge
25. September - 02. Oktober 2014

» Treffen Sie attraktive Arbeitgeber
bei job and career in Halle 23

» Online-Jobbörse der IAA Aussteller

Neumitarbeiter job and career at IAA Nutzfahrzeuge | Unternehmensgruppe | In Kooperation mit:

Spring | **Human Management GmbH** | **Deutsche Messe** | **VDA** | **Verband der Automobilindustrie**

Weitere Informationen und Tickets unter:

www.iaa.jobandcareer.de

Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie

» Ob Sie als angehender Ingenieur der Elektrotechnik bei der Entwicklung ausgefeilter Mikroelektronik oder hochkomplexer Elektronikschaltungen unterstützen, als Maschinenbauer an der Entstehung modernster Getriebe oder Fertigungsverfahren mitwirken, als Informatiker an der Gestaltung von System- und Komponententwicklungen beteiligt sind – als Praktikant bei SEW-EURODRIVE können Sie schon frühzeitig Verantwortung übernehmen. Während des Praxiseinsatzes kümmert sich SEW über ein spezielles Angebot an Seminaren um Ihre persönliche Weiterentwicklung, zudem ergeben sich oftmals spannende Themen für Abschlussarbeiten.

Besonders engagierte Studierende können von dem studienbegleitenden Programm, der ‚Students-World‘, profitieren. Neben Seminaren und fachlichen Workshops eröffnet die exklusive Standführung auf der HMI ein besonderes Er-

lebnis und tiefe Einblicke in die neuesten Entwicklungen der Antriebstechnologie. Zum Ende hin wird der Berufseinstieg bei SEW gezielt vorbereitet.

Eine perfekte Möglichkeit, bei Exkursionen interessante Kontakte zu knüpfen oder bei einer Werksführung Getriebe zu montieren, bietet der ‚KompetenzKompass‘ in Kooperation mit dem KIT Karlsruhe. Im Fokus des Förderprogramms stehen die Persönlich-

keitsbildung und die Vorbereitung auf den Berufseinstieg.

Die Einblicke in die Welt der Antriebstechnologie stehen auch studentischen Gruppen offen. Bei einer Kombination aus Werksführung, Vortrag und Workshop erleben Sie im Rahmen eines ‚SEW-Days‘ beispielsweise das Thema Energieeffizienz live.

Lernen Sie uns kennen unter
www.karriere.sew-eurodrive.de.

SEW-EURODRIVE ist „Ausgezeichneter Arbeitgeber für Ingenieure“



Mit dem Prüfsiegel bestätigen die unabhängigen Organisationen TÜV Rheinland und VDI nachrichten die Qualität von SEW-EURODRIVE als besonders attraktiver Arbeitgeber für Ingenieure. Die Zertifizierung erfolgt anhand objektiver Kriterien und beinhaltet sowohl eine Befragung der Ingenieure im Unternehmen als auch ein Audit im Personalbereich.



SEW-EURODRIVE—Driving the world



Jährlich 120 Praktika
und Abschlussarbeiten

SEW
EURODRIVE

Gestalten Sie die Technologien der Zukunft!

Clevere Köpfe mit Lust auf Neues gesucht. Wir sind einer der Innovationsführer weltweit im Bereich Antriebstechnologie und bieten Studierenden der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik oder auch Wirtschaftsingenieurwesen zahlreiche attraktive Einsatzgebiete. Sie möchten uns zeigen, was in Ihnen steckt? Dann herzlich willkommen bei SEW-EURODRIVE!

www.karriere.sew-eurodrive.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.karriere.sew-eurodrive.de

Anschrift
Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax
Telefon: +49 7251 75 1901

Internet
www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.karriere.sew-eurodrive.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 3 Jahre
• Maschinenbau
• Mechatronik
• Elektrotechnik
• Informatik
• Wirtschaftsinformatik
• Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus – Hochschule Karlsruhe, Bachelor, 210 ECTS-Punkte, Studiendauer 4,5 Jahre inklusive parallele IHK-Ausbildung
• Maschinenbau
• Mechatronik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Antriebstechnik, Antriebselektronik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Antriebstechnik, Getriebemotoren, Frequenzumrichter inklusive aller Service- und Dienstleistungen

■ Anzahl der Standorte

Weltweit in 48 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 15.000 weltweit

■ Jahresumsatz

Über 2,5 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Elektronikentwicklung, Getriebeentwicklung, Motorenentwicklung, Produktmanagement/ Applikation, Fertigung/Logistik, Qualitätsmanagement, Marketing, Vertrieb, Service, IT, Einkauf, Finanzen/Controlling, Personal

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

■ Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Sie wollen nicht abwarten, sondern antreiben? Sie lieben Bewegung statt Stillstand? Wir bieten Ihnen dafür den optimalen Gestaltungsspielraum. Denn führender Antriebstechnologie-Spezialist wird man nur, indem man den Dingen auf den Grund geht und Bestehendes in Frage stellt, um gutes noch besser zu machen. Bei uns erwartet Sie ein ebenso verlässliches wie offenes und lebendiges Arbeitsumfeld. Wenn Sie jemand sind, der gerne mitten im Geschehen ist, sich an Herausforderungen misst und selbst immer in Bewegung bleiben will, dann werden Sie sich bei uns wohlfühlen!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 40%



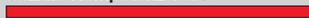
MBA 60%



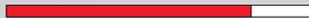
Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ Sonstige Angaben

Neben der erforderlichen Fachkompetenz vor allem Team- und Kommunikationsfähigkeit sowie Methodenkompetenz

Jetzt für das Deutschlandstipendium bewerben!

» Bis zum 31. Juli 2014 haben die Studierenden der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft wieder die Möglichkeit, sich für das Deutschlandstipendium zu bewerben. Das Deutschlandstipendium fördert Studierende zunächst für ein Jahr mit 300 Euro im Monat. Das besondere daran: Die eine



Hälfte des Stipendiums zahlen private Förderer, die andere Hälfte kommt vom Bund. Neben der finanziellen Unterstützung erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten durch ihren Förderer auch wertvolle Kontakte zur Wirtschaft – selbstverständlich auf freiwilliger Basis – und Zugang zum hochschuleigenen Stipendiatennetzwerk. Bewerben können sich alle Studierenden der Hochschule Karlsruhe, die zum Zeitpunkt der Förderung an der



Foto: campushunter

StipendiatInnen und Förderer bei der Vergabefei- der Deutschlandstipendien 2013 an der HsKA

Hochschule immatrikuliert sind und innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Ausgenommen sind Studierende, die eine anderweitige finanzielle Förderung erhalten. Wer zum Wintersemester 2014/15 oder zum Sommersemester 2015 sein Studium an der HsKA aufnehmen möchte, kann sich ebenfalls jetzt schon bewerben. Alle wichtigen Informationen und den Link zur Online-Bewerbung finden Sie unter www.hs-karlsruhe.de/deutschlandstipendium

Weitere Informationen

Imke Cram
Tel.: 0721 925-2511
E-Mail: imke.cram@hs-karlsruhe.de
www.hs-karlsruhe.de/deutschlandstipendium



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Popakademie zu Gast in der HsKA Cafeteria

» In der Cafeteria der HsKA stehen zum Semesterauftakt regelmäßig jungen Bands von der Popakademie Mannheim auf der Bühne. Schauplatz der kostenlosen Konzertabende ist die Cafeteria der HsKA mit der kultigen Retroeinrichtung aus den 70er Jahren. Bis Mitternacht kann bei den Konzerten getanzt und beisammen gegessen werden. Die Bands von der Popakademie beeindruckt mit ihrem musikalischen Können auf hohem Niveau und erobern bei jedem Konzert ein neues Karlsruher Publikum.

Die Kooperation mit der Popakademie Mannheim besteht seit dem Sommersemester 2013 im Rahmen der kulturellen Veranstaltungsreihe „Open Stage“, die von den Alumni Services in Zusammenarbeit mit dem AstA und dem Studentenwerk organisiert wird. Die Reihe veranstaltet während des Semesters kulturelle Events und schafft damit einen Ort für Geselligkeit und Austausch als Beitrag zum sozialen Campusleben der Hochschule. ■

••• CAMPUS NEWS ••• CAMPUS NEWS ••• CAM

Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
Sommersemester

Crossing Borders
work and study worldwide

Auslandsinformationsmesse
an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft

15. Mai 2014
09.30 bis 16 Uhr

für:
Studierende aller Hochschulen
Hochschulabsolventinnen
Schülerinnen

Angebote:
Kontakt mit Austauschorganisationen
Beratung für Auslandsaufenthalte
Begleitprogramm mit Vorträgen

in der Aula
Gebäude A
Moltkestraße 30

CC Center of Competence
campushunter
EQUIS
DAAD

Auf dem Weg zum autonomen Fahren

Die Vision vom autonomen Fahren wird in den kommenden Jahren mehr und mehr Realität. Sie wird das Autofahren komfortabler und sicherer machen.

Sieht so bald die Zukunft aus?

Auf der Autobahn A9 kurz vor dem Berliner Ring herrscht dichter Verkehr. Die silberne Limousine der S-Klasse blinkt und beschleunigt. Sie wechselt in die linke Spur und überholt zügig zwei langsamere Fahrzeuge, ohne dass ihr Fahrer dem Manöver bei Tempo 120 große Aufmerksamkeit schenken müsste. Eine halbe Stunde später gerät der Feierabendverkehr auf der Stadtautobahn ins Stocken. Der Wagen hält über mehrere Minuten im Stop-and-go-Verkehr souverän und konstant Abstand zum unberechenbaren, vorausfahrenden Fahrzeug, bis die im Navigationssystem einprogrammierte Ausfahrt Kaiserdamm erreicht ist.



Die Vision vom autonomen Fahren: Park-Pilot – Komfortables vollautonomes Ausparken und Vorfahren wird über Smartphone gestartet.

Von hier aus kennt die S-Klasse den Weg nach Hause, denn sie hat ihn schon viele Male zurückgelegt. Sie findet sich mühelos im dichten Verkehr der Millionenstadt zurecht, in dem Autos, Lkws, Busse, Radfahrer und Fußgänger alle mit ihrer eigenen Geschwindigkeit vorankommen wollen. Im verkehrsberuhigten Bereich hält das Fahrzeug das vorgeschriebene Schrittempo, denn es kann Verkehrsschilder lesen und hat obendrein dank seiner Radarsensoren und Stereokameras immer ein wachsames Auge auf Fußgänger. Nach ein paar Minuten ist das Ziel erreicht und sogar ein Parkplatz in Sicht. Der Wagen hält und lässt seine Passagiere aussteigen. Ein Druck auf den elektronischen Schlüssel und das Fahrzeug manövriert sich selbstständig in eine Lücke, deren Ausmaße auch routinierten Fahrern einiges abverlangen würden.

Bis vor wenigen Jahren entwarfen Ingenieure und Informatiker solche nach Science Fiction klingenden Szenarien, um einen visionären Ausblick auf die Mobilität des 21. Jahrhunderts zu geben. Jetzt hat die Realität sie eingeholt, denn alle der eingangs beschriebenen Manöver lassen sich mit Hilfe neuester Fahrerassistenz-Systeme von Mercedes-Benz – die teilweise sogar zur Serienausstattung gehören – bereits durchführen oder werden im realen Umfeld erprobt.

Teilautonomes Fahren mit Assistenzsystemen von Mercedes-Benz

Dazu gehören der Abstandsregeltempomat DISTRONIC PLUS, der den eigenen Wagen in gewünschtem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug hält. Zusätzlich hält der Lenkassistent, beispielsweise in der neuen Mercedes-Benz E- und S-Klasse, den Wagen in der Mitte der Spur; seine Hände muss der Fahrer jedoch stets am Lenkrad halten. Aktive Spurhalte-Assistenten können eingreifen, wenn der Fahrer unbeabsichtigt eine unterbrochene Linie überfährt und die Nebenspur belegt ist – ebenso wie beim Überfahren einer durchgezogenen Linie. Die Bremsunterstützung BAS PLUS mit Kreuzungs-Assistent kann nicht nur Auffahrunfälle vermeiden, sondern auch bei drohenden Zusammenstößen mit Querverkehr an einer Kreuzung eingreifen, notfalls bis zur Vollbremsung. Die neueste Version kann inzwischen vor dem Fahrzeug laufende Fußgänger erkennen, den Fahrer bei Kollisionsgefahr optisch und akustisch warnen oder notfalls eine selbstständige Bremsung einleiten.



DISTRONIC PLUS mit Lenkassistent und Stop and Go Pilot

DAIMLER

Möglich werden diese intelligenten Systeme durch einen Verbund aus Sensoren, die dem Fahrzeug einen Rundumblick über das Geschehen verleihen. Radarsensoren unterschiedlicher Reichweite können bis 200 Meter weit „sehen“. Ihr Input wird ergänzt durch eine Stereokamera hinter der Frontscheibe. Dank zweier Kameraaugen kann sie im Bereich bis rund 50 Meter vor dem Fahrzeug dreidimensional sehen und von dort an – ähnlich menschlichen Augen in die Unendlichkeit – immer noch zweidimensional.



BAS PLUS mit Kreuzungs-Assistent: Bremsunterstützung auch bei Querverkehr

Dies zeigt: Viele spannende Themen stehen an, und Daimler ist mit den neuesten Entwicklungen ganz vorne mit dabei. Für solche herausfordernden Aufgaben sucht der Automobilhersteller motivierte Kandidatinnen und Kandidaten. Es gibt ein breites Spektrum an Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten – von Praktikumsplätzen über Abschlussarbeiten bis hin zum Trainee-Programm CAREER oder dem Direkteinstieg. Mit einer Präsenz in fast 200 Ländern weltweit ist kaum ein deutsches Unternehmen vergleichbar international aufgestellt. ■

Weitere Informationen

über das Unternehmen und die aktuellen Stellenausschreibungen:
www.career.daimler.com



www.career.daimler.mobi

Nächster Boxenstopp:
Formula Student Germany
vom 29.07. bis 03.08.2014
am Hockenheimring



Neue Wege zur nachhaltigen Mobilität. Mit Ihnen.

Für den besten Weg in die Zukunft der Mobilität haben wir einen einzigartigen Kompass – die Ideen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Fähigkeiten jedes Einzelnen und die Möglichkeit, sich ständig weiterzuentwickeln, entstehen in den Teams zukunftsfähige Produkte und unkonventionelle Lösungen. Nicht nur in der Forschung und Entwicklung, sondern z. B. auch in der Produktion, Logistik, im Vertrieb, Einkauf oder in der Informationstechnologie. Nur so überzeugen wir unsere Kunden auch weiterhin mit Automobilen, die in puncto Komfort, Sicherheit und Verbrauch die Richtung vorgeben. Ihr Weg in die Zukunft startet hier. In einem Konzern, in dem alles möglich ist, weil Sie es möglich machen.

Jetzt bewerben unter: www.career.daimler.com

DAIMLER

Ansprechpartner
Daimler AG
Recruiting Services

Telefon
+ 49 711 17-99544

E-Mail
job.career@daimler.com

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internet-Homepage:
www.daimler.com

Direkter Link zum Karrierereich
www.career.daimler.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Online Bewerbung auf der Karrierewebsite:
www.career.daimler.com
Bitte fügen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Wirtschaftsinformatik, Luft- und Raumfahrttechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Daimler Financial Services bietet Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement, Versicherungen und innovative Mobilitätsdienstleistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland. Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2013: rund 274.600 weltweit (rund 167.400 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2013: 118 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich.

■ Einstiegsprogramme

- Konzernweites Trainee-Programm ‚CAReer‘ mit begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations- und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum im In-/und Ausland
- Studienförderprogramm
- Daimler Student Partnership (dsp)
- Seminar- /Abschlussarbeiten mit persönlichem Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

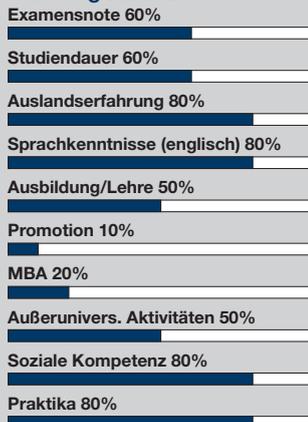
Möglich

■ Warum bei Daimler bewerben?

Hinter Daimler stehen weltweit mehr als 274.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns vereint eine Vielfalt an Persönlichkeiten, an Fähigkeiten und Fertigkeiten, an unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Gemeinsam arbeiten wir an den Innovationen von morgen. Woran heute unsere Ingenieurinnen und Ingenieure tüfteln, damit fahren morgen unsere Kundinnen und Kunden auf den Straßen – und das weltweit. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei die Basis unseres Erfolges. Wir fördern ihre Weiterentwicklung und unterstützen sie, Beruf und Familie zu vereinbaren. Wenn Sie sich für das Automobilgeschäft begeistern und an zukunftsweisenden Fragestellungen in einem kollegialen und internationalen Umfeld arbeiten möchten, dann bewerben Sie sich bei uns!

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. D. h. neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz ist für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Fahrzeuggeschäft ausschlaggebend. Authentizität ist hier gefragt!

Weniger Unfälle dank „mitdenkender“ Fahrzeuge

Fast 44 Millionen Pkws sind in Deutschland zugelassen – die individuelle Mobilität ist für viele Teil der Lebensqualität. Dem gegenüber stehen pro Jahr 300.000 Verkehrsunfälle mit Toten und Verletzten. Selbstständig fahrende Autos, die sich über Sensoren untereinander abstimmen, sollen in Zukunft für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgen. Die Aktivitäten verschiedener Forschungseinrichtungen auf diesem Gebiet zu bündeln, ist Ziel des neuen Schwerpunktprogramms „Kooperativ interagierende Automobile“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), das Professor Christoph Stiller vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) koordiniert.

» Zur Kehrseite individueller Mobilität zählen neben den zahlreichen Verkehrsunfällen auch Umweltbelastung durch Lärm und Abgase, hoher Kraftstoffverbrauch und Staus. Gleichzeitig geht es vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auch darum, die Mobilität älterer Menschen zu erhalten, die nach dem Verlust ihrer Fahrtauglichkeit häufig auf unzureichenden öffentlichen Personenverkehr oder die Unterstützung durch soziale Dienste angewiesen sind.

„Die jüngsten Entwicklungen im Automobilbereich eröffnen hier Lösungsmöglichkeiten“, sagt Professor Christoph Stiller, der am KIT das Institut für Mess- und Regelungstechnik (mrt) leitet. Forschergruppen weltweit entwickelten automatische Fahrzeuge – auch am KIT. „Über Sensoren und digitale Karten erstellen sie ein aktuelles Modell des Fahrzeugumfelds und können so auch in komplexen und sicherheitskritischen Situationen geeignete Fahrmanöver planen und umsetzen – viel schneller, als es ein Fahrer könnte.“ Zudem schreite die Technik für die Kommunikation zwischen Fahrzeugen und mit der Infrastruktur rasant voran, sodass entsprechende Systeme (Car2X-Kommunikationssysteme) in einigen Jahren als Regelausrüstung in Automobilen zu erwarten seien. „Kooperative interagierende Automobile haben das Potenzial, die Verkehrssicherheit zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und gleichzeitig die Umweltbelastung und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Damit haben sie nicht nur in wissenschaftlicher Hinsicht große Bedeutung – sondern auch aus gesellschaftlicher Perspektive“, so Stiller.

Das DFG-Schwerpunktprogramm „Kooperativ interagierende Automobile“ wird diese unabhängigen Entwicklungen

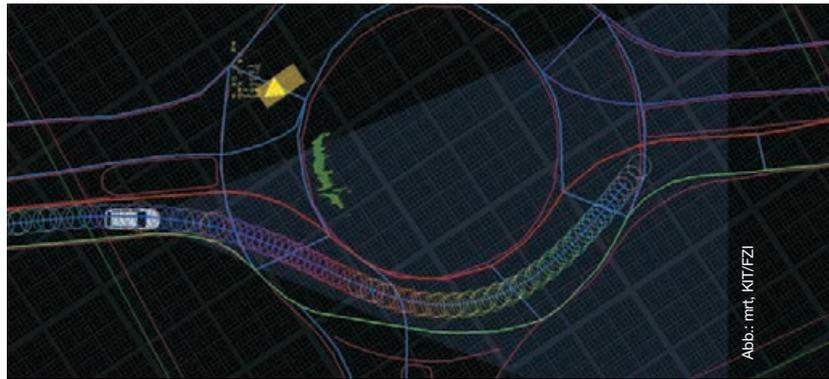


Abb.: mrt, KIT/FZI

Verhaltensplan eines automatischen Automobils

interdisziplinär verknüpfen und soll dadurch die wissenschaftlichen Grundlagen für eine völlig neuartige Form automatisiert kooperativen Verkehrs schaffen. Ziel ist, dass durch die Abstimmung der Fahrzeuge untereinander die Bewegungen der Fahrzeuge selbst in sicherheitskritischen Situationen innerhalb von Millisekunden geplant und sicher ausgeführt werden, in denen Autofahrer aufgrund ihres eingeschränkten Kommunikations- und Reaktionsvermögens dazu nicht in der Lage wären. Gleichzeitig erlaubt die drahtlose Kommunikation Fahrmanöver bei weitreichendem Wahrnehmungshorizont für die Informations- und Kommunikationssysteme anderer Fahrzeuge und auf erheblich engerem Raum.

Insgesamt richtet die DFG 16 neue Schwerpunktprogramme (SPP) ein, in denen in den kommenden Jahren grundlegende wissenschaftliche Fragestellungen in besonders aktuellen oder sich gerade bildenden Forschungsgebieten untersucht werden sollen. Die neuen SPP wurden Ende März vom Senat der größten Forschungsförderorganisation und zentralen Selbstverwaltungsorganisation für

die Wissenschaft in Deutschland auf dessen Frühjahrssitzung in Bonn aus insgesamt 72 Konzepten ausgewählt. Ihre Arbeit nehmen sie 2015 auf. ■

Weitere Informationen

http://www.dfg.de/service/presse/pressemitteilungen/2014/pressemitteilung_nr_10/index.html

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ...

... ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehrinstitutionen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Entdecke Neues!

Wissenswertes rund ums Thema Karriere und tolle Arbeitgeber auf der neuen campushunter-Webseite!

» Lange haben wir überlegt, wie man dem etwas anderen Karrieremagazin auch eine etwas andere Online Plattform folgen lassen kann. Wir haben Studierende und Personalern gefragt, was denn eine gute Seite ausmacht und präsentieren uns mit dem Ergebnis seit Januar im Netz.

Wie kann ich Killerfragen beim Vorstellungsgespräch clever nutzen?

100% Karriereseite und 0% Pop-up-Werbung!

campushunter hat auf jeden Fall den studentischen Mehrwert auch hier im Blick. Das Erste was wir ausgeschlossen haben, ist lästige Pop-up und Bannerwerbung, die einen vom Wesentlichen abhält - sich in Ruhe zu informieren.

Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber oder brauchst einen Praktikumsplatz, dann findest Du bei uns zahlreiche sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofil, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und ein direkter Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.

Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?



Alle unsere Ausgaben findest Du online als Flip-Book und Download!

campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern - campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co, Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautorinnen und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen - alle Dokumente zum Ausdrucken und als PDF Download.

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



Gutschein für
1 Tüte gute Laune

„Satt“
bedeutet nicht,
dass kein Eis
mehr reinpasst!

Das kannst du schon
so machen, aber dann
isst es halt scheiß!

Wer mit mir
nicht klar kommt,
muss noch
an sich arbeiten!

Da willst du raus in
die Sonne und dann
kriegst du die Couch
nicht durch die Tür.

Ich wäre dann
jetzt bereit,
reich zu heiraten.

Diese und weitere
Postkarten auch als
E-Card verschicken!

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de
campushunter.de Sommersemester 2014

Suche Dir die
passendste aus und
versende einen witzigen
Gruß an Freunde!



Weltweite Karrierechancen bei der MBtech Group



» Einen PKW-Motor zum Flugmotor umbauen, ein autonom fahrendes Fahrzeug für die Zukunft designen, Gelenkbussen für den weltweiten Einsatz den sicheren „Knick“ beibringen – an all dem und noch viel mehr arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MBtech Group, ein Unternehmen der AKKA Group.

„Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln.“

Unsere Ingenieure entwickeln und erproben unter anderem Motorenkonzepte, Antriebsvarianten und Karosserien, sie entwickeln Soft- und Hardware und optimieren Produktionsprozesse. Die Consultants beraten ihre Kunden beginnend bei der ersten Produktidee über die Produktion bis zum Aftersales-Service. Und das alles für verschiedene Kunden aus der weltweiten Mobilitätsindustrie.

Ein European Champion im Engineering und Consulting entsteht

Gegründet wurde die MBtech Group mit Hauptsitz in Sindelfingen 1995 als 100-prozentige Tochter der Daimler AG. Das international tätige Unternehmen ist der zweitgrößte Arbeitgeber in Sindelfingen und gehört zu den wichtigsten Dienstleistern für die Mobilitätsindustrie. 2012 übernimmt der französische Technologiekonzern AKKA Technologies 65 Prozent der Anteile der MBtech Group – ein European Champion in Sachen Engineering und Consulting ist geboren. Denn gemeinsam arbeiten mehr als 11.000 Mitarbeiter weltweit bei MBtech und AKKA.

Logisch, dass mit einer französischen Muttergesellschaft und weltweiten Standorten spannende Projekte von länderübergreifenden Teams bearbeitet werden. Hier bringen dann französische, deutsche und weitere internationale Kolleginnen und Kollegen ihre jeweiligen Kompetenzen ein

und haben die Chance, voneinander zu lernen. Wer die Möglichkeit sucht, sich in einem weltweit tätigen Unternehmen auch international weiterzuentwickeln, andere Kulturen und Arbeitsweisen kennenzulernen, ist bei der MBtech Group richtig.

Vielfältige Projekte, Branchen und Länder kurbeln Karriere an

Internationale Einsätze und Auslandsstationen sind jedoch nur ein Teil der umfassenden Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung bei der MBtech. Ob Weiterentwicklung „on the Job“ oder Mentoring – wer fachlich und persönlich vorankommen will, dem stehen bei der MBtech zahlreiche Wege offen. Regina Kares, Personalleiterin bei der MBtech Group: „Wir suchen Menschen mit Antrieb, die eigenverantwortlich denken und handeln. Ungewöhnliche Ideen haben dabei immer Vorfahrt, denn die Förderung von Innovationen hat bei uns einen hohen Stellenwert.“



Mobilität der Zukunft gemeinsam neu gestalten.



Die MBtech Group gehört als Mitglied der AKKA Technologies Group mit rund 3.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den wichtigsten Engineering- und Consulting-Dienstleistern weltweit. Automobil- und Flugzeughersteller sowie Zulieferer profitieren von unserer größten Stärke: Unseren

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Direkt einsteigen, Praxisluft schnuppern, Projekte erleben, Verantwortung übernehmen. Egal ob Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit oder Direkteinstieg – wenn Sie den Antrieb haben viel zu bewegen, sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen

- // Flexible Arbeitszeiten sowie Teilzeit- und Sabbatical-Möglichkeiten
- // Persönliche Weiterbildungs- und Fortbildungsangebote
- // Leistungsgerechte Vergütung nach Haustarifvertrag
- // Betriebliche Altersvorsorge und viele weitere Benefits



Sie möchten mit uns neue Wege in der Mobilität gehen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung unter
career.mbtech-group.com.

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter career.mbtech-group.com

Anschrift

MBtech Group GmbH & Co. KGaA
Kolumbusstraße 19 + 21
71063 Sindelfingen

Telefon/Fax

Bewerberhotline:
+49 7031 686 4683

Internet

mbtech-group.com
facebook.com/mbtechcareer

Direkter Link zum Karrierebereich

career.mbtech-group.com

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bewerbung nehmen wir gerne über unser Online-Portal an unter:
career.mbtech-group.com

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Abschlussarbeiten? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
• Maschinenbau / Fahrzeug-System-Engineering (Bachelor of Engineering)
• Wirtschaftsingenieur/-in (Bachelor of Engineering)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja, in allen Unternehmensbereichen

Promotion? Ja

QR zu MBtech Group Karriere:



Allgemeine Informationen

Branche

Engineering- und Consulting Dienstleistung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik, Feinwerktechnik, Elektrotechnik, Informationstechnik, Luft- und Raumfahrt-technik, Produktionsmanagement, Technologiemanagement, Informatik, Mathematik, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

- **Powertrain:** Entwicklung Motorkonzepte, Entwicklung von Antriebsvarianten, E-Drive-Systeme, Abgasnachbehandlung, Aufladesysteme, Brennverfahren-Entwicklung, Antriebselektronik, Einspritzsysteme-Entwicklung, Projektierung und Betrieb von Prüffeldern, Triebstrangerprobung im Fahrzeug
- **Design**
- **Body & EE:** Electrical and Electronics Systems, ECU Solutions, Software Solutions, Tools & Equipment, Karosserieentwicklung, Chassisentwicklung, Interieur und Exterior
- **Integration & Validation:** Gesamtfahrzeug-Integration, Berechnung und Konstruktion, Digitaler Prototypenbau, XiL Test Operations
- **Operations:** Produktionsgerechte Produktgestaltung, Prototypenbau, Fertigungs- und Werkstofftechnologie, Produktionsplanung, Logistikplanung, Qualitätsmanagement, Anlauf- und Lieferantenmanagement, Bau- und Fabrikplanung, Lean Project Delivery, Messtechnik, Gesamtfahrzeug-Erprobung, Dauerlauf, Fahrzeug-aufbau, EMC Services
- **Project Management:** Projekt Management Großprojekte Prozesse und Methoden
- **Mechanical Services:** CAx Training & Support, Doors Support
- **PLM / IT & Electronics:** Cost Engineering, Functional Digital Mockup Methods,

- **Consulting:** Management Consulting, Lean Administration, Process Consulting
- **MBtech Academy:** Training in Persönlichkeit & Führung, PLM & IT, Projekt- & Lean Management, Technische Trainings

Anzahl der Standorte

Weltweit über 20 Standorte in 6 verschiedenen Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 3.300

Einsatzmöglichkeiten

Full Vehicle Engineering, Styling und Design, Powertrain, Body & EE, Manufacturing Engineering, Consulting, MBtech Academy, Cost Engineering, CAx Methoden, kaufmännische Funktionen

Einstiegsprogramme

Berufsausbildung, Duales Studium, Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion, Direkteinstieg (Training-on-the-job)

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nach Absprache möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei MBtech Group bewerben?

Ganz gleich ob Professional, Berufseinsteiger, Student oder Auszubildender, wir suchen Menschen, die sich mit unseren Zielen identifizieren und dabei querdanken, konstruktive Beiträge leisten und im Team Höchstleistungen erbringen. Denn nur so können wir gemeinsam einen entscheidenden Beitrag zur Zukunft der Mobilität erbringen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 30%



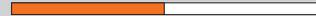
Promotion 20%



MBA 20%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 75%



Sonstige Angaben

Ausgezeichnete Studienleistungen, Industriepraktika, Erfahrungen in der Mobilitätsbranche von Vorteil, sehr gute EDV- und Englischkenntnisse, Verantwortungsbewusstsein, Einsatzbereitschaft, selbständige Arbeitsweise, unternehmerisches Denken, Mobilität und Teamfähigkeit



Networking entwickelt sich zum wichtigsten Sicherheitsfaktor

In einer veränderten Arbeitswelt sind berufliche Verbündete unabdingbar geworden

Netzwerke sind die Nachfolgemodelle der früheren Großfamilie. Noch vor hundert Jahren war es üblich, dass Paare fünf bis zehn Kinder zeugten. Setzt man voraus, dass zwei bis drei Generationen immer gleichzeitig am Leben waren, entstanden praktisch drei Netzwerkebenen, in denen sich die Anzahl der Familienmitglieder exponentiell erhöhten. Schnell entstand eine gewaltige Anzahl von verbundenen Personen. Wenn man nur annimmt, dass damals durchschnittlich nur fünf Kinder je Familie heirateten und wieder die gleiche Zahl an Nachkommen zeugten. Dann standen jedem Einzelnen schon allein vierzig Cousins und Cousinen zur Verfügung. Ganz zu schweigen von der gewaltigen Anzahl von Nichten, Neffen, Großcousinen, Großcousins, Tanten und Onkel, Großtanten, Großonkel, etc. Ob bei Altersschwäche, Krankheit, Vermögensverlust oder Wetterextreme, man konnte in der Not auf ein bereits bestehendes, natürlich gewachsenes Netzwerk zurückgreifen. Wurden dann noch berufliche Alternativen gesucht, konnte man sicher sein, dass irgendeiner der zig Cousins an der richtigen Stelle saß. Der Begriff „Vetternwirtschaft“ stammt noch aus dieser Zeit.

Das Sicherheitsmodell Großfamilie gibt es seit vielen Jahrzehnten nicht mehr. Mit einer Geburtenrate von ein bis zwei Kindern je Paar ist ein exponentiell wirkender Netzwerkeffekt nicht machbar.

–Gleichzeitig zollt eine globalisierte Welt –ihren Tribut: Viele Menschen haben das Gefühl, drohenden Umbrüchen im Arbeitsleben, aber auch im Alltag hilflos ausgesetzt zu sein. Kürzere Anstellungszeiträume sind zur Normalität geworden. Zudem müssen Angestellte heute jederzeit damit rechnen, dass sein Brötchengeber in die Insolvenz geht, fusioniert oder an die Konkurrenz verkauft wird. Aber auch dann, wenn sich der eigene Arbeitgeber im Markt behaupten kann, wird man irgendwann von unangenehmen Rationalisierungsmaßnahmen betroffen sein. In solchen Fällen tut es gut, über berufliche Verbündete bei anderen Arbeitgebern zu verfügen.

Der Zusammenbruch der Sozialversicherungssysteme trägt sein Weiteres zur allgemeinen Unsicherheit bei. In wenigen Jahren wird das Gros der Gesellschaft aus Rentnern und Pensionären bestehen. Eine ausreichende staatliche Absicherung wird dann nicht mehr möglich sein. Aber auch das Anhäufen von Vermögen bringt keinen echten Schutz mit sich. In Zukunft werden wir uns wohl entscheiden müssen, ob wir entweder Staaten oder Banken pleitegehen lassen möchten. Wir haben nur die Wahl zwischen Pest oder Cholera. In beiden Fällen ist sich jeder darüber bewusst, was mit Sparguthaben oder dem Wert von Immobilienbesitz passieren wird.

Zu allem Unglück werden noch gewaltigere Kosten als bisher durch Wetter-

extreme auf uns zukommen. Wird flächendeckend privates Hab und Gut immer öfter beispielsweise durch Hagelschlag oder Dauerregen vernichtet, wird es keine ausreichenden staatlichen Entschädigungszahlungen mehr geben können. Dafür werden die benötigten Finanzmittel zu gewaltig sein.

Der Gesetzgeber und soziale Absicherungssysteme, die bisher die Schutzfunktion der ausgestorbenen Großfamilie übernommen hatten, sind an ihre Leistungsgrenzen angelangt. Der Nationalstaat, der sich um sein Volk kümmert, wird es in dieser Form nicht mehr geben können. Es wird in Zukunft wohl in unseren eigenen Händen liegen, ob wir uns ausreichende Sicherheit verschaffen. Es wird entscheidend sein, wie viel Kontakte, Bekannte und Freunde wir haben, die uns unter die Arme greifen, wenn es privat oder beruflich darauf ankommt. ■

Dieter L. Schmich

Sicherheit und Karriere
durch Networking



Mit *Sozialität* und *Netzwerken* soziale und berufliche *Verbündete* schaffen
Dieter L. Schmich
dielus edition
ISBN 978-3-9815711-2-7
Euro 22,90

Sympathieträger Bewerbungsfoto – ein Bild macht den Unterschied

» Als Naturwissenschaftler oder Ingenieur können Sie vielleicht Kameras konstruieren, Strahlengänge erklären oder Selbstauslöser programmieren, für Bewerbungsfotos sind jedoch noch weitere Aspekte wichtig.

Obwohl ein Bewerbungsfoto kein zwingender Bestandteil einer Bewerbung mehr ist, erwarten Personaler in Deutschland weiterhin Bewerbungen mit Foto. Es transportiert eine positive Ausstrahlung und einen ersten, visuellen und damit persönlichen Eindruck Ihrer Person. Ein kompetenter Fotograf rückt Sie mit geschultem Auge ins rechte Licht.

Ein Bewerbungsfoto soll keine künstliche Inszenierung sein. Ihr Bewerbungsfoto sollte nicht älter als ein Jahr sein und bei größeren optischen Veränderungen sollten Sie neue anfertigen lassen.

Mit den folgenden Tipps und Empfehlungen erreichen Sie dieses Ziel ganz einfach.

Qualität

Der Termin bei einem professionellen Fotostudio ist laut einer Studie des Berufszentrums NRW unumgänglich (Quelle: <http://www.berufszentrum.de/>). Ein Passbildautomat, selbst bearbeitete Privataufnahmen sowie Ganzkörperfotos können nie die Qualität hervorbringen, die sich für eine Bewerbung eignet.

Ein Fotograf kann mit seinem professionellen Equipment das Beste aus Ihnen herauszuholen und Ihre Vorzüge zu betonen. Der Preis guter Bewerbungsfotos kann zwischen ca. 15 Euro und bei qualitativ sehr hochwertigen Bildern bei 100 Euro und mehr liegen. Verzichten Sie auf übermäßige Retusche. Lassen Sie sich sowohl Abzüge als auch die digitalen Versionen Ihrer Aufnahmen geben. Eine gute Alternative ist unser professioneller kostenfreier Bewerbungsfotoservice auf den [jobvector career days](http://www.jobvector.com) (Termine auf www.jobvector.com).

Größe/Format

Das klassische Bewerbungsfoto wird als freundliches Portrait angefertigt und hat nichts mehr mit einem biometrischen Passbild gemein. Beim Portrait ist Ihr Kopf bis zum Brustbereich sichtbar.

Ein einheitliches Format gibt es bei Bewerbungsfotos nicht. Mit bewährten Standardformaten – z. B. 4,5x6 cm, 5x7 cm oder auch 6x9 cm – sind Sie auf der sicheren Seite. Sie orientieren sich am Goldenen Schnitt und wirken daher besonders harmonisch und stimmig.

Bei Online-Bewerbungen gilt: Das Foto sollte eine möglichst kleine Dateigröße, aber eine ausreichende Auflösung haben, so dass es im Ausdruck nicht unscharf ist. Bei Bewerbungen über Online-Portale, sollte die Bild-Datei die maximal erlaubte Dateigröße nicht überschreiten.



Position

Das Bewerbungsfoto wird standardmäßig oben rechts auf der ersten Seite des Lebenslaufs platziert oder wenn Sie ein Deckblatt verwenden mittig im oberen Drittel oder in der Mitte positioniert. Verwenden Sie bei einer Printbewerbung Klebestifte oder spezielle lösbare Fotoklebestreifen, um es sauber am Blatt zu befestigen. Vergessen Sie nicht, mit einem wasserfesten Stift, auf der Rückseite Ihren Namen und Ihre Telefonnummer zu schreiben. Falls sich das Foto wider Erwarten von der Bewerbung löst, können die Personaler Ihr Foto leichter zuordnen.

Farbe

Ob Sie Ihr Foto in Farbe, Schwarzweiß oder Sepia wollen, ist reine Geschmackssache und Ihnen überlassen. Farbige Fotos geben mehr Tiefe wieder, wirken natürlicher und lebendiger. Eine vorteilhafte Beleuchtung ist hierbei sehr wichtig und ein weiterer Grund, Profis ans Werk zu lassen. Achten Sie bei der Kleiderwahl darauf, harmonische Farben zu wählen, die Ihren Typ unterstreichen und nicht von Ihrem Gesicht ablenken. Sie sollten gedeckt und nicht grell oder leuchtend sein. Der Hintergrund sollte bei farbigen Bildern unbedingt im Einklang mit dem Motiv und Ihrer Bewerbung stehen und nicht hervorstechen.

Varianten wie Schwarzweiß oder Sepia sind eleganter. Die Konturen treten mehr in den Vordergrund, weshalb Sie Ihnen mitunter leicht einen harten Zug verleihen können.

Das Fotoshooting

Sprechen Sie vorab mit Ihrem Fotografen über Ihre Wünsche und Vorstellungen. Bereiten Sie sich zu Hause vor. Bringen Sie Ihre Frisur in einen guten Zustand; verzichten Sie auf zuviel Gel. Bei langen Haaren wirkt eine zusammengefasste Frisur sehr professionell. Wenn die Haare offen bleiben, sollten sie nicht störend in das Gesichtsfeld fallen.

Allgemein: Für Bewerber, die zu fettiger Haut neigen, empfiehlt sich sogenanntes Löschpapier, das sie in gut sortierten Drogerien finden.

Für Frauen: Make-up dezent und natürlich halten. Betonen Sie Ihr Gesicht ohne es zu sehr zu schminken. Wählen Sie höchstens eine dezente Kette oder kleine Ohrringe aus, wie z. B. Stecker.

Treffen Sie eine Auswahl an Kleidungsstücken, die Sie auch im Bewerbungsgespräch tragen würden. Für Männer sind Hemd, Krawatte und Sakko die richtige Wahl. Frauen haben eine größere Auswahl. Blusen kombiniert mit einem passenden Blazer eignen sich sehr gut. Arbeitskleidung wie z. B. Kopfbedeckungen oder Kittel sollten nicht getragen werden.



Für Brillenträger: Testen Sie vor dem Fotoshooting, welche Brille Sie tragen möchten, oder bringen Sie verschiedene Brillen mit und schauen Sie sich anschließend die Bilder an, um zu entscheiden, mit welcher Brille Sie auf dem Foto besser zur Geltung kommen. Das Licht darf sich nicht in den Brillengläsern spiegeln.

Probieren Sie beim Shooting verschiedene Posen im Sitzen und Stehen aus. Lassen Sie sich von Ihrem Fotografen beraten. Ein leicht gedrehter Oberkörper, der sich ein wenig nach vorne in Richtung des Betrachters neigt, wirkt dynamisch. Der Kopf sollte leicht seitlich gedreht sein, sodass Sie nicht frontal in die Kamera schauen.

Ganz wichtig: Zeigen Sie ein natürliches Lächeln mit geschlossenem oder leicht geöffnetem Mund. So wirken Sie immer sympathisch und das Foto erhält eine positive Ausstrahlung. Falls Ihnen das schwer fällt, denken Sie an etwas Schönes. So erreicht Ihr Lächeln auch Ihre Augen. ■

Checkliste

- Halte ich Blickkontakt zum Betrachter?
- Ist der Körper dem Betrachter zugeneigt?
- Zeige ich ein offenes, natürliches Lächeln?
- Ist das Gesicht gut ausgeleuchtet und frei zu erkennen?
- Sitzen die Haare?
- Ist der Teint matt/sitzt das Make-up?
- Ist die Kleidung passend zum Job gewählt?
- Werfen Hemd, Bluse und Jackett keine Falten?
- Ist der Hintergrund ruhig und neutral?
- Gefällt Ihnen das Bild?
- Sind Sie auf dem Bild authentisch getroffen?

women&work
www.womenandwork.de

KARRIERE-MESSE & KONGRESS

- Knapp 100 Top-Unternehmen:
Anmeldung für Vier-Augen-Gespräche bis zum 16. Mai 2014
- Karriere-Tools und Erfolgs-Strategien für Frauen:
Über 40 Impulsvorträge und Workshops, Speed-Mentoring – Speed-Dating mit erfolgreichen Frauen, Technik statt Poesie: der Women-MINT-Slam, Experten-Tipps auf der Karriere-Meile
- **Schwerpunkthema 2014:**
Ethik im Business

24. MAI 2014 • 10:00-17:30 UHR
PLENARGEBÄUDE • BONN

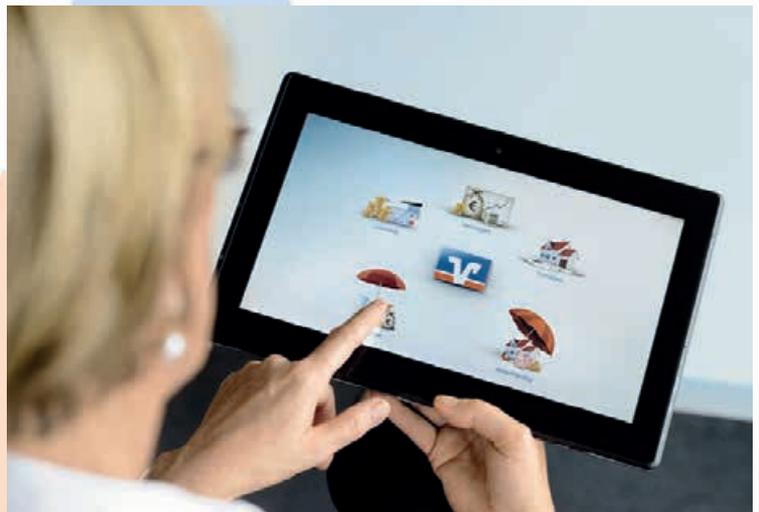
Mit Tablet und App interaktiv unterwegs

Die Finanzberatung von morgen löst sich vom Schreibtisch

» Im Zeitalter von Smartphone, Tablet und Laptop wünschen sich Bankkunden flexible, sichere und individuelle Lösungen für Banking und Bankberatung. Die Fiducia IT AG hat den Trend frühzeitig erkannt und die neue Produktfamilie „agree touch“ entwickelt. Mit Hilfe der App und einem Tablet werden Beratungsgespräche interaktiver und emotionaler. Zwanzig Partnerbanken der Fiducia testeten von Juli bis Oktober in einem Feldversuch, wie diese innovativen Kundengespräche in der Praxis funktionieren. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv, so dass der Breitereinsatz für Mai 2014 terminiert wurde.

„Wir können unsere Kunden stärker in die Beratung einbeziehen. Die App der Fiducia ist in der Bedienung völlig intuitiv – der Kunde kann auch selbst etwas ausprobieren“

Am Feldversuch beteiligte Berater loben vor allem den interaktiven Charakter, den die Gespräche dank Tablet und Applikation bekommen. „Wir können unsere Kunden stärker in die Beratung einbeziehen. Die App der Fiducia ist in der Bedienung völlig intuitiv – der Kunde kann auch selbst etwas ausprobieren“, so die Einschätzung von Carolin Karle, Privatkundenberaterin der Volksbank Breisgau-Süd. Doch Tablet und App steigern nicht nur Aufmerksamkeit und Interesse beim Kunden, die Beratung zieht auch qualitativ an: „Das Gespräch wird mit der App wesentlich themenzentrierter. Das spart Zeit, denn der Kunde stößt uns fast auf



die Themen, die ihm wichtig sind. Ich kann mich ganz auf die Ziele des Kunden konzentrieren“, beschreibt Michael Rossbach, stellvertretender Bereichsleiter Privatkunden der Volksbank Pforzheim, seine Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt. Und schlussfolgert weiter: „Mit der App wird Beratung einfacher und fokussierter.“

Mit Service und „Erlebnis-Beratung“ zum Erfolg

Weiterer Vorteil: Kundentermine können nun mobil und flexibel gestaltet werden. Außerdem wird das Meeting emotionaler und ist damit „näher dran“ an den individuellen Kundenbedürfnissen. Kunde und Berater finden spielerisch Lücken in der Altersvorsorge oder prüfen gemeinsam, welche Immobilie zum Budget des Kunden passt. Die App stellt Finanzprodukte anschaulich dar, so dass der persönliche Bedarf schnell identifiziert und geprüft werden kann.

Diese serviceorientierte Komponente steigert Vertrauen und Nähe zwischen den Gesprächspartnern – die Grundlagen für eine andauernde Geschäftsbeziehung. „Dazu muss der Berater jedoch auf seinen Kunden eingehen und positive Erfahrungen schaffen“, betont Roger Rankel, Verkaufstrainer mit Lehrauftrag an mehreren Universitäten.

Der Test zeigt: Mit Tablet und App in der Hand stehen die Chancen dafür gut. Denn sie animieren nicht nur die Bankprofis, sondern das Mitmach-Erlebnis bringt auch den Kunden Spaß und bindet sie ein.

Weitere Informationen

finden Sie auf unserer Homepage:
www.fiducia.de

750 Banken.
100.000 Bank-Arbeitsplätze.
Meine Perspektiven.

René Seeland, Fiducia IT AG



Raum für
Ihre Karriere.

Kontakt:

Fiducia IT AG
Personalabteilung
Fiduciastraße 20
76227 Karlsruhe

Tel. +49 721 4004-0

Bewerbungen
bitte online über:
www.fiducia.de/karriere

„Ich starte gleich ganz vorne.“

Entwicklung zukunftsfähiger IT-Lösungen? Neueste Technologie im Rechenzentrum? Eine der größten Java-Installationen weltweit? Spielräume und Möglichkeiten, die eigenen Ideen umzusetzen? Danach können Sie lange suchen – oder Sie kommen gleich zu uns!

Die Fiducia IT AG – das ist nicht nur einer der führenden IT-Dienstleister in Deutschland, sondern auch eines der größten Rechenzentren in der Region Karlsruhe und – mit rund 12.500 Servern – das führende IT-Competence-Center für 750 Banken.

Die Fiducia ist der Spielraum für 2.500 kluge Köpfe, die an Entwicklung und Ausbau von ausgefeilten Lösungen rund um das Bankwesen arbeiten. Ein Arbeitgeber, der attraktive Leistungen bietet und Perspektiven eröffnet. Ein Arbeitgeber, bei dem Persönlichkeit im Vordergrund steht.

Kontakt

Ansprechpartner
finden Sie in den jeweiligen
Stellenausschreibungen unter
www.fiducia.de/karriere

Anschrift

Fiduciastraße 20
76227 Karlsruhe

Telefon

+49 721 4004-0

Internet

www.fiducia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.fiducia.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online
(initiativ oder direkt auf die je-
weiligen Ausschreibungen auf
www.fiducia.de/karriere).
Bitte schicken Sie immer
vollständige Bewerbungsunter-
lagen als Attachments mit!

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Diplom- / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.)
(w/m) Angewandte Informatik
- Bachelor of Engineering
(B.Eng.)
(w/m) Informationstechnologie
FR Netz- und Softwaretechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Fiducia IT AG:



■ Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Wirtschaftsinformatik, Betriebs-
wirtschaftslehre, Technische Redaktion,
Wirtschaftswissenschaften, Mathematik,
Physik, Rechtswissenschaften, Banking/
Finance/Controlling

■ Produkte und Dienstleistungen

IT-Full-Service-Dienstleister
für 750 Banken

■ Anzahl der Standorte

Zwei: Karlsruhe und München

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Fiducia-Gruppe: 3.015

■ Jahresumsatz

Fiducia-Gruppe: 728 Mio. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

Software-Entwicklung, Systemtechnik,
IT-Betrieb, Produktmanagement,
Kundenbetreuung, SAP-Basisbetrieb,
SAP-Beratung, Qualitätsmanagement,
Technische Redaktion, Support, Vertrieb,
Marketing, Verwaltung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene
Seminare, „Training on the job“, Projektarbeit

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Nicht möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

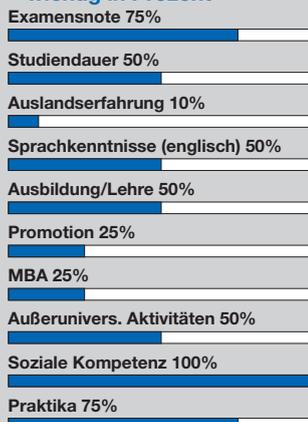
Ca. 45.000 Euro p.a.

■ Warum bei Fiducia bewerben?

Die Fiducia IT AG – das ist einer der führen-
den IT-Dienstleister in Deutschland, das
größte Rechenzentrum in der Region mit
rund 12.500 Servern und das führende IT-
Competence-Center für 750 Banken.
Die Fiducia bietet Spielraum für 2.500 kluge
Köpfe, die an der Entwicklung und am Aus-
bau von ausgefeilten Lösungen rund um das
Bankwesen arbeiten. Ein Arbeitgeber, der
attraktive Leistungen und zukunftssichere
Potenziale bietet. Ein Arbeitgeber, bei dem
Persönlichkeit im Vordergrund steht. Ein
Arbeitgeber, der besondere Perspektiven
verspricht – und sie in jedem einzelnen
Mitarbeiter verwirklicht.
Auch gesellschaftliches Engagement wird
bei der Fiducia groß geschrieben: Neben
dem Haupt-Sponsoring des Fiducia Baden-
Marathons unterstützt sie die Arbeit der
Lebenshilfe Karlsruhe mit ihren Einrichtungen
für behinderte Menschen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement, Persönlichkeit

AIESEC Erfahrung in Kolumbien

AIESEC verfolgt in über 120 Ländern ein gemeinsames Ziel: Die Entwicklung verantwortungsvoller Führungskräfte, die einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft bewirken können.

Um diese Vision zu erreichen, bieten wir Studierenden Erfahrungen, die weit über ihre universitäre Ausbildung hinausgehen. Dafür ermöglicht AIESEC jährlich tausenden jungen Menschen weltweit einzigartigem Auslandsaufenthalte.

» Kaffee, Kokain, Kidnapping. Ein Hauch von Gefahr schwebt in der Luft. Vermeiden Sie es, sich nachts auf der Straße aufzuhalten.

So oder ähnlich hat es noch vor 10 Jahren im Reiseführer gestanden und dieses Bild von Kolumbien hat sich zum großen Teil noch in den Köpfen der Menschen gehalten. Deswegen musste ich meine Wahl, ein Praktikum in Cartagena an der Karibikküste Kolumbiens zu machen, das ein oder andere Mal bei besorgten Fragen erklären.



Die Vorfreude war allerdings umso größer, als ich im August direkt am Tag nach der letzten Klausur ins Flugzeug steigen konnte, sich die Türen nach 13 Stunden Flug öffneten und mir 38° und 100% Luftfeuchtigkeit entgegen schlugen. Direkt am Ausgang des Flughafens warteten 6 AIESECer auf mich, die wiedererwartend doch alle mit mir samt Koffer in das winzige Auto passten. Und dann ging es auch schon los: mit viel Ge-

hupe, ohne jeglicher Verkehrsregeln, und karibischer Musik, zu der immer laut mitgesungen wurde, sind wir zu meiner Gastfamilie gefahren.

Die Familie wohnte in einem der besseren Viertel, bestand aus meiner 17-jährigen Gastschwester, ihrem älteren Bruder, Mutter, 2 Tanten und meistens der halben Nachbarschaft, die sich immer wieder zu einem spontanen Besuch einquartiert hat. Ich habe mir mein Zimmer mit meiner Gastschwester geteilt und das wichtigste Gerät in der ganzen Wohnung war der Ventilator, von dem ich mich in



den ersten Tagen am liebsten gar nicht wegbewegt hätte. Es gab immer fließend kaltes Wasser (warmes hätte man auch nicht gebraucht) und meistens auch Strom, wobei der natürlich öfter mal ausgefallen ist, als bei uns in Deutschland.

Ich habe für 6 Wochen in der Schule „Collegio de los Ninos del Valle“ gearbeitet und meine Aufgabe bestand darin Englisch, Mathe und Französisch zu unterrichten. Auch wenn das Unterrichtsniveau in Kolumbien sehr niedrig ist und selbst die älteren Schüler nur mit Mühe und Not einen englischen Satz bilden können, gab es feste Unterrichtspläne, Bücher und Materialien, die ich benutzen konnte.

Jeder Tag war ein Abenteuer und ich habe mir vorgenommen mich herauszufordern, etwas Neues zu erleben und das Land und die Leute richtig kennenzulernen – und zwar nicht nur als Tourist. So sind die besten Gespräche beim sonn-



täglichen Talkshow-Schauen auf dem Sofa, beim Verfahren mit dem Bus oder an der Ecke bei meinem Stamm-Obsthändler entstanden.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich Kolumbien in vollen Zügen genossen habe und es als ein sich sehr veränderndes Land wahrgenommen habe. Wunderschöne, weiße Karibikstrände (Parque Tayrona ist ein Muss!), moderne Städte (Medellín), wirklich nette, hilfsbereite Menschen, tolle Früchte und jede Menge Reis, überall Musik und tanzende Leute und natürlich die südamerikanische Gelassenheit bzw. Verplantheit, die mich manchmal fast zur Verzweiflung gebracht hat ;)

Danke, AIESEC, für die wunderschönen Wochen.

Maren Gierlich



Und, wie kommen Sie so rüber?

Auch wenn es politisch unkorrekt ist, auch wenn wir uns selbst nicht gerne als so oberflächlich sehen – der erste Eindruck entscheidet wirklich darüber, wie die gesamte Situation ablaufen wird. Auch wenn wir natürlich die fachliche Kompetenz ebenso wie Persönlichkeitsmerkmale erst viel später beurteilen können. Dennoch gilt: Der Schlüssel für die Beurteilung eines zweiten oder dritten Eindrucks liegt immer in den ersten Sekunden. Der Wissenschaft ist dieser Mechanismus als Primacy-Effekt bekannt: Das was zuerst – auch unbewusst – empfunden wurde, dominiert noch lange alle anderen Gedanken und Empfindungen.

» Die gute Nachricht: Ist jemand positiv bemerkt worden, so werden, egal ob bei einem Flirt, beim neuen Nachbarn oder in der Arbeit, die ersten Fehler oder Pannen, eine Nachlässigkeit oder ein Vergessen eher entschuldigt „kann ja mal vorkommen...“ Die schlechte Nachricht: Ist jemand eher, auch durch Kleinigkeiten, negativ aufgefallen, so kommt es dann eher schnell zu Gedanken wie „habe ich mir doch gleich gedacht...“ oder „hätte ich nur auf mein Gefühl gehört“.

Der Schlüssel für die Beurteilung eines zweiten oder dritten Eindrucks liegt immer in den ersten Sekunden.

Schein und Sein sind hier oft zweierlei: Ehrlich zu sein, heißt ganz klar nicht unbedingt auch so zu wirken. Wie wir wirken ist eben oft nicht so, wie wir wirklich sind. Der Umkehrschluss gilt genauso: Offen zu wirken, heißt noch lange nicht auch offen zu sein. Kompetent zu wirken, heißt auch nicht, kompetent zu sein. Es geht also darum, die eigenen blinden Flecken zu entdecken und zu überprüfen, wie wir unseren Eindruck auf das Gegenüber so verbessern können, damit dieser sich gerne Zeit nimmt und genügend Interesse aufbringt, etwas mehr über unsere Persönlichkeit und unsere Fähigkeiten herauszufinden. Denn leider ist es so, dass gerade viele der hervorragend ausgebildeten Menschen viel Aufmerksamkeit auf ihre fachliche Kompetenz lenken, aber nicht darauf, wie sie auf andere Menschen wirken.

Was bedeutet das konkret für Situationen des ersten Eindrucks im Beruf – bei Vorstellungsgesprächen, spontanen Begegnungen auf Netzwerkveranstaltungen, Messen sowie Neukontakten zu Kunden und Kooperationspartnern?



Fünf goldene Regeln, die Ihren guten Eindruck unterstützen können:

1. Das Äußere:

Auch unsere „Verpackung“ ist wichtig. Wer darüber spricht, dass er sorgfältig, detailorientiert usw. ist, an einem Knopf aber ein loser Faden ist, die Bügelfalten nicht mehr akkurat ist, die Sohlen abgelaufen oder die Schuhe ungeputzt sind – der sendet durch die Optik andere Signale als durch die Sprache. Die visuellen Eindrücke sind aber entscheidend, auch wenn es bei diesem Job nicht um Ihre Kleidung geht. Unbewusst wird Ihr Gegenüber irgendwie das Gefühl haben, etwas stimmt nicht. Ihre Chancen müssen damit nicht verspielt sein. Es bedeutet nur, dass Sie sich im Gespräch und mit Ihrer Argumentation viel mehr anstrengen müssen, um den anderen zu überzeugen und seine innere, unbewusste und zweifelnde Stimme zum Verstummen zu bringen.

2. Die Begrüßung:

Gerade in Räumen mit vielen Menschen oder in Situationen mit unbekanntem Personen neigen Menschen dazu, sich unbewusst erst einmal einen Überblick zu verschaffen. Das führt leider dazu, dass viele bei einer Begrüßung keinen klaren und ausreichenden Blickkontakt mit dem Gegenüber haben. Auch wenn dieser dann während des Gesprächs hergestellt und gehalten wird – der erste Eindruck, dass hier nicht genügend Aufmerksamkeit da war, Unsicherheit vermutet wird oder ähnliches, der bleibt leider...

3. Der Händedruck:

Wir alle mögen keinen Händedruck, der entweder wie ein feuchter Waschlappen oder wie eine Schraubzwinge ist. Doch dieses Phänomen stellen wir immer nur bei anderen fest. Unseren eigenen Händedruck und wie dieser auf andere wirkt, das wissen wir meist nicht. Wer also am Berufsbeginn steht und viele Situationen vor sich weiß, in denen er Unbekanntem die Hand reichen wird, der tut gut daran, sich Feedback einzuholen. Schließlich wollen wir weder als zu forsch noch als zu schüchtern wirken!

4. Die Visitenkarte:

Ein Blick auf die Karte zeigt nicht nur Wertschätzung gegenüber etwas, das ich bekommen habe, sondern gibt mir unter Umständen auch Informationen über Titel und Rang des anderen, die ich sofort gebrauchen kann. Wer die Karte nachlässig wegsteckt – vielleicht sogar in eine Hosentasche – der ist eindeutig nicht wertschätzend. Ein Visitenkartenetui sollte zu Ihren nächsten Anschaffungen gehören – es muss ja kein hochpreisiges Designerstück sein.

5. Die Anrede:

Wer seinen Gesprächspartner nicht mit Titel anspricht wirkt schnell respektlos, auch wenn es gar nicht so gemeint ist. Lassen Sie sich nicht dadurch irritieren, dass sich jemand ohne Titel vorstellt, Sie aber wissen, dass er promoviert ist. Das bedeutet nicht, er oder sie legt keinen Wert auf die Anrede! Man stellt sich selbst einfach nicht mit Titel vor – der steht ja auf der Visitenkarte...



Fotos: © oilly - Fotolia.com

Und vergessen Sie nicht: Der erste Eindruck ist der entscheidendste, der letzte Eindruck aber der bleibendste. Achten Sie also auch darauf, dass Sie Blickkontakt halten, Ihr Händedruck immer noch angemessen fest ist, Sie freundlich lächeln und mit selbstbewusster gerader Körperhaltung den Abschied gestalten. Auch ein Dank für ein gutes Gespräch, die gewidmete Zeit, die vielen Informationen usw. hat noch nie geschadet... ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter: www.etikette-und-mehr.de



Bernd Konschak

Leiter Human Resources
Marketing
bei der SICK AG seit 2006

» Häufig werden wir gefragt, warum wir in unserem Unternehmensprofil keine Angaben zum gewünschten Bewerberprofil machen. Auch wenn wir diese Frage gut verstehen können, hat dies einen einfachen Grund: Jede unserer ausgeschriebenen Positionen – ob Praxissemester, Abschlussarbeit oder auch Einstiegsposition – bringt ganz individuelle Anforderungen mit sich. Deshalb können und wollen wir hierzu keine Standardaussage treffen.

Bei uns entscheidet der jeweilige Fachbereich gemeinsam mit der Personalabteilung über die Stellenbesetzung. Alle eingehenden Bewerbungen für Praxissemester oder Abschlussarbeiten werden zentral erfasst und anschließend je nach Profil in die verschiedenen Fachbereiche weitergeleitet. Dabei treffen wir jedoch keine Vorauswahl nach einem starren Schema, sondern richten uns nach den individuellen Anforderungen der Fachabteilungen. Wir haben auch kein Tool im Einsatz, das beispielsweise Bewerber sofort aussortiert, wenn sie in einem bestimmten Fach eine vorgegebene Mindestnote verfehlen oder kein Auslandssemester absolviert haben.

Es ist nachvollziehbar, dass alle Fachabteilungen großen Wert auf die jeweils erforderlichen Fachkenntnisse legen. Doch lassen sich diese nicht an einer Durchschnittsnote festmachen. Vielmehr geht es um Kenntnisse in verschiedenen Fächern, die sich durch das ganze Studium ziehen. Neben den Noten in den für den Fachbereich relevanten Fächern zählen für uns Fähigkeiten oder Eigenschaften wie sehr gute Englischkenntnisse, Erfahrung im Umgang mit bestimmten IT-Programmen oder ausgeprägter Teamgeist. Die wichtigsten Anforderungen für unsere angebotenen Positionen sind daher jeweils in der konkreten Ausschreibung zusammengefasst.

Individualität zählt

Am Ende zählt bei SICK immer der Gesamteindruck, den ein Bewerber oder eine Bewerberin mit den eingereichten Unterlagen von sich vermittelt. Denn individuelle Stellenprofile erfordern auch individuelle Bewerbungen.

SICK
Sensor Intelligence.

Wie aber können Studierende ihre individuellen Fähigkeiten belegen? Gerade bei den sogenannten Soft Skills erscheint das zunächst schwierig – ist es aber nicht. Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationstalent lassen sich zum Beispiel durch soziales Engagement, sportliche Aktivitäten oder Vereinstätigkeiten belegen. Hier punktet, wer beispielsweise ehrenamtliche Tätigkeiten ausübt, Jugendgruppen leitet oder trainiert oder vielleicht in studentischen Initiativen mitarbeitet.

Sind sehr gute Fremdsprachenkenntnisse gefordert, ist im Vorteil, wer ein Auslandssemester absolviert hat oder an der Hochschule in einem internationalen Projekt mitgearbeitet hat. Auch so lassen sich Fremdsprachenkenntnisse nachweisen.

Viele Studierende sind zudem verunsichert, wenn es um die Frage nach der Studiendauer geht. Auch wer die Regelstudienzeit überschreitet, dafür aber gute Gründe anführen kann wie beispielsweise ein Auslands- oder zusätzliches Praxissemester, hat gute Chancen bei einer Bewerbung. Am Ende zählt bei SICK immer der Gesamteindruck, den ein Bewerber oder eine Bewerberin mit den eingereichten Unterlagen von sich vermittelt. Denn individuelle Stellenprofile erfordern auch individuelle Bewerbungen.

Denkende Sensoren.
Ihr Instinkt.



Intelligente Automation gestalten. Ihr Einstieg bei SICK.

Wenn sich technische Faszination und menschliche Inspiration verbinden, entsteht Zukunft. Ihre Zukunft: Entwickeln Sie mit uns richtungweisende Lösungen für die Fabrik-, Logistik- und Prozessautomation. Im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder als Berufseinsteiger/-in arbeiten Sie selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Mit über 6.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mehr als 50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen gehören wir weltweit zu den Markt- und Technologieführern in der Sensorelektronik. Wir haben noch viel vor. Sie sollten dabei sein. **Ihre Ideen zählen.**



www.sick.com/karriere

SICK
Sensor Intelligence.

Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner zu den Themen Praktika und Abschlussarbeiten:
Sarah-Lena Stein

Anschrift

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Telefon/Fax

Telefon: +49 7681 202-5318

E-Mail

sarah-lena.stein@sick.de

Internet

www.sick.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sick.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich bevorzugt online über unsere Jobbörse, alternativ per Post. Bitte immer vollständige Unterlagen versenden.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Diplomarbeit?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Werkstudenten? Ja,

Angebote in unserer Jobbörse

Duales Studium?

Ja, Fachrichtungen unter www.sick.com/ausbildung

Abschlussarbeiten?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Trainee-Programm?

Einstiegsprogramm SensorING für Absolventen und Absolventinnen technischer Studiengänge

Direkteinstieg?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Promotion? In Einzelfällen/nach Bedarf

QR zur SICK AG :



Allgemeine Informationen

Branche

Elektroindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 25

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Elektrotechnik, Feinwerktechnik, Informatik, Kunststofftechnik, Maschinenbau, Optoelektronik, Photonics, Physik, Sensorsystemtechnik, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen

Standorte

Weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 6.500 weltweit

Jahresumsatz

In 2013: 1.009,5 Mio. EUR

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Marketing & Sales, Fertigung, Technische Redaktion, Qualitätssicherung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, SensorING – Einstiegsprogramm für Absolventen/Absolventinnen technischer Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Individuell

Warum bei SICK bewerben?

Ob im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder Ihres Berufseinstiegs: Bei SICK arbeiten Sie von Anfang an selbständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Freuen Sie sich auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten über unsere SICK Akademie, flexible Arbeitszeiten sowie eine offene, freundliche und teamorientierte Arbeitskultur.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen - die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Sonstige Angaben

Erste praktische Erfahrungen, außeruniversitäres Engagement, Englischkenntnisse, Innovationsgeist, hohes Verantwortungsbewusstsein, Spaß an der Arbeit im Team

Masterstudium im Bereich Optik in Karlsruhe –

Industrie sichert sich Fachkräfte

Seit Gründung der Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) im Jahr 2006 tragen starke Partner im Rahmen des Industrieprojekts „Nachwuchsförderung Optische Technologien“ zum Erfolg der KSOP bei. Auf diese Weise ist die Nähe zur Industrie auch während des Masterstudiums gewährleistet.

Im Rahmen der Kooperation mit der Karlsruhe School of Optics & Photonics (KSOP) sagen Partnerunternehmen aus der optischen Industrie, wie Carl Zeiss, OSRAM oder TRUMPF dem Fachkräftemangel den Kampf an. In Praktika, Masterarbeiten und firmenspezifischen Informationsangeboten können Unternehmen vielversprechende Studierende der KSOP frühzeitig an sich binden und sie entsprechend ihrer individuellen Anforderungen ausbilden. Eine Win-Win-Situation für Studierende und Unternehmen.



Masterstudentin Elena Rachkova

Ein Beispiel für einen gelungenen Einstieg einer Masterstudentin in die optische Industrie ist Elena Rachkova aus Russland. Sie hat sich einen der begehrten Praktikumsplätze bei OSRAM gesichert. Elena, Studentin im 4. Semester und aktives Mitglied der Hochschulgruppe Optic Students Karlsruhe (OSKar), hat sehr positive Erfahrungen bei OSRAM gesammelt:

Master-Studium in Optik & Photonik an der KSOP:

- 2-jähriges M.Sc. Programm in Optik & Photonik
- Lehrsprache: Englisch
- Vertiefungsrichtungen:
 - Photonische Materialien und Bauelemente
 - Moderne Spektroskopie
 - Biomedizinische Photonik
 - Optische Systeme
 - Solarenergie
- Stipendienprogramm
- Praktikumsprogramm mit der Industrie
- Interkulturelles Flair mit über 20 Nationalitäten pro Jahrgang
- Beginn: Wintersemester
- Bewerbungsdeadline: 15. Mai 2014

KSOP

Karlsruhe School of Optics & Photonics

„Mein Praktikum bei OSRAM war eine unheimlich bereichernde Erfahrung. Während des 3 1/2 monatigen Praktikums habe ich unglaublich viel gelernt. Meine Aufgabe war es ein 3D-Passivmodell eines LED-Chips zu erstellen. Das Projekt kombinierte Messungen und Analysen im Labor sowie Programmieren und Simulation.“

Das Master-Programm an der Karlsruhe School of Optics & Photonics wurde im Rahmen der Exzellenzinitiative ins Leben gerufen und bildet seit nunmehr acht Jahren Nachwuchskräfte im Bereich Optik und Photonik aus. Das Studienprogramm ist mit einem internationalen Studierendenanteil von 80% interkulturell aufgestellt und findet auf Englisch statt.

Start des Masterstudiums ist jährlich im Wintersemester. In jedem Jahr ist der Run auf die 40 Studienplätze groß. Die besten Bewerber haben die Chance eines der begehrten Stipendien zu ergattern, die von Industrieunternehmen aus der optischen Branche gesponsert werden. Eines der Unternehmen ist OSRAM. Elena Rachkova hat durch das Studium an der KSOP den Einstieg in das Berufsleben schon fast geschafft: „Ich habe tiefe Einblicke in die Arbeit im Unternehmen sammeln können. Dadurch ist mir klar geworden, was ich von meinem zukünftigen Berufsweg erwarte. Ich bin meinem Betreuer sehr dankbar dafür, dass er immer hilfsbereit war und ich freue mich sehr darauf bei OSRAM meine Masterarbeit zu schreiben.“

Die Karlsruhe School of Optics & Photonics wird im Rahmen des Industrieprojekts „Nachwuchsförderung Optische Technologien“ von den folgenden Unternehmen unterstützt:

Carl Zeiss, OSRAM, TRUMPF, Polytec, Berliner Glas, Jenoptik, Novald, SICK, Agilent Technologies und KARL STORZ. ■

Weitere Informationen

zum Master-Programm:
http://ksop.idschoools.kit.edu/msc_program.php

Mehr über das Industrie-Programm:
http://ksop.idschoools.kit.edu/students_industry.php





Shareconomy

Deins. Meins. Unser!

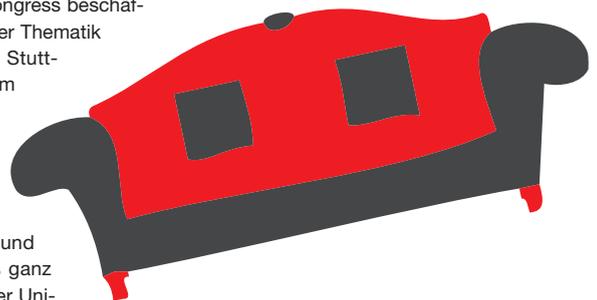
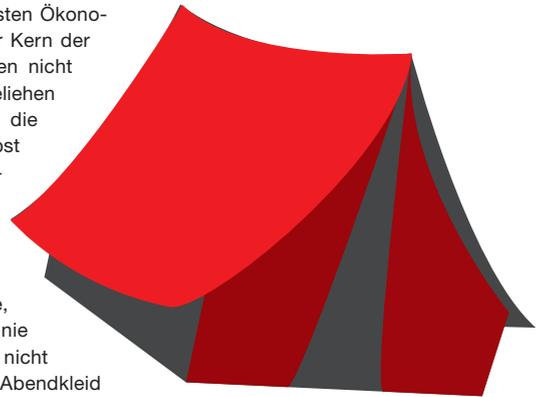
» Zwei junge Menschen werfen sich erschöpft auf ein großes, blaues Schlafsofa. Tina und Hannes, Studenten aus Stuttgart, werden das Wochenende in Berlin verbringen. Gerade sind sie angekommen und betrachten ihre Unterkunft; ein in hellen Gelbtönen einfach eingerichtetes Gästezimmer. Es ist das Gästezimmer von Anja, die das Zimmer für ihre Schwester eingerichtet hat, die oft aus München zu Besuch kommt. Über das Couchsurfing-Portal Airbnb sind Tina und Hannes auf Anjas Angebot gestoßen. Auf Sofas oder Gästebetten von Unbekannten die Nacht zu verbringen, das ist der neue Trend. Nicht nur, dass Tina und Hannes somit viel günstiger nächtigen als in einem Hotel, sie kommen auch in den Genuss von Anjas Geheimtipps, die sie ihnen am nächsten Morgen am Frühstückstisch gibt.

Junge Leute schätzen diese Art der Unterkunft. Ob bei Airbnb, 9flats oder Couchsurfing.de – die Angebote werden immer zahlreicher und immer vielfältiger. Auf einem bunten Designer-Sofa, einer breiten Hängematte oder in einer Koje auf einem Hausboot die Nacht zu verbringen, ist alles möglich. Mittlerweile beherbergen Menschen auf der ganzen Welt unbekannte Gäste in ihren eigenen vier Wänden. Dieses Couchsurfing ist Teil einer Entwicklung, die Shareconomy genannt wird.

Shareconomy: „Teilen ist das neue Haben“, „Sharing is Caring“ oder „Wer teilt, hat mehr vom Leben“; es gibt nicht nur ein Motto, das diesen Trend zu umschreiben versucht. Der Wandel von einer stark konsumorientierten Wegwerfgesell-

schaft zu einer bewussten Ökonomie des Teilens ist der Kern der Entwicklung. Es werden nicht nur Güter erworben, geliehen oder geteilt, sondern die Menschen werden selbst aktiv und bieten auf unzähligen Plattformen Produkte an. Ob das nun ein Schlafplatz auf der Couch ist, die Bohrmaschine, die man sowieso fast nie braucht oder man ein nicht mehr getragenes Abendkleid weiterverkauft, ist ganz egal – das Shareconomy-Angebot ist so vielfältig und wächst stetig. Und immer mehr Menschen nutzen das Prinzip Shareconomy.

Nicht nur die CeBIT im letzten Jahr, auch der von MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. organisierte Digital Marketing Congress beschäftigte sich mit dieser Thematik am 13.12.2013 in Stuttgart. Unter dem Motto „Shareconomy – Deins. Meins. Unser!“ diskutierten über hundert Studenten und Professionals aus ganz Deutschland an der Universität Hohenheim über die Besonderheit des neuen Trends. Was die Shareconomy bietet, wie detailliert einige Unternehmen bereits Konzepte entwickelt oder auch schon umgesetzt haben und was die Shareconomy für unsere Zukunft bedeu-





tet, sind nur ein Teil der Kernpunkte, die besprochen wurden.

Die Shareconomy erlebt zurzeit einen enormen Wachstumsschub. Vor allem für junge Menschen sind solche Geschäftsmodelle eine günstige Alternative zum Erwerb teurer Produkte. Als Student kann man sich nicht unbedingt ein Auto leisten; da ist Carsharing für den Moment eine Lösung, um mit geringem finanziellem Aufwand dennoch mobil zu sein. Einerseits gibt es die Möglichkeit, bei den großen deutschen Automobilherstellern ein Auto anzumieten – car2go (Daimler), DriveNow (BMW) und Quicar (VW) sind in immer mehr Großstädten vertreten – andererseits werden Unternehmen wie Mitfahrgelegenheit.de oder Blablacar immer beliebter und auch Privatpersonen teilen beispielsweise bei Nachbarschaftsauto und Autonetzer ihre Fahrzeuge.

Der Aufschwung dieser Branche ist nicht umsonst dem Internet zuzuschreiben, denn der Marktplatz für Sharing-Angebote ist online. So kann schnell und unkompliziert nach Tauschgegenständen gesucht und Kontakt zum Anbietenden hergestellt werden. Das Tauschen von materiellen und immateriellen Ressourcen wird aber nicht nur durch Online-Plattformen, sondern auch durch die sozialen Netzwerke ermöglicht. Wir finden uns dort schnell zurecht und verlassen uns gerne auf die Empfehlungen unserer Freunde.

Natürlich ist der Gedanke des Teilens nicht neu. Schon zur Zeit der Umweltbewegungen in den 70er Jahren war das Nutzen gegenüber dem Besitzen in den Vordergrund gestellt worden. Aber auch das Modell des Teilens über das Internet gibt es schon seit Längerem. Das Teilen von Musik über das Netz ist bereits seit Ende der 90er möglich. Mittlerweile wurde Musik-Streaming jedoch stark kommerzialisiert. Steht das den anderen Angeboten des Sharings auch bevor? Es ist nicht zu leugnen, dass dem sozialen Gedanken wirtschaftliche Ziele entgegenstehen. Es besteht ein Konflikt zwischen der Ökonomie (Economy) und dem Teilen (Share). Die Frage ist nur, wie lange sich diese beiden Begriffe in der Shareconomy noch im Gleichgewicht halten.

Im Moment genießen es Tina und Hannes noch, unkompliziert bei Fremden unterzukommen. Und wenn die beiden nach dem Wochenende in Berlin mit Blablacar weiter nach Hamburg fahren, freuen sie sich, dass sie nur wenig dafür zahlen müssen und ihr Geld direkt an den Fahrer übergeht. Doch irgendwann wird auch Blablacar schwach werden, wie Mitfahrgelegenheit.de bereits Anfang 2013, und eine Vermittlungsgebühr erheben. ■

Über den Autor



Leo Schaffner (23) war Gesamtleiter des Digital Marketing Congress 2013 in Stuttgart und teilt am liebsten gutes Essen. Er studiert Medienwirtschaft an der Hochschule der Medien.



Mit von der Partie!

Bei der Entwicklung der Antriebstechnik von morgen ist KSPG dabei.

Der internationale Automobilzulieferer KSPG AG gehört als Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive zum Düsseldorfer Rheinmetall Konzern. Die KSPG Gruppe erwirtschaftet aktuell einen Umsatz in der Größenordnung von rund 2,5 Mrd. EUR und beschäftigt weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter. Das vor über einhundert Jahren gegründete Unternehmen verfügt heute über 36 Produktionsstandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China.

Hervorgegangen aus den Unternehmen Pierburg und Kolbenschmidt besteht das auf den internationalen Automobilmärkten aktive Zulieferunternehmen mittlerweile aus den drei Divisionen „Hardparts“, „Mechatronics“ und „Aftermarket“. Unter „Hardparts“ ist das Geschäft mit Pkw- und Nkw-Kolben sowie Großkolben, Zylinderkurbelgehäusen und Zylinderköpfen zusammengefasst. Außerdem zählen weitere Gussprodukte und die Bereiche Gleitlager und Strangguss zu dieser Division, unter der die

Marken KS Kolbenschmidt, KS Aluminium-Technologie sowie KS Gleitlager geführt werden.



„Mechatronics“ ist spezialisiert auf Module und Systeme zur Schadstoffreduzierung, Magnetventile, Aktuatoren und Ventiltriebssysteme sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen für den Pkw-, Truck- und Offroadbereich mit den Marken Pierburg und Pierburg Pump Technology. Last but not least verantwortet die Division „Aftermarket“ das weltweite Ersatzteilgeschäft für alle Konzernmarken und Motorenkomponenten anderer Hersteller in mehr als 130 Ländern.

Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller be-

KSPG

Automotive

gleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

KSPG bietet qualifizierte Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen vieler Fachrichtungen. Dabei werden im Hochschulbereich Absolventen traditioneller technischer und betriebswirtschaftlicher Studiengänge aber auch Interessenten für Duale Ausbildungsformen gesucht. Durch ihre breite internationale Aufstellung bietet die Gruppe zudem vielfältige Möglichkeiten, Erfahrungen auf interkultureller Ebene zu gewinnen und zu vertiefen und so das eigene Persönlichkeitsprofil weiter zu entwickeln. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine eigene Weiterbildungsakademie und fördert Einsteiger und Fortgeschrittene durch mehrere Entwicklungsprogramme in Ihrer Entwicklung bei der jeweiligen Fach-, Projekt- und Führungskarriere. ■



IHR
PLATZ



Warten nur auf Sie: spannende Aufgaben und die Erfolgsgefühle danach.

Bei uns ist noch ein Platz frei. Und wir haben ihn für Sie reserviert. Alles ist vorbereitet: Spannende Projekte liegen parat und das Team freut sich auf Sie. Doch eine gute Arbeitsatmosphäre ist nicht alles, was Sie bei der zum Rheinmetall Konzern gehörenden KSPG AG erwarten dürfen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen. www.kspg.com



KSPG
Automotive

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Anschrift

Karl-Schmidt Straße
74172 Neckarsulm

Internet

www.kspg.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.kspg.com/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen unter www.kspg.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 200 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja, verschiedene technische und kaufmännische Studiengänge in Kooperation mit der DHBW Mosbach

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KSPG:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

u. a. Studenten und Absolventen aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften (z. B. Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion, Maschinenbau, Mechatronik u.v.m.) sowie Wirtschaftsingenieure mit Doppelqualifikation

Produkte und Dienstleistungen

Die KSPG AG ist die Führungsgesellschaft des Unternehmensbereichs Automotive innerhalb des Rheinmetall Konzerns und zählt zu den 100 größten Automobilzulieferern weltweit. Als eingeführter Entwicklungspartner der weltweiten Automobilhersteller begleiten wir seit über einhundert Jahren die nachhaltige Verbesserung der Motorentechnik im Hinblick auf Schadstoffarmut, Verbrauchsreduktion und CO₂-Einsparung sowie bei der Gewichtsreduzierung und Leistungssteigerung. Dies gilt nicht nur für Personenkraftwagen, sondern in gleichem Maße auch für Nutzfahrzeuge und Großmotoren.

Anzahl der Standorte

Weltweit 36 Produktionsstandorte in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Japan, Indien und China

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 12.000 Mitarbeiter/-innen

Jahresumsatz

Rund 2,5 Mrd. EUR (2013)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung, Produktion, technischer Vertrieb, Konstruktion, Controlling

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen Stellenausschreibung

Auslandstätigkeit

Möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

Warum bei KSPG bewerben?

Können Sie sich vorstellen, mit uns über die Mobilität von morgen nachzudenken? Würden Sie Antriebstechnik auch gern umweltfreundlicher gestalten? Und im Team nach Lösungen für unsere internationalen Kunden suchen? Die Abgasemissionen sollen sinken, die Motorleistung soll möglichst steigen, und das alles bei geringem Kraftstoffverbrauch und gleichbleibend hohem Komfort. Spannende Aufgaben, für die wir herausragende Ingenieure, begeisterte Techniker und Kaufleute suchen. Als einer der 100 größten Automobilzulieferer weltweit bieten wir Ihnen die Sicherheit eines Konzerns und zugleich den Spielraum eines Mittelständlers. Für Sie heißt das: ein Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten, Perspektive und der Aussicht, international zu arbeiten. Hört sich gut an? Dann sollten Sie bei uns Platz nehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

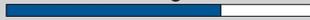
Examensnote 70%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 70%



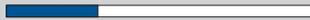
Sprachkenntnisse (englisch) 80%



Ausbildung/Lehre 10%



Promotion 30%



MBA 30%



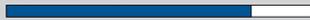
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Automotivebegeisterung

bonding - die kreative Verbindung

STUDENTENINITIATIVE E.V.

zwischen Studenten jeglicher Fachrichtung und Unternehmen

» Schon seit über 25 Jahren ist die Hochschulgruppe bonding ein überaus wichtiger Bestandteil des Studentenlebens. Die Hochschulgruppe zeichnet sich aus, durch unterschiedliche Veranstaltungen, die Studenten den Einstieg ins Berufsleben erleichtern. Auch du kannst mit Hilfe zahlreicher Projekte, wie z.B. Exkursionen, Fachvorträge, Engineering Competitions, Thementagen und natürlich der Firmenkontaktmesse deinen Horizont erweitern. Dank bonding bekommst du die einmalige Gelegenheit über den Tellerrand zu schauen und neue Perspektiven für dich zu erblicken.

Warum solltest du zu bonding kommen?

Natürlich hast du stets die Möglichkeit an all unseren Veranstaltungen kostenlos teilzunehmen. Aber warum diese nicht selbst gestalten?

Das Besondere an bonding ist, dass du selbst, deine eigenen Vorstellungen verwirklichen kannst. Originelle und fantasiereiche Einfälle sind stets willkommen. Fähigkeiten zur Umsetzung deiner einfallsreichen Ideen lernst du in speziellen Trainings oder durch eigenständiges Ausprobieren.

Darüber hinaus begegnest du täglich neuen und spannenden Menschen, mit denen du unterschiedliche Themen und Vorhaben erörtern kannst. Außerdem hast du die Chance eine unglaubliche Vielfalt kennenzulernen und in einen aufschlussreichen Austausch mit Firmenvertretern kommen.

Auch der überregionale Charakter von bonding hat seine Reize. Denn du bekommst die Gelegenheit geboten deutschlandweit zu reisen, dein Potential zu erkennen und dir gewinnbringende Qualifikationen anzueignen. Erfahrene und speziell ausgebildete Mitglieder geben dir in unserem internen Trainings-



system, Wissen und einen Werkzeugkoffer an die Hand, auf das du stets zurückgreifen kannst.

Natürlich lässt sich das Ganze wunderbar mit dem Studium vereinen und es bietet sich die sehr gute Möglichkeit mehr daraus zu machen. Finde heraus was deine Interessen entspricht und setze dich dafür ein. bonding macht dir Türen in Unternehmen auf und bietet grenzenlose Perspektiven für deine Zukunft. Du musst dich nur trauen diese wahrzunehmen.

Wie kommst du zu uns?

Schau einfach bei einem der Infoabende oder unserem wöchentlichen Treffen vorbei! Ein riesiger Spaßfaktor ist dir hierbei garantiert. Denn wir machen nicht nur ernsthafte Projekte, sondern legen viel Wert auf Gemeinschaft und Lebensfreude. ■



Du möchtest mal bei uns reinschnuppern oder uns bei der Messe helfen?

Komm vorbei!

Jeden Mittwoch ab 19 Uhr in der Baumeisterstr. 6

Weitere Informationen

www.bonding.de/karlsruhe



Neue selbstheilende Kunststoffe entwickelt

Ohne Pflaster kommen die selbstheilenden Materialien aus dem KIT aus, da sie ihre molekulare Struktur wiederherstellen können.

Forscher des KIT und Evonik Industries haben ein neuartiges Polymernetzwerk entwickelt, das sich bei relativ niedrigen Temperaturen sehr schnell und beliebig oft wiederholbar selbst heilt.

» Ob Kratzer im Autolack oder Risse im polymeren Material: Selbstheilende Werkstoffe können sich selbst reparieren, indem sie nach Beschädigungen ihre ursprüngliche molekulare Struktur wiederherstellen. Wissenschaftler des Karlsruher Instituts für Technologie und Evonik Industries entwickelten eine chemische Vernetzungsreaktion, durch die sich bei milder Erwärmung innerhalb kurzer Zeit gute Heilungseigenschaften des Materials erreichen lassen. Die Ergebnisse ihrer Forschung veröffentlichten sie nun im Fachmagazin **Advanced Materials**.

DOI:10.1002/adma.201306258

Die Karlsruher Forschungsgruppe um Christopher Barner-Kowollik nutzt zum Herstellen selbstheilender Materialien die Möglichkeit, funktionalisierte Fasern oder kleine Moleküle durch eine umkehrbare chemische Reaktion zu einem Netzwerk zu verknüpfen. Diese sogenannten schaltbaren Netzwerke lassen sich – nach einer Beschädigung – in ihre Ausgangsbausteine zerlegen und wieder neu zusammenfügen. Dieser Ansatz hat den Vorteil, dass sich der Selbstheilungsmechanismus beliebig oft auslösen lässt, zum Beispiel durch Hitze, Licht oder durch die Zugabe einer Chemikalie. „Unsere Methode ist vollkommen katalysatorfrei, sie benötigt keinerlei Zusatzstoff“, sagt Professor Barner-Kowollik. Als Inhaber des Lehrstuhls für Präparative Makromolekulare Chemie am KIT befasst sich der Wissenschaftler mit Synthesen von makromolekularen chemischen Verbindungen.

In rund vierjähriger Forschung hat der von Barner-Kowollik geleitete Arbeitskreis gemeinsam mit dem Projektthaus Composite der Creavis, der strategischen Innovationseinheit von Evonik, ein neuartiges Polymernetzwerk entwickelt. Bei vergleichsweise geringen Temperaturen von 50°C bis 120°C zeigt das Netzwerk in wenigen Minuten sehr gute Heilungseigenschaften. Die benötigte Zeit zu verringern und die äußeren Bedingungen, unter denen der Heilungsprozess abläuft, zu optimieren, gehört zu den wesentlichen Herausforderungen der Forschung an selbstheilenden Materialien. Einen Erfolg sehen die KIT-Forscher in der großen Zahl der intermolekularen Bindungen, die sich in dem von ihnen entwickelten Heilungszyklus beim Abkühlen in sehr kurzer Zeit wieder schließen. Zudem bestätigten mechanische Tests wie Zugversuche und das Prüfen der Zähigkeit, dass sich die ursprünglichen Eigenschaften des Materials vollständig wiederherstellen lassen. „Es ließ sich nachweisen, dass die Testkörper nach der ersten Heilung sogar stärker gebunden sind als vorher“, so Barner-Kowollik.

Die selbstheilenden Eigenschaften lassen sich auf die große Bandbreite der bekannten Kunststoffe übertragen. Neben der Selbstheilung erhält das Material eine weitere vorteilhafte Eigenschaft: Da es bei

höheren Temperaturen fließfähiger wird, lässt es sich gut umformen. Ein Anwendungsbereich ist zum Beispiel die Teileproduktion aus faserverstärktem Kunststoff für die Automobil- oder Luftfahrtindustrie.

Zum Konsortium, das die neuartige Vernetzungsreaktion entwickelt hat, gehören als Industriepartner das Chemieunternehmen Evonik Industries, sowie unter anderem das Leibniz-Institut für Polymerforschung in Dresden und die Australian National University, Canberra, an. ■

Weitere Informationen

www.kit.edu

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ...

... ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Thematische Schwerpunkte der Forschung sind Energie, natürliche und gebaute Umwelt sowie Gesellschaft und Technik, von fundamentalen Fragen bis zur Anwendung. Mit rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, darunter knapp 6000 in Wissenschaft und Lehre, sowie 24000 Studierenden ist das KIT eine der größten Forschungs- und Lehrinstitutionen Europas. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Wer bohrt, kommt weiter.



» Die Herrenknecht AG ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohrmaschinen für alle Baugründe und in allen Durchmesser – von 0,10 bis 19 Metern. Unter dem Dach des Herrenknecht Konzerns formiert sich ein Team innovativer Spezialisten, das auf Wunsch integrierte Lösungen rund um den Tunnelbau mit projektspezifischen Equipment- und Servicepaketen anbietet: Separations-

anlagen, Förderbandanlagen, Navigationssysteme, Rolling-Stock-Systeme sowie Tübbingschalungen bis hin zur schlüsselfertigen Tübbingfabrik. Die Angebotspalette umfasst zudem Serviceleistungen in der technischen Beratung, Planung und Überwachung von Vortriebsprojekten sowie Personallösungen zur temporären Ergänzung von Baustellencrews. Das Unternehmen stellt außerdem moderne Tiefbohranlagen her, um in eine Tiefe von bis zu 8.000 Metern vorzudringen.

Herrenknecht ist mit seinen maßgeschneiderten Maschinen und innovativer Technik an beeindruckenden Großprojekten wie z. B. dem Elbtunnel in Hamburg, der U-Bahn U5 in Berlin, der Unterquerung des Yangtze in Shanghai, dem Gotthard-Basistunnel oder einem ersten Straßentunnel unter dem Bosphorus beteiligt.

Der Konzern mit Sitz in Schwanau besteht aus der operativ tätigen Herrenknecht AG als Muttergesellschaft und 78 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland. ■

HERRENKNECHT AG | UTILITY TUNNELLING | TRAFFIC TUNNELLING



GEMEINSAM GESTALTEN WIR DIE ZUKUNFT.

Als weltweit führendes Unternehmen im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik suchen wir beständig junge Menschen mit Potential. Oft gelingt der erfolgreiche Einstieg bei Herrenknecht mit einem Praktikum, einer Bachelor- bzw. Masterthesis oder einer Diplomarbeit. Hoch qualifizierte Ingenieure und Kaufleute, können unser weltweites Team in den folgenden Bereichen dauerhaft verstärken:

- Maschinenbau
- Bauingenieurwesen
- Computational Engineering
- Ingenieurgeologie

Herrenknecht AG
Personalabteilung
Schlehenweg 2
D-77963 Schwanau
Tel. + 49 7824 302-4041
personal@herrenknecht.de

www.herrenknecht.com





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter <http://www.herrenknecht.com/de/karriere/bewerbungscenter/>

Anschrift

Schlehenweg 2
77963 Schwanau

Telefon/Fax

Telefon: +49 7824 302-0
Fax: +49 7824 340-3

E-Mail

personal@herrenknecht.de

Internet

www.herrenknecht.com

Direkter Link zum Karrierebereich

<http://www.herrenknecht.com/de/karriere>

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Als Mappe per Post oder per E-Mail.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Bachelorarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor Of Engineering (DH) / Maschinenbau
- Bachelor Of Arts (DH) / BWL – Industrie / BWL – International Business
- Bachelor Of Science (DH) / Wirtschaftsinformatik / Electronic Business

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Werkstudenten? Ja

Promotion? Nein

QR zu Herrenknecht AG:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Sondermaschinenbau / Maschinenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen (Maschinenbau)
Wirtschaftsingenieurwesen
Elektrotechnik
Wirtschaftsinformatik
Bergbau

■ Produkte und Dienstleistungen

Tunnelvortriebstechnik, Zusatzequipment und Services

■ Anzahl der Standorte

Weltweit über 78 Tochter- und geschäftsnahe Beteiligungsgesellschaften

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 5.000 weltweit

■ Jahresumsatz

In 2012: 1,147 Mrd. EURO

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Konstruktion, Fluidtechnik, Hydraulik, Elektroprojektierung

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Grundsätzlich möglich. Beispielsweise in der jeweiligen Landesgesellschaft, im Bereich Field Service oder im Projektmanagement.

■ Warum bei Herrenknecht AG bewerben?

Herrenknecht ist Technologie- und Marktführer im Bereich der maschinellen Tunnelvortriebstechnik. Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht modernste Tunnelbohranlagen für alle Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Mit der Erfahrung aus weltweit mehr als 2.300 Projekten bietet Herrenknecht seinen Kunden das komplette Sortiment an maschineller Vortriebstechnik, Zusatzequipment und Services und damit projektspezifische Komplettlösungen.

Wer im Wettbewerb auf den Weltmärkten die Nummer 1 bleiben will, braucht hervorragend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher sind bei uns vielseitige Persönlichkeiten mit Köpfchen, Engagement und Herzblut immer willkommen. Wir suchen Mitdenker, Innovatoren, Verantwortungsübernehmer, Teamplayer und Zukunftsgestalter, die nicht nur an der Oberfläche kratzen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Reisebereitschaft, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit

DIE SANFTE REVOLUTION? DIE GENERATION IM FOKUS



» Ja was ist denn da los? Allorts im Arbeitsumfeld werden bisher unerhörte Forderungen laut – nach sinnvoller Arbeit, weniger Stress, mehr Freizeit. Eine neue Generation macht sich daran, die Welt zu verändern. Die zwischen 1980 und 1990 Geborenen befinden sich im Studium, drängen auf den Arbeitsmarkt oder sind dabei, Beruf und Familie zu vereinbaren. Und das machen sie anders als die Generationen vor ihnen. Vom Englisch ausgesprochenen Y = Why ausgehend, stellen die „Millennials“ das bisher Bestehende in Frage mit einem schlichten „Warum?“. Arbeiten bis spät abends, am Wochenende für die Firma zur Verfügung stehen, Familie, Freunde und Hobbys in ein paar Stunden Freizeit neben dem dominanten Beruf quetschen – das muss doch nicht sein!

Die Ypsiloner sind aber nicht faul und wollen am liebsten den ganzen Tag chillen, wie man ihnen zuweilen unterstellt, sie setzen einfach andere Prioritäten. Warum ist nicht schon früher jemand darauf gekommen? Der Mensch ist schließlich auf der Welt, um zu leben und nicht nur um zu arbeiten. Auch wenn das eine notwendige und sinnvolle Sache ist, die nun immer mehr seitens der nachkommenden Angestellten auch noch der Selbstver-

wirklichung dienen soll. Zudem wäre Sinnhaftigkeit gut und ein bisschen die Welt retten sollte auch drin sein. Das klingt für viele Arbeitgeber und Personaler weltfremd und utopisch – aber so wurde auch das Wahlrecht für Frauen Jahrhunderte lang angesehen. In Zeiten von Burn-Out, Depressionen und Krisen an allen Ecken und Enden wäre es genau so weltfremd, alles beim Alten zu belassen.

Natürlich weht nun nicht überall der Geist von Sturm und Drang, sind nicht alle Menschen dieser Generation und zu jeder Zeit am Umgestalten der Gesellschaft beteiligt. Ambivalenzen sind auch hier zu sehen: Den jungen Menschen stehen heute so viele Möglichkeiten offen, wie nie zuvor: Ausbildung, Studieren, Auslandssemester, sich selbstständig machen, auswandern – fast alles ist machbar und genau das verunsichert die Heranwachsenden. Was ist die „richtige“ Entscheidung, was will ich, was kann ich, sollte ich tun – geistige Platzangst ob aller Möglichkeiten macht sich breit. Im Dezember 2012 sprach die FAZ gar von der „Generation Weichei“: empfindsam und sensibel, Burn-Out im Studium, Schlafprobleme und Prüfungsängste sind heute schon unter Schülern und Studenten verbreitet. Dem Lebenslaufdruck der

Gesellschaft und vieler Arbeitgeber nach Hochqualifikationen sind auch sie nicht immer gewachsen und

benötigen einen Rückzugsort, um zu sich zu kommen und es wieder mit der Welt aufnehmen zu können.

Schon länger ist ein Trend zu mehr Häuslichkeit, Familie, festen Beziehungen und Werten in unserer Gesellschaft zu beobachten. Eine Auswirkung der Orientierungslosigkeit, denn Beständigkeit, Sicherheit und einen Hafen im zuweilen wilden Sturm des Lebens benötigen auch die Vertreter der Generation Y. Besonders für Frauen bleibt aber finanzielle Unabhängigkeit wichtig, wobei bei beiden Geschlechtern finanzielle Sicherheit häufig nicht mehr an erster Stelle steht und auch Führungsverantwortung ist nicht mehr so begehrt wie noch in der Generation davor. Einen höheren Stellenwert haben abwechslungsreiche und herausfordernde Aufgaben, an denen man persönlich und fachlich wachsen kann. Vielleicht sind nicht alle Bestrebungen der Generation Y umsetzbar, aber man kann sich von ihren Idealen inspirieren lassen – große Veränderungen fangen schließlich oft im Kleinen an.

Anna Petrig, Deutsche Bildung
Die Deutsche Bildung bietet Studenten aller Fachrichtungen eine flexible Studienfinanzierung. Starkes Förderprogramm. Risikofreie Rückzahlung.
www.deutsche-bildung.de

Maßgeschneiderte Studienförderung
Mit der Deutschen Bildung.

www.deutsche-bildung.de

Deutsche Bildung

Kroatische Kunst

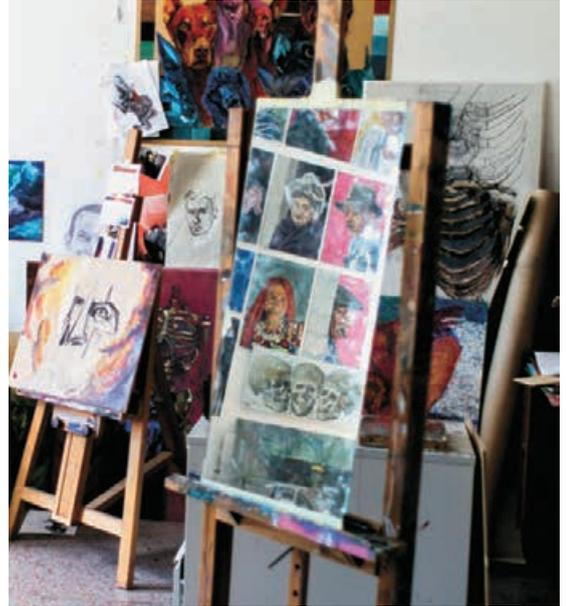
Ausstellung an der HsKA im Sommersemester



Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

» Eine Auswahl junger, zeitgenössischer kroatischer Kunst zeigt die Kunstaussstellung im Sommersemester 2014 an der HsKA. Vor dem Hintergrund der noch jungen Projektpartnerschaft Karlsruhe – Rijeka, präsentiert die Ausstellung Kunst aus der kroatischen Hafenstadt an der Adriaküste. Die Werke aus den Bereichen Grafik, Design, Malerei, Bildhauerei und Medien von Studierenden und Lehrenden der Akademie für Angewandte Kunst der Universität Rijeka sind im Zugangsbereich der Aula und Bibliothek sowie in den angrenzenden Lern- und Arbeitsräumen ausgestellt. Auf dem Weg in die Bibliothek, zur Vorlesung oder beim Lernen können die Studierenden die Arbeiten betrachten und auf diese Art ein Stück Kroatien kennenlernen. Ganz bewusst möchte die HsKA ihren Studierenden, Alumni und Mitarbeitern ein künstlerisches Angebot bieten zur Erweiterung des Blickwinkels über die Grenzen der eigenen Disziplinen hinaus und zur Förderung kreativer Impulse.

Die Ausstellung ist Teil der Reihe „Kunst und Kultur an der HsKA“, die 2008 initiiert wurde und seitdem jedes Semester eine Ausstellung abwechselnd mit Kunsthochschulen aus Partnerstädten von Karlsruhe und mit der benachbarten Staatlichen Akademie für Bildende Künste zeigt. Mit der Ausrichtung von Kunstaussstellungen möchte die HsKA auch die Karlsruher Bürger zu einem Besuch auf den Campus einladen. Freundliche Unterstützung erhält sie dabei von der Stadt Karlsruhe, die die Ausstellungsprojekte an der HsKA mit Kunsthochschulen aus Partnerstädten fördert.



Die Ausstellung ist bis zum 19. Juli 2014 wochentags von 8:00 – 20:00 Uhr und samstags von 08:00 – 18:00 Uhr im Gebäude A, 1.OG, auf dem Hochschulcampus zu sehen. ■

••• CAMPUS NEWS •••

„Changing lives. Opening minds.“

Auslandspraktika in Europa als große Chance

» Der Slogan von Erasmus+, der neuen EU-Programmgeneration im Mobilitätsbereich, die zum 01.06.2014 starten wird, macht deutlich, dass Auslandspraktika in der heutigen Arbeitswelt von großer Bedeutung sind und vielfältige Chancen eröffnen.

Das Ziel von KOOR/BEST, einem landesweiten Konsortium aus 38 Hochschulen mit Sitz an der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft ist es, einer möglichst hohen Anzahl an Studierenden und Graduierten in Baden-Württemberg die Möglichkeit einer Arbeitserfahrung im europäischen Ausland zu geben. Dadurch verhilft KOOR/BEST den Studierenden und Hochschulabsolventen Baden-Württembergs zu essentiellen Kenntnissen und Schlüsselkompetenzen, die der europäische und internationale Arbeitsmarkt in einer globalisierten Welt fordert.

Wer kann gefördert werden?

Studierende und Graduierte, die an einer der am Konsortium teilnehmenden Hochschulen in Baden-Württemberg studieren oder ihr Studium in Kürze abschließen werden. BewerberInnen mit außereuropäischer Staatsbürgerschaft müssen für ihre ge-

samte Studiendauer an einer Hochschule in Baden-Württemberg immatrikuliert sein. Eine Förderung ist auch dann möglich, wenn schon einmal eine ERASMUS-Förderung für einen Studienaufenthalt in Anspruch genommen wurde (eine Gesamtförderdauer von 12 Monaten pro Studienzyklus – zum Beispiel Bachelor – darf nicht überschritten werden).

Förderfähige Zielländer: alle Länder der EU, Länder des EWR (Island, Liechtenstein, Norwegen), Türkei

Förderhöhe: abhängig vom Zielland des Praktikums (mind. EUR 250,-/Monat)

Förderdauer: 2–12 Monate (1 Monat = 30 Tage) ■

Weitere Informationen

www.hs-karlsruhe.de/koor

Kontakt: Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
KOOR/BEST
Moltkestraße 30 · 76133 Karlsruhe
Telefonnummer: 0721/925-2521
E-Mail: koor-praxis-bw@hs-karlsruhe.de

International Program

» Das International Program, kurz IP, der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, welches vom Center of Competence (CC) organisiert und betreut wird, findet im Sommersemester 2014 bereits zum vierten Mal statt.

Das IP ist ein englischsprachiges Veranstaltungsprogramm, das sich speziell an internationale Austauschstudierende richtet, die über keine bzw. geringe Kenntnisse in der deutschen Sprache verfügen, und ihnen ermöglichen soll ein komplettes Studiensemester an einer deutschen Hochschule zu absolvieren. Das Programm wurde in enger Zusammenarbeit zwischen dem CC und dem Akademischen Auslandsamt entwickelt. Unser Ziel ist es den internationalen Studierendenaustausch an der Hochschule Karlsruhe zu fördern.

Neu ist, dass sich nicht nur die Austauschstudierenden, sondern auch Studierende aus englischsprachigen Regelstudiengängen am Programm beteiligen.

Seit Start des Programms im Wintersemester 2012/13 erfreut sich das Programm bei den internationalen Studierenden steigender Beliebtheit, was sich auch in der Verdoppelung der Teilnehmerzahlen zeigt. Neu ist, dass sich nicht nur die Austauschstudierenden, sondern auch Studierende aus englischsprachigen Regelstudiengängen am Programm beteiligen.

Die Teilnehmer des International Program kamen bisher aus 18 verschiedenen Nationen, die sich auf fünf Kontinente verteilen: Nord- und Südamerika (Brasilien, Kanada, Mexiko, USA), Europa (England, Finnland, Frankreich, Griechenland, Italien, Polen, Spanien, Tschechien), Afrika (Ägypten) und Asien (China, Indien, Pakistan, Südkorea, Taiwan). Seit letztem Semester gibt es erstmalig Teilnehmer aus Südkorea. Aus Taiwan und Mexiko verbuchen wir steigende Zahlen. Besonderen Anklang bei den Studierenden findet die Möglichkeit nach einem Studiensemester an der HsKA ein Praktikum in einem der Unternehmen in der Technologieregion Karlsruhe anzuschließen. Auf den Bewerbungsprozess sowie den Arbeitsalltag in einer deutschen Firma werden die Austauschstudierenden durch das intensive Training im Seminar „Accessing the German Labor Market“ vorbereitet. Auf diese Weise konnten internationale Studierende erfolgreich an deutsche Unternehmen aus der Region vermittelt werden. Um weiterhin Kontakt mit den ehemaligen Teilnehmern des International Program zu halten, haben wir vor kurzem eine internationale Alumni-Gruppe auf der Social-Media-Plattform LinkedIn eingerichtet. Die Alumni-Gruppe ermöglicht den ehemaligen Teilnehmern eines Jahrgangs weiterhin in Kontakt zu bleiben. Zukünftigen Austauschstudierenden bietet die Gruppe ein Fo-

campushunter®.de Sommersemester 2014

Hochschule Karlsruhe
Technik und Wirtschaft
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
näher dran.

CC Center of Competence

2014
CAREER CONTACTS
FIRMENKONTAKTMESSE DER HOCHSCHULE KARLSRUHE

Karriere(n) machen

am 22. Oktober 2014, 9:30–16 Uhr,
auf dem Engländerplatz/Mensa Moltke

Unsere Partner:

staufenbiel campushunter CASE

Mehr unter www.hs-karlsruhe.de/career
Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft
E-Mail: career@hs-karlsruhe.de, Ansprechpartnerin: Monika Gilliard

NEWS • • • CAMPUS NEWS • • • CAMPUS NEWS • • •

um, um sich mit bereits auslandserfahrenen Kommilitonen auszutauschen, mögliche Unsicherheiten im Vorfeld zu klären und hilfreiche Tipps zum (Über-)leben fernab der gewohnten Umgebung zu bekommen. ■

Weitere Informationen

Bei Fragen oder Anregungen zum IP wenden Sie sich gerne an Anja Voges unter Tel. 0721-925-2506 oder per E-Mail anja.voges@hs-karlsruhe.de.

Hohe Dynamik und flache Hierarchien

» Der Baustoffhersteller HeidelbergCement hat in den fast 140 Jahren seines Bestehens eine dynamische Entwicklung durchlaufen und ist vom einstmaligen süddeutschen Zementhersteller zu einem geografisch breit aufgestellten „Global Player“ im Baustoffbereich gewachsen. Der duale Rohstoff- und Produktfokus liegt auf den beiden Kernbereichen Zement und Zuschlagstoffe. Hergestellt werden aber auch Beton- und Betonprodukte sowie Baustoffe und Asphalt.

Die Unternehmenskultur von HeidelbergCement ist stark durch Wachstum und die damit verbundene Dynamik geprägt. Neben Schnelligkeit, Transparenz und Effizienz sind von Management und Mitarbeitern vor allem Umsetzungsstärke und eine große Nähe zum Geschäft gefragt. Durch den Austausch von technischem und wirtschaftlichem Know-how innerhalb des Konzerns entstehen enorme Synergien und ein starkes „wir-Gefühl“ der HeidelbergCement Mitarbeiter auf der ganzen Welt.

Die vielfältigen Aufgabenstellungen, die sich durch das schnelle internationale Wachstum und die kontinuierliche Weiterentwicklung ergeben, führen immer wieder zu neuen

Herausforderungen und bieten interessante Karrieremöglichkeiten. Flache Hierarchieebenen ermöglichen außerdem eine schnelle Übernahme von Verantwortung – auch im internationalen Umfeld.

Wer Verantwortung trägt, ist motiviert, denn er kann etwas gestalten. Das HeidelbergCement Management legt großen Wert darauf, dass Entscheidungswege transparent und nachvollziehbar sind. So ist der einzelne Mitarbeiter am Standort in den Informationsfluss einbezogen und kann sich zu Recht als Teil eines Ganzen fühlen. Dabei gilt „all business is local“ – oder konkret gesagt: Auf Konzernebene werden in wichtigen Fragen verbindliche Standards gesetzt, die Umsetzung erfolgt aber lokal in eigener Verantwortlichkeit. Neben einer soliden fachlichen Ausbildung sollten Absolventen daher eine ausgeprägte analytische Fähigkeit und eben auch ein gewisses Maß an Bodenhaftung und Pragmatismus mitbringen. Neben hoher Sozialkompetenz ist die Bereitschaft zur Mobilität eine weitere wichtige Voraussetzung. Offenheit für andere Kulturen und die Bereitschaft, ins Ausland zu gehen sind weitere Voraussetzungen. Zusammengefasst heißt das: Wer gut ausgebildet und mobil ist, Verantwortung übernehmen und etwas bewegen will, der passt zu uns. ■



HEIDELBERGCEMENT



www.heidelbergcement.de

Are you ready for growth?



„Mein Job bei HeidelbergCement eignet sich nicht für Unentschlossene. Hier sind individuelle Fähigkeiten genauso wie Teamgeist, Einsatz und Flexibilität gefragt. Und das Beste: Es macht einfach Spaß, Verantwortung zu haben und selbstständig arbeiten zu können. Ich bin Teil eines weltweiten Ganzen und trage Tag für Tag sichtbar zum Erfolg des Unternehmens bei.“



HEIDELBERGCEMENT

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Studierende
 Marion Kinscher
 Personalentwicklung
 Tel.: 06221 481-13375
 marion.kinscher@heidelbergcement.com

Absolventen
 Natalie Greineck
 Nachwuchsmanagement
 Tel.: 06221 481-32010
 natalie.greineck@heidelbergcement.com

Anschrift
 Berliner Str. 6
 69120 Heidelberg

Internet
www.heidelbergcement.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.heidelbergcement.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
 Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online (Initiativ über bewerber@heidelbergcement.com). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja,
 Einsatzmöglichkeiten für ca. 80 Praktikanten im Jahr

Diplom- /Abschlussarbeiten? Ja, auf Anfrage.

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
 • Bachelor of Arts (B.A.) (w/m) Industrie
 • Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu HeidelbergCement:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche
 Baustoffhersteller

Bedarf an HochschulabsolventInnen
 Ca. 10-15

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Bergbau, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Zement, Beton, Sand und Kies

■ **Anzahl der Standorte**

Weltweit in über 40 Ländern vertreten

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Rund 52.000 weltweit

■ **Jahresumsatz**

In 2013: ca. 14 Mrd. Euro

■ **Einstiegsprogramme**

Trainee Technik; Trainee Vertrieb; Trainee Finance, Accounting and Controlling

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Ja

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Ca. 45.000 Euro p.a.

■ **Warum bei HeidelbergCement bewerben?**

HeidelbergCement wurde 1873 gegründet und kann somit auf eine lange Firmengeschichte zurückblicken. Trotzdem ist HeidelbergCement äußerst dynamisch. Wachstum, flache Strukturen und hohe Internationalität zeichnen uns aus. Wir sind als erster Baustoffkonzern im DAX vertreten. Unser erklärtes Unternehmensziel ist weiter international zu wachsen, mit einem klaren Fokus auf Kostenführerschaft und Nachhaltigkeit. Wir möchten zu den Besten gehören und daran arbeiten wir täglich.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil wichtig in Prozent**



■ **Sonstige Angaben**

Teamfähigkeit, analytisches Denken, interkulturelle Kompetenz, Flexibilität, hands-on Mentalität, Umsetzungsstärke, Verantwortungsbewusstsein

Grenzüberschreitende Vernetzung junger Chemiker

» Das JungChemikerForum (JCF) ist die Organisation der jungen Mitglieder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh). Zu den JungChemikern zählen die studentischen und Jungmitglieder der GDCh, die insgesamt etwa 9300 Mitglieder und damit fast ein Drittel der gesamten Gesellschaft ausmachen.



Vergabe des EYCN Vortragspreises auf dem JCF Frühjahrssymposium 2013 in Berlin

Neben regionalen Veranstaltungen organisieren die 51 Regionalforen des JCF auch internationale Events, wie das alljährliche Frühjahrssymposium.

Mit dem European Young Chemists' Network (EYCN) hat das JCF einen starken Partner in Europa. Die European Association for Chemical and Molecular Science (EuCheMS) stellt die Muttergesellschaft des EYCN dar. Das EYCN ist mit seinen 24 Mitgliederorganisationen eine europaweit agierende Initiative, die sich für die Belange junger Chemikerinnen und Chemiker einsetzt.

Um die Kommunikation auf internationaler Ebene zu gewährleisten, legt das Executive Board des EYCN die thematischen Schwerpunkte fest. Diese werden von Arbeitskreisen bearbeitet, zum Beispiel von dem External Communication Team, dem Network Team und dem Scientific Team. Die aktiven Mitglieder dieser Arbeitskreise werden alle 2 Jahre gewählt. Zur Koordination der Themenschwerpunkte mit den Interessenvertretern der Mitgliederorganisationen findet ein jährliches Delegiertentreffen statt (2014 in Bukarest, Rumänien).

Studentisches Engagement fördert das EYCN in Form von Preisen für herausragende Konferenzbeiträge von jungen Wissenschaftlern auf internationaler Bühne und durch den jährlichen European Young Chemists Award. Ein wichtiges Standbein der Vereinsarbeit ist die Bereit-



Postersession auf dem JCF Frühjahrssymposium 2013 in Berlin mit Beteiligung junger Chemiker aus ganz Europa

stellung von Informationen zu Karriereoptionen junger Wissenschaftler. Die Career-Days des EYCN bilden hierfür die perfekte Plattform, um das persönliche Profil der Teilnehmer zu schärfen und um zwischen den Forschern und den wichtigsten Arbeitgebern der chemischen Industrie zu vermitteln. Die Aktivitäten des EYCN gipfeln in prägenden Beiträgen innerhalb internationaler Konferenzen. Der Fokus liegt dabei auf Vorträgen junger Wissenschaftler wie beispielsweise auf dem fünften EuCheMS Kongress in Istanbul im Sommer 2014.

Damit öffnet dir das EYCN eine Tür zur europäischen Vernetzung. Nähere Informationen direkt unter www.eycn.eu oder www.jungchemikerforum.de. ■

*Christian Schaumberg und
Konstantin Kraushaar
für den Bundesvorstand des JCF*



Treffen des JCF Bundesvorstands mit Deligierten des Young Chemist Comitee aus den USA, um Verknüpfungen für das EYCN zu schaffen

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



ALLE
REGIONALEN
AUSGABEN
AUCH
ONLINE



UND AUF FACEBOOK
GEHT'S WEITER!

www.campushunter.de

facebook.com/campushunter.de

Ihr findet uns dieses Jahr auf folgender Hochschulmesse:
 • bonding in Karlsruhe am 26.05.14

ciber[®]

Client focused. Results driven.

Internationales SAP-Beratungshaus

Ciber Deutschland –
 Client focused. *Results driven*.

Ciber ist ein IT-Dienstleistungsunternehmen, das den Kunden mit seinen Anforderungen in den Mittelpunkt seiner Aktivitäten stellt und diese ergebnisorientiert löst. Mehr als 6.500 Berater unterstützen Unternehmen und Organisationen durch Ihre Flexibilität sowie ihre technische, organisatorische und prozessbezogene Kompetenz auf der ganzen Welt dabei, Wettbewerbsvorteile durch den optimalen Einsatz von IT zu erzielen. Ciber kombiniert die Stabilität und die Ressourcen eines großen Beratungshauses mit der Agilität und der persönlichen Note eines lokalen Unternehmens. Ciber wird am New York Stock Exchange gehandelt und erwirtschaftete 2013 einen Jahresumsatz von 877,3 Mio. US-Dollar.

Ciber Deutschland wurde 1989 gegründet und gehört seit 2004 zum weltweit tätigen Ciber Konzern. Das Unternehmen steht für einen umfassenden IT-Service entlang der SAP-Wertschöpfungskette. Fokusbranchen sind neben dem Retail-Bereich die Chemie/Pharma-Branche, die Prozessindustrie, Financial Services, Transport und Logistik sowie die Versorger.

Mit innovativen Ideen und Technologien unseren Kunden bei der Verbesserung ihrer Geschäftsstrategien zu unterstützen, ist Ciber's Philosophie der Gründung 1974. Ciber Experten nutzen das Praktische, Sinnvolle, Funktionale und Bewährte aus ihrer jahrelangen IT-Services Erfahrung und kombinieren dies mit den neuesten Technologien, um Ihre Systeme und Prozesse zu verbessern und an Ihren Geschäftsstrategien auszurichten.

Im Besonderen sind dies:

IT-Beratung mit Business Fokus
 verstehen – vermitteln – erfolgreich umsetzen

Internationale Roll-out-Projekte
 professionell umsetzen und managen

Komplexe IT-Systeme
 harmonisieren und konsolidieren

Innovative Schwerpunkte

Geschäftsanalysen (Business Analytics) –
 Mobilität (Mobility)

Umfassendes Leistungsangebot

Full-Service rund um den Anwendungslebenszyklus



Deine Karriere in der SAP Welt – Applikationsberater/-Entwickler bei Ciber

Was Du mitbringst...

- Hochschulabschluss in Informatik, Wirtschaftsinformatik und/ oder BWL
- Hohes Engagement
- Wenn möglich, erste SAP-Erfahrungen / -Grundkenntnisse
- Fließende Englischkenntnisse, Motivation, Teamfähigkeit und positive Ausstrahlung

Was wir Dir bieten...

- Beste Bedingungen in der IT-Beratung für den Start in Deine SAP-Karriere
- Attraktive Stellen mit und ohne Reiseaktivität
- Ausgezeichnetes Arbeitsklima, das zu unserer Innovationsfreude beiträgt
- Unternehmensstandorte in Heidelberg, Freiburg, Köln und Frankfurt
- Internationales Umfeld durch weitere Geschäftstellen weltweit

Kontakt

Herr Marcel Hirt
 +49 221 27 267 238
 marcel.hirt@ciber.com



www.ciber.de

ciber[®] Client focused.
 Results driven.

Ciber AG

Alte Eschheimer Straße 8
 69156 Heidelberg



Kontakt

Ansprechpartner

Herr Marcel Hirt, Recruiting

Anschrift

Alte Eppelheimer Strasse 8
69115 Heidelberg

Telefon

+49 221 27 267 238

E-Mail

Marcel.Hirt@ciber.com

Internet

www.ciber.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
vorzugsweise per E-Mail.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium? Ja,

Personalwesen am Firmensitz
Freiburg

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR Visitenkarte :



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Fortlaufender Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, (Wirtschafts-)Ingenieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Betriebswirtschaftliche Unternehmenssoftware, insbesondere internetbasierte Anwendungen

■ Anzahl der Standorte

Heidelberg, Freiburg, Frankfurt, Köln und weltweit in über 19 Ländern vertreten

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

550 in Deutschland und 6.500 weltweit

■ Jahresumsatz

Ca. 85 Mio. in Deutschland und
877,3 Mio. US Dollar weltweit (2013)

■ Einsatzmöglichkeiten

Consulting, Softwareentwicklung (Technologie- und & Anwendungsentwicklung), Produktmanagement, Support

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramme in verschiedenen Fachrichtungen, Qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, Patenkonzept, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Jederzeit möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 36.000 - 40.000 Euro p.a.

■ Warum bei CIBER bewerben?

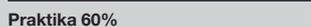
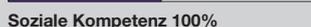
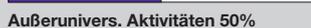
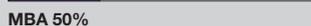
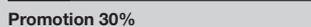
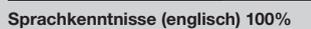
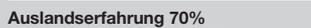
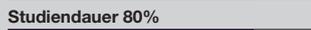
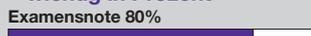
2013 stufte die Corporate Research Foundation CIBER Deutschland erneut als „Top-Arbeitgeber Deutschland“ ein.

Die Führungsstruktur von CIBER Deutschland zeichnet sich durch flache Hierarchien aus, dennoch bieten die Positionen Lead Consultant, Expert und Principal ergänzend eine fachlich orientierte Aufstiegsperspektive, die den hierarchischen Funktionen gleichgestellt ist. Lead Consultants forcieren dabei führend neue Themen am Markt, Experts betreuen als Leiter eines Competence Centers Schlüsselthemen, Principals sind in die Unternehmensentwicklung miteinbezogen. Darüber hinaus werden in einer Talentgroup Berater und Entwickler darauf vorbereitet, zusätzliche Verantwortungsbereiche etwa in der Qualitätssicherung oder im Key Account Management zu übernehmen.

Ein sechsmonatiges Traineeprogramm strukturiert den Einstieg in die Berater-/Entwicklerkarriere. Dabei sind die Programme nach den Schlüsselthemen Logistik, Finanzwesen, Personalwesen, Entwicklung und BI/BO getrennt und werden gemeinsam mit unseren europäischen Landesgesellschaften in englischer Sprache durchgeführt. In jedem Programm wird eine zweimonatige Theoriephase mit internen Schulungen durchlaufen. Danach werden die Nachwuchsberater unter Betreuung erfahrener Kollegen in Beratungsprojekte eingeführt, bis sie eigenständig agieren können. Das Netzwerk der Kollegen innerhalb der Firma wird durch verschiedene Team- und Gesellschaftsevents stets unterstützt und ausgebaut.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent



■ Sonstige Angaben

Offenheit, Teamfähigkeit, Interkulturalität

Bescheidenheit ist keine Tugend

Fünf Gehaltsverhandlungs-Tipps für Frauen

» Frauen verdienen nach wie vor deutlich weniger als Männer. Warum ist das so? Melanie Vogel, Initiatorin der women&work, zeigt Ursachen für die Gehaltsunterschiede auf und gibt Tipps für die nächste Gehaltsverhandlung.

Gehaltsunterschiede ziehen sich durch alle Branchen und Positionen. Studien zeigen, dass Führungspositionen in Frauenberufen schlechter entlohnt werden als in Männerberufen. Drei Viertel aller Führungspositionen sind von Männern besetzt und die meisten Topverdiener sind nach wie vor Männer. Quer durch alle Branchen gilt, dass Frauen in gut bezahlten Jobs unterrepräsentiert sind und in schlecht bezahlten Positionen dominieren.

Noch sind es prozentual mehr Frauen als Männer, die Erziehungszeit nehmen und dem Beruf für zwei bis drei Jahre fern bleiben. Kehren die Frauen dann in den Job zurück, ist das berufliche Netzwerk oft nicht mehr vorhanden. Die Wiedereinstiegsgelälter werden nun an die bestehende Berufsposition angepasst, die sich von Männern gleichen Alters und gleicher Qualifikation aufgrund der mehrjährigen Auszeit unterscheidet und folglich geringer ausfällt.

Und egal ob mit oder ohne Familie und beruflicher Unterbrechung, Frauen versäumen zu oft, in Gehaltsverhandlungen geschickt zu taktieren. Bei der Einstiegsgehaltsverhandlung stellen Frauen die Weichen für ihr ganzes Berufsleben. Ein zu niedrig ausgehandeltes Anfangsgehalt holen sie nie wieder auf. Das 'Fleißige-Bienchen-Syndrom' allein führt langfristig nicht zum Erfolg. Frauen stellen sich mit Bescheidenheit und Understatement selbst ein Bein, denn wer nichts fordert, bekommt auch nichts.

Fünf Tipps für eine erfolgreiche Gehaltsverhandlung

1. Wer nicht fragt, der nicht gewinnt

Die oberste Regel lautet: Wer nichts fordert, bekommt auch nichts. Wer nicht aktiv mehr Gehalt verlangt, wird sich mit Almosen abgeben müssen.

2. Sprecht über Eure Erfolge

Ein Unternehmen ist keine Sozialstation. Ein gutes Gehalt ist immer auch an eine gute Leistung gebunden. Macht eure Leistung sichtbar. Betreibt Marketing in eigener Sache!

3. Seid präzise in Euren Forderungen

Listet exakt auf, welche Leistungen und Erfolge Ihr erbracht habt. So klein sie Euch auch vorkommen mögen – sie zählen! Stellt sachlich dar, welche Gehaltsvorstellungen Ihr habt und fangt nie mit eurer Schmerzgrenze an.

4. Was Mann verdient zählt

Männer verdienen mehr als Frauen – also orientiert Euch an den Gehältern der Männer, nicht an denen der Frauen. Auf der Seite www.gehalts-check.de gibt es Übersichten über verschiedene Gehälter, Branchen und Berufe.

5. Macht aus Eurer Verhandlung einen Business-Case

Studien zeigen, dass Männer eher aufgrund ihres zukünftigen Potenzials bezahlt werden, Frauen aufgrund ihrer rückwirkenden Leistung. Daher ist es für Frauen in Gehaltsverhandlungen besonders wichtig, pro-aktiv auf das eigene Potenzial hinzuweisen und dem Unternehmen den Mehrwert der eigenen Arbeitskraft und -leistung deutlich zu machen.

Weitere Informationen und konkrete Tipps und Beratungen zum Thema „Gehaltsverhandlung für Frauen“ bekommt Ihr auf der women&work am 24. Mai in Bonn durch die Gehaltsexpertin Claudia Kimich.

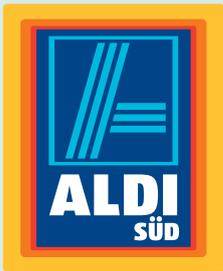
Knapp 100 Top-Arbeitgeber stehen Euch zusätzlich zum Berufsein- und -aufstieg Rede und Antwort. Vortermionierte Vier-Augen-Gespräche und ein umfangreiches Kongress- und Beratungs-Programm helfen Euch beim persönlichen Networking und bei der erfolgreichen Karriereplanung. Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

Weitere Infos unter www.womenandwork.de. ■

Melanie Vogel

Sie ist ausgebildeter Innovation-Coach, Mitglied im Innovations-Netzwerk der Stanford University, zertifizierte Trainerin für „Situatives Führen“ nach Ken Blanchard sowie zertifizierte DISG® - Trainerin.





Mit einem Einstieg als IT-Specialist neue Horizonte für die eigene Karriere entdecken.



Sebastian Barth,
IT-Specialist
in der Internationalen IT.

„Vor einem Jahr habe ich in der Abteilung ‚Logistics‘ der Internationalen IT angefangen. Logistik spielt bei ALDI SÜD eine große Rolle, da immer sichergestellt sein muss, dass die Waren pünktlich geliefert werden und für die Kunden in den Filialen vorhanden sind.“

Die Logistikabteilungen der verschiedenen ALDI SÜD Länder kümmern sich deshalb unter anderem darum, den Transport der Waren vom Lieferanten zu unseren Logistikzentren zu organisieren. In jedem Land sind verschiedene Rahmenbedingungen gegeben, die zu unterschiedlichen Herausforderungen führen. Zum Beispiel müssen innerhalb der USA viel größere Distanzen überwunden werden als in Österreich. Als IT-Specialist arbeite ich in meinem Bereich daran, die Arbeitsabläufe in der Logistik weltweit mithilfe von IT zu unterstützen und noch besser zu machen. Da viele der bei uns im Haus eingesetzten Applikationen Eigenentwicklungen sind, kannte ich am Anfang natürlich meine Applikation und die Prozesse noch nicht.

Man bekommt aber in der Einarbeitung und mithilfe der Kollegen schnell ein Gefühl dafür, worum es geht. Nachdem ich dann meinen eigenen Verantwortungsbereich übernommen hatte, waren eigene Ideen und Lösungsansätze gefragt. Zusammen mit den Kollegen arbeite ich in einem Team, in dem sich jeder auf jeden verlassen kann. Dabei sind Engagement und Zuverlässigkeit sehr wichtig.

Ich arbeite an einer Applikation, mit der die Logistikwege zwischen den Lieferanten und den Lägern unserer Gesellschaften organisiert werden. Diese Applikation wird ständig weiterentwickelt, um neue Prozesse abzubilden und etablierte Prozesse zu optimieren. Neben der Bearbeitung von neuen Anforderungen gehören umfangreiches Testen der Anwendungen sowie der Support der Länder bei Problemen zu meinen täglichen Aufgaben. Am meisten Spaß macht es mir, diese Probleme zu lösen und mir zu überlegen, wie ich neue Anforderungen der Länder in der Anwendung so umsetzen kann, dass international möglichst alle davon profitieren. Außerdem teste ich neue Versionen immer vor dem weltweiten Rollout, oft auch in direkter Zusammenarbeit mit unseren Programmierern oder den IT-Kollegen aus anderen Ländern. Dafür braucht man neben guten Englischkenntnissen auch die Fähigkeit, logisch zu denken und Sachverhalte zu analysieren. Hier kann ich auch das Wissen aus meinem Wirtschaftsinformatik-Studium einsetzen; insbesondere technische Kenntnisse, wie zum Beispiel in SQL, sind von Vorteil.

Ein wichtiges Ziel in der Logistik ist, die Fahrtstrecken der LKWs zu optimieren und sie so effizient zu organisieren, dass es keine Leerfahrten gibt. Ich hatte ja schon vor meiner Bewerbung oft gehört, dass ALDI SÜD sehr effiziente Prozesse haben soll und dass sich das ganze Unternehmen aufs Wesentliche konzentriert. Dass die Prozesse wirklich gut durchdacht und strukturiert sind, sehe ich jetzt, da ich hier arbeite, jeden Tag in der Praxis. Bevor ich hier angefangen habe, war mir nicht bewusst, wie viel Organisation und wie viel IT dahintersteckt, dass die Regale in der Filiale immer gut gefüllt sind.“



... Chancen auf spannende Perspektiven.

Ihr Einstieg in die IT-Welt von ALDI SÜD.

Beste Chancen für alle, die gemeinsam mit uns etwas erreichen wollen.

Drei Kontinente, neun Länder, mehr als 4 860 Filialen – in der IT von ALDI SÜD laufen alle Drähte unserer Unternehmensgruppe zusammen. Hier sind Wege kurz und Hierarchien flach, dafür aber Entwicklungschancen umso größer. So wie sich die IT bei ALDI SÜD ständig weiterentwickelt, entfalten auch Sie Ihre Talente und Fähigkeiten in diesem inspirierenden und kollegialen Umfeld.

Wer den Einstieg in die IT bei ALDI SÜD wählt, entscheidet sich für weniger Worte und mehr Werte. Für weniger Stillstand und mehr Vorankommen. Für weniger Schnellschüsse und mehr Nachhaltigkeit. Für weniger Vorurteile und mehr Vorteile.

Mehr unter karriere.aldi-sued.de

Einfach. Erfolgreich.
karriere.aldi-sued.de





Kontakt

Ansprechpartner

siehe Anschrift/ E-Mail

Anschrift

ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG
Recruiting
Mintarder Straße 38-40
45481 Mülheim an der Ruhr

E-Mail

it@aldi-sued.de

Internet

www.aldi-sued.de

Direkter Link zum Karrierebereich

karriere.aldi-sued.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bewerben Sie sich online unter der angegebenen E-Mail-Adresse oder über das Bewerbungsformular unseres Karriereportals.

Angebote für Studierende Praktika?

Wer die Weichen für seine IT-Karriere bei ALDI SÜD rechtzeitig auf Erfolg stellen möchte, ist mit einem Kompaktpraktikum gut beraten. In drei Phasen über vier Wochen hinweg tauchen Sie in die komplexe IT-Welt unseres Unternehmens ein.

Abschlussarbeiten?

Für Ihre Bachelor- oder Masterarbeit halten wir ständig aktuelle IT-Themen für Sie bereit.

Werkstudenten? nein

Duales Studium?

- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Angewandte Informatik

Trainee-Programm? nein

Direkteinstieg? Ja,

IT-Specialist
IT-Analyst

Promotion? nein

QR zu ALDI SÜD:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Lebensmitteleinzelhandel

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

■ Produkte und Dienstleistungen

In den Filialen von ALDI SÜD finden Kunden rund 990 Basisartikel sowie ca. 110 Bio-artikel für den täglichen Bedarf. Außerdem bietet ALDI SÜD zweimal in der Woche zusätzlich ca. 37 Aktionsartikel an.

■ Anzahl der Standorte

Inland:

Die Unternehmensgruppe ALDI SÜD ist in Süd- und Westdeutschland mit 31 Regionalgesellschaften und mehr als 1.830 Filialen vertreten.

Weltweit:

International gibt es 78 Gesellschaften und mehr als 4.860 Filialen in neun Ländern.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: mehr als 35.000
(davon allein 4.800 Auszubildende)
Weltweit: mehr als 93.450

■ Einsatzmöglichkeiten

Als Hochschulabsolvent mit informationstechnischer oder wirtschaftswissenschaftlicher Studienausrichtung stehen Ihnen bei ALDI SÜD alle Türen offen:

Als IT-Specialist (m/w) erwarten Sie weniger Langeweile und mehr abwechslungsreiche Aufgaben. Sie gehen Systemstörungen auf den Grund und beheben diese. Sie beraten zu Systemen und Programmen und erstellen die passenden Dokumentationen. Ideen für die Weiterentwicklung bringen Sie ebenfalls ein und arbeiten in spannenden internationalen Projekten mit.

Als IT-Analyst (m/w) leiten Sie selbstständig kleine und mittelgroße Projekte und übernehmen die Verantwortung für übergreifendes Anforderungs- und Releasemanagement. Ihr fundiertes Wissen vermitteln Sie gerne Ihren Kollegen.

In beiden Positionen erwartet Sie ein überdurchschnittliches Einstiegsgehalt, ein intensives Training on the Job sowie viele Weiterbildungsangebote.

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg (Training on the job)

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei ALDI SÜD bewerben?

Wir bieten Ihnen ein intensives Training on the Job, gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten, eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem abwechslungsreichen, dynamischen und internationalen Umfeld, ein überdurchschnittliches Gehalt sowie attraktive Karriereöglichkeiten.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 100%

Studiendauer 90%

Auslandserfahrung 20%

Sprachkenntnisse (englisch) 80%

Ausbildung/Lehre 0%

Promotion 0%

MBA 0%

Außerunivers. Aktivitäten 0%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 70%

Entdecke die Welt mit AIESEC

und erlebe dein persönliches Auslandsabenteuer

» In einer Welt, die durch die Globalisierung zunehmend vernetzt und von wachsenden gegenseitigen Abhängigkeiten geprägt ist, muss die nächste Generation von Führungskräften darauf vorbereitet sein, sich neuen und vielfältigen Herausforderungen zu stellen. Wie werden diese Führungskräfte sich definieren? Durch welche Erfahrungen werden sie geformt werden? Und wie können wir als globale Gesellschaft zusammenarbeiten, um den Themen der heutigen Zeit gerecht zu werden?

Es besteht wohl kein Zweifel daran, dass Auslandsaufenthalte jungen Menschen eine großartige Möglichkeit bieten, sich selbst und die Gesellschaft um sie herum durch internationale Erfahrungen zu formen.

Diese Überzeugung verfolgen wir auch mit der größten internationalen Studierendenorganisation AIESEC, indem wir junge Menschen mit vielfältigen Hintergründen global vernetzen und ihnen die Gelegenheit geben, die Welt aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen. »



Freiwilligenarbeit im Ausland bietet eine Möglichkeit, einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen zu leisten, sei es durch direkte Arbeit oder indirekt durch Bildungsarbeit in entwickelnden Gemeinden.



Daher sendet AIESEC mit dem *Global Citizen Programm* Studierende für sechs bis acht Wochen während der Semesterferien ins Ausland, um sich dort in sozialen Projekten und NGOs zu engagieren. In Deutschland sind wir an eine hohe Lebensqualität gewöhnt und in unserem alltäglichen Leben häufig abgeschirmt von wichtigen globalen Problemen, von denen wir nur durch die Medien erfahren. Als eine globale Gesellschaft haben wir jedoch die Verantwortung, zusammenzuarbeiten und einander zu unterstützen. Freiwilligenarbeit im Ausland bietet eine Möglichkeit, einen Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen zu leisten, sei es durch direkte Arbeit oder indirekt durch Bildungsarbeit in entwickelnden Gemeinden. Engagierte Studierende kehren danach zurück nach Deutschland und können ihre Erfahrung nutzen, um ein größeres Verständnis für globale Probleme in ihrer eigenen Gesellschaft zu entwickeln.

Ein Teil dieser Erfahrung ist es, Studierenden die Möglichkeit zu geben, während ihres Einsatzes im Global Citizen Programm in internationalen Teams von Freiwilligen zu arbeiten und sie so mit der intensiven Erfahrung internationaler Teamarbeit auszustatten. Die Teilnehmer müssen sich schnell an ihre neue Umgebung in einem fremden Land anpassen, während sie gleichzeitig lernen, mit Freiwilligen aus anderen Ländern rund um den Globus zusammenzuarbeiten. Die Lernerfahrung in einer solchen Umgebung ermöglicht es den Teilnehmern Fähigkeiten in internationaler Kommunikation, Unabhängigkeit sowie Flexibilität zu entwickeln.

Doch nicht nur ehrenamtliches Engagement wird bei AIESEC gefördert. Die Umsetzung des theoretisch erlernten Wissens in der internationalen Unternehmenswelt ist ein weiterer entscheidender Faktor für die Erreichung der von AIESEC verfolgten Vision: Die Entwicklung global denkender, zukünftiger Führungskräfte. Daher vermitteln wir mit unserem **Austauschprogramm Global Talent Studierenden und Absolventen professionelle Fachpraktika im Ausland.** In den Bereichen Marketing, Business und IT ermöglichen wir hochwertige Praxiserfahrungen in ausländischen Unternehmen. Davon profitieren nicht nur die

Es besteht wohl kein Zweifel daran, dass Auslandsaufenthalte jungen Menschen eine großartige Möglichkeit bieten, sich selbst und die Gesellschaft um sie herum durch internationale Erfahrungen zu formen.

Praktikanten selbst, das Erlernte praktische Wissen sowie wie die neuen Ideen und Sichtweisen, die durch die internationale Erfahrung gewonnen werden kommen ebenso Unternehmen in Deutschland zugute. Denn dass auslandserfahrene Mitarbeiter einen großen Mehrwert für jede Organisation darstellen ist längst kein Geheimnis mehr.

AIESEC bietet das ideale Netzwerk, um diesen internationalen Austausch zu organisieren. Mit 90.000 Mitgliedern, die sich in 124 Ländern engagieren, um jährlich mehr als 25.000 Auslandsaufenthalte zu ermöglichen.

Durch die Bereitstellung dieser Plattform für internationale Erfahrungen trägt AIESEC jedes Jahr zur Entwicklung tausender zukünftiger Führungskräfte in Deutschland und weltweit bei. Ein Konzept, das sich seit mittlerweile 65 Jahren bewährt hat. ■

Weitere Informationen



zum Engagement bei AIESEC oder den Möglichkeiten, mit AIESEC ins Ausland zu gehen, findet ihr auf www.aiesec.de.





Was haben der Mount Everest und Krones gemeinsam? Die Zahl 5.000. Auf 5.000 m Höhe liegt das Basislager der Nord- und Südroute zum Mount Everest, auf 5.000 m im Himalaya befindet sich auch die höchstgelegene Abfüll- und Verpackungsanlage der Welt – hergestellt von Krones. 5.000, die Zahl für Herausforderung, Leistung, Erfolg.

» Krones Maschinen gibt es rundum, überall auf der Welt. Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland wird auf einer Krones Anlage befüllt, etikettiert und verpackt. Mehr als 2.750 erteilte Patente und Gebrauchsmuster belegen das Innovationspotential der Krones AG. Über 12.000 Mitarbeiter beschäftigen wir weltweit; in unseren fünf Werken in Deutschland – Neutraubling, Nittenau, Rosenheim, Freising und Flensburg – handelt es sich dabei um über 9.000 Personen. Ausschließlich hier in Deutschland werden unsere Neumaschinen gebaut. Mit unserem Service sind wir aber überall dort, wo auch unsere Kunden sind: Kundennah und rund um den Globus spannt sich das Netz unserer Niederlassungen, Service-Center, Büros und Repräsentanzen.

Von der Werkstatt zum Weltmarktführer – die Krones Erfolgsstory



Unser Konzernsitz befindet sich nach wie vor an dem Ort, an dem das Unternehmen 1951 gegründet wurde: in Neutraubling bei Regensburg. Dort, sowie an den bereits genannten vier weiteren Standorten in Deutschland, werden die Maschinen und Anlagen gefertigt, die ihren Einsatz in Brauereien, der Soft-Drink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie finden. Das Produktportfolio der Krones AG, einer börsennotierten Aktiengesellschaft mehrheitlich in Familienbesitz, umfasst alle Komponenten, die zu einer kompletten Abfüll- und Verpackungslinie gehören; Prozesstechnik, Fabrikplanung, Informationstechnologie und neu die Ventilechnik komplettieren das Produktprogramm. Bei uns erhält der Kunde alles aus einer Hand: Individuelle Lösungen, die auf die Erfordernisse seines Betriebes zugeschnitten sind und seine betriebsinternen Abläufe optimieren wie auch effizienter gestalten. ➤



Das Geheimnis unseres Erfolgs

Wissen, was wo und wie zu tun ist

Bereits seit vielen Jahren arbeiten wir intensiv mit zahlreichen Hochschulen zusammen. Dabei wird nicht nur ein Wissens- und Technologietransfer zwischen Industrie und Wissenschaft gepflegt – Ziel ist es auch, fachlich hochqualifizierten Nachwuchs rechtzeitig zu erkennen und zu fördern und über die Berufsbilder und Karrierechancen bei Krones zu informieren.

Allein im Jahr 2013 konnten rund 250 Studierende ihre Abschlussarbeiten bei uns realisieren. Rund 730 Praktikanten ermöglichten wir zudem, Erfahrungen in den täglichen Anforderungen eines Unternehmens zu sammeln. Das Engagement von Krones in der Nachwuchsförderung hat sich dabei klar bestätigt. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium stieg in den letzten Jahren stetig: Rund 17% unserer Belegschaft hat einen Hochschulabschluss – über 900 Perso-



nen sind als Ingenieure tätig. Eine langjährige, faire und fruchtbare Partnerschaft mit unseren Mitarbeitern einzugehen und diese Partnerschaft auch zu pflegen, das ist eins unserer wesentlichen Ziele. Die berufliche Zufriedenheit unserer Mitarbeiter spielt dabei eine große Rolle.

Mit Hilfe des von Krones angewandten Kompetenzmanagementsystems werden die Mitarbeiter gezielt auf ihre im Unternehmen wahrzunehmenden Aufgaben vorbereitet. Diese Qualifikation befähigt sie, frühzeitig Verantwortung zu übernehmen und die vom Unternehmen stets unterstützte berufliche und persönliche Weiterentwicklung zu forcieren. Flache Hierarchien, Transparenz und damit verbundene kurze Kommunikationswege prägen die effiziente Unternehmensstruktur des Weltmarktführers für Getränkeabfüll- und Verpackungstechnik.

Die gestaltende Kraft unserer Mitarbeiter

Bei allem was wir unternehmen, um der Kundenzufriedenheit, der Produktivität und der Wettbewerbsfähigkeit zu dienen, verlieren wir den entscheidenden Erfolgsfaktor nicht aus den Augen: Die Menschen in unserem Unternehmen und ihre gestaltende Kraft. Die Krones AG verdankt ihren Erfolg den Mitarbeitern. Wir wissen dies. Aber noch viel wichtiger ist: Wir betrachten es keineswegs als selbstverständlich, dass unsere Mitarbeiter ihre Talente und Fähigkeiten jeden Tag aufs Neue für uns einsetzen. Deshalb setzen wir alles daran, dass unsere Mitarbeiter sich bei uns wohl fühlen – und das nicht nur heute, sondern ein ganzes Berufsleben lang.



Zusammen mit unseren Mitarbeitern ist es uns gelungen, über Jahre hinweg innovative Produkte zu entwickeln und Kernkompetenzen aufzubauen. Heute steht der Name Krones für Technologieführerschaft. Durch die Verknüpfung unserer Kernkompetenzen und die Fähigkeit, schnell und flexibel auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, gelingt es uns stets, neue Produkte für die verschiedensten Markterfordernisse und Geschäftsfelder zu entwickeln. Und das hat uns und unsere Kunden immer mit Erfolg beschieden.

Passen Sie zu uns?

Weil Erfolg nur dort möglich ist, wo Menschen sich auch engagieren, sind wir immer auf der Suche nach: Menschen die nicht zögern, mutige Ideen konsequent zu Ende zu denken.

Sie möchten alles: Die langfristige Sicherheit eines Großkonzerns, die vielseitigen Karrierechancen eines Weltmarktführers und die Sozialkompetenz eines Familienunternehmens? Dann sind Sie bei uns, der Krones AG, genau richtig.

Wir bieten Ihnen all das und noch viel mehr – we do more. Lernen Sie uns doch einfach kennen und überzeugen Sie sich!
www.krones.com

Jede vierte Flasche weltweit

wurde von einer KRONES Anlage befüllt, etikettiert oder verpackt. Denn clevere Ideen und technische Visionen haben uns längst zum Weltmarktführer für Getränketechnologie gemacht. Damit das auch in Zukunft so bleibt, suchen wir Menschen, die ihr Talent, ihre Neugier und ihren Tatendrang mit uns teilen. Als Gegenleistung bieten wir: spannende Karrierewege, attraktive Sozialleistungen und ein einmaliges Betriebsklima.

Mehr über Ihre Möglichkeiten bei uns erfahren Sie auf YouTube, Twitter sowie auf Facebook oder Xing.



Die KRONES AG

- Mehr als 12.000 Mitarbeiter
- Im M-Dax notierte Aktiengesellschaft
- Stammsitz: Neutraubling bei Regensburg
- Globales Vertriebs- und Service-netz
- Kunden: namhafte Unternehmen aus der internationalen Getränke-, Lebensmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetik-Industrie



Kontakt

Ansprechpartner

Carola Unterländer
Leiterin Personalmarketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.unterlaender@krones.com

Internet

www.krones.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierbereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Nein

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing / Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt, fertigt und installiert Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik, kundenbezogene IT-Solutions sowie Fabrikplanung und LCS (Lifecycle Service). Unsere Kunden sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Darüber hinaus bietet Krones seinen Kunden IT-Lösungen für die Produktionsplanung an und übernimmt die komplette Planung ganzer Fabrikanlagen.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 90 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 9.098 (Stand 31.12.2013)
Weltweit: 12.285 (Stand 31.12.2013)

Jahresumsatz

2012: 2.664 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktpartnern, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 40.000 - 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim Weltmarktführer in der Getränkeabfüll- und Verpackungstechnologie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



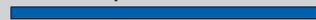
MBA 30%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Ja, ist denn schon Abgabeschluss?

Zeitmanagement für Studierende

April 2014:

Die vorlesungsfreie Zeit ist vorbei, der Stundenplan für das Sommersemester steht, die Referate sind verteilt. Jetzt erst mal mit Freunden beim Kaffee den Semesterstart rekapitulieren und die nächsten Unternehmungen planen. Eine Radtour vielleicht? Lernen können wir später auch noch.

Mitte Mai 2014:

Drei Tage vor dem ersten Referat. Das schlechte Gewissen hat sich gerade gemeldet. Die recherchierte Literatur liegt auf dem Schreibtisch – leider noch ungelesen! Und jetzt? Alles zurück auf Anfang und rechtzeitig mit der Vorbereitung beginnen, das wäre gut.

Aufschieberitis

Unangenehme oder schwierige Aufgaben aufschieben, das kennen wir alle. Problematisch wird es nur, wenn solch ungenügendes Zeitmanagement überhand nimmt und negative Auswirkungen auf die Studienleistungen hat. Deshalb hat das Thema Zeitmanagement bereits im Studium einen hohen Stellenwert. Effizient mit der Ressource Zeit umgehen zu können gehört zu den Selbstkompetenzen, die neben den Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen im Laufe des Lebens erworben werden sollten. Besonders bei Akademikern, die später in Führungspositionen mit viel Verantwortung selbstgesteuert arbeiten werden, ist Zeitmanagement gefragt.

Selbstmanagement

Auf dem Weg dahin können diese **fünf ausgewählten Regeln** erste Anregungen geben:

1. Aufgeräumter Arbeitsplatz: Ein Schreibtisch, der als Arbeitsplatz und nicht als Ablagefläche dient und Unterlagen, die sortiert und ordentlich abgeheftet sind, erleichtern das Lernen und Arbeiten.

2. Dicke Brocken zuerst: Sortieren Sie zuerst die einzelnen Aufgaben nach Priorität. Entscheidend sind dabei die Kriterien „wichtig“ und „dringend“. Wenn auf eine Aufgabe beide Kriterien zutreffen, sollten Sie diese zuerst erledigen.

3. Zeitrahmen festlegen und Ziele setzen: Legen Sie neben einem Zeitrahmen für die einzelnen Aufgaben auch Ziele je Zeiteinheit fest. Z. B.: nach 60 Minuten Arbeit an einer Aufgabe, möchte ich ein bestimmtes Ziel (z. B. einen Text lesen und Notizen machen) erreicht haben. Wenn das Ziel erreicht ist, können Sie sich mit einer kurzen Pause belohnen.

4. Beginnen! Fangen Sie einfach an. Denn die Erfahrung zeigt, dass der Anfang oft das schwierigste an der ganzen Aufgabe ist. Ist diese Hürde genommen, geht es oft wie von selbst.

5. Zeitfresser begrenzen (Lerngruppen-Treffen, Sprechstunden terminieren, Umwelt erziehen): Sie sollten vorbeugen und Termine z. B. für Treffen mit der Lerngruppe zeitlich begrenzen. Außerdem sollten Sie Ihre Umwelt (Freunde, Familie) erziehen. Wenn Sie gerade keine Zeit für

Telefonate haben, weil sie sich auf eine Prüfung vorbereiten wollen, sollten Sie das vorher ankündigen.

Gutes Zeitmanagement nimmt nicht nur dem nächsten Abgabeschluss den Schrecken, sondern ergänzt auch Ihre Soft Skills. Bei späteren Bewerbungen ist das ein Pluspunkt.

Und auch die Radtour ist drin, denn zu jedem guten Arbeitsplan gehören unbedingt regelmäßige Pausen. ■

Jana Geiger



Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
 Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster
www.asi-karriereportal.de
 E-Mail: info@asi-online.de

Good news first?

Von der Kunst, schlechte Nachrichten angemessen zu vermitteln

» Die Zeiten, in denen Überbringer von Hiobsbotschaften einen Kopf kürzer gemacht wurden, sind zum Glück kürzer vorbei. Doch auch wenn das eigene Leben in solchen Momenten längst nicht mehr auf dem Spiel steht, fällt es den meisten Menschen immer noch sehr schwer, schlechte Nachrichten zu kommunizieren. Die Angst, als Überbringer einer schlechten Nachricht schuld daran zu sein, dass sich ein anderer Mensch schlecht fühlt oder enttäuscht ist, ist verständlich.

Bestimmt kennen Sie das Gefühl aus eigenem Erleben: Sie müssen Ihrem Dozenten beibringen, dass Sie Ihren Abgabetermin nicht einhalten können. Sie müssen nach einer schiefgelaufenen Prüfung Ihren Eltern verklickern, dass die Ihr Studium wohl noch ein Semester länger finanzieren dürfen... Und Ihrem Freund oder Ihrer Freundin zu erklären, warum er oder sie seit zwei Wochen nichts von Ihnen gehört hat, dürfte auch auf eine schlechte Nachricht hinauslaufen.

Erst einmal eine gute Nachricht: Auch negative Botschaften können produktiv und erfolgreich kommuniziert werden. Nämlich in vier Schritten, die ich Ihnen hier vorstellen möchte.

Erster Schritt: Vorbereitung ist alles

Bereiten Sie sich auf die Kommunikationssituation vor, aber schieben Sie das Unvermeidliche nicht zu lang hinaus. Bitten Sie Ihren Gesprächspartner um einen Termin. Lassen Sie sich jedoch nicht darauf ein, schon im Vorfeld darüber zu sprechen, worum es konkret gehen wird.

Nehmen Sie sich Zeit.

In den meisten Fällen sollten Sie ein Vier-Augen-Gespräch einem Telefonat vorziehen. Und planen Sie lieber eine halbe Stunde länger ein.

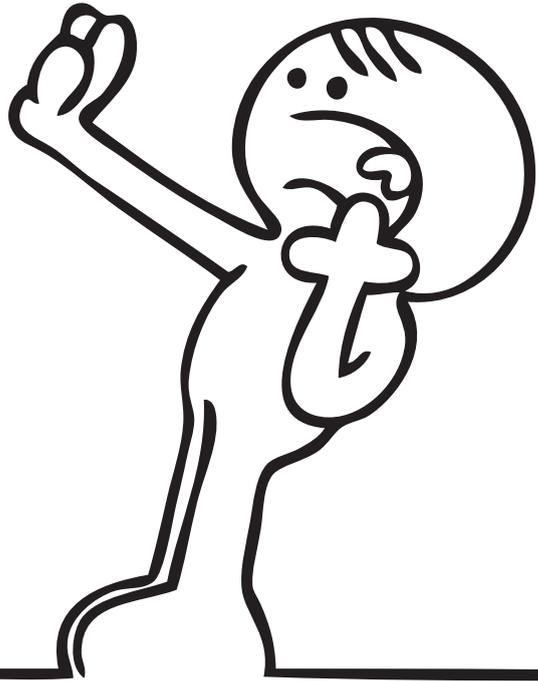
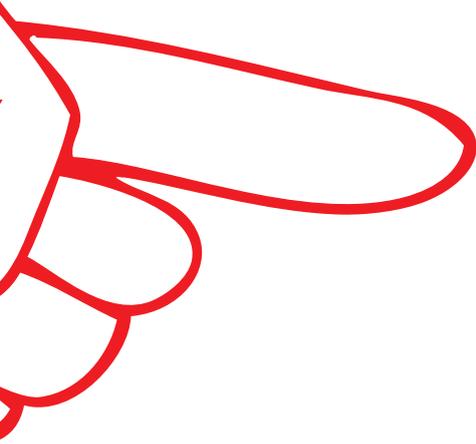
Nehmen Sie sich Zeit, Ihre Argumentation vorzubereiten. Der Kern einer schlechten Botschaft lässt sich meist in einem Satz kommunizieren: „Ich kann die Deadline nicht einhalten.“ Oder „Ich trenne mich von dir.“ Ihr Gegenüber wird Sie in den meisten Fällen jedoch nach dem Warum fragen. Tun Sie ihm und sich selbst den Gefallen: Seien Sie auf diese Frage gefasst, indem Sie eine gute Antwort darauf vorbereiten. Machen Sie sich, wenn es sein muss, ein paar Notizen.

Zweiter Schritt: Klartext reden

Lassen Sie mich Ihnen sagen, was beiden Seiten am meisten hilft, unnötige Quälerei zu vermeiden: Rücken Sie mit der Sprache raus, so schnell es geht. Versuchen Sie auf gar keinen Fall, Ihren Gesprächspartner mit unverfänglichem Smalltalk in Sicherheit zu wiegen. Irgendwann müssen Sie sowieso den wahren Grund für das Gespräch nennen. Und vermutlich ahnt Ihr Gegenüber sowieso, dass etwas im Busch ist. Spannen Sie ihn also nicht unnötig auf die Folter.

Kein Smalltalk, aber auch kein Blitzeinschlag.

Sagen Sie was gesagt werden muss, damit Ihr Gegenüber die Botschaft versteht. Ich empfehle Ihnen, der schlechten Botschaft die Begründungen voranzustellen, auf die Sie sich im ersten Schritt vorbereitet haben. Ihre Nachricht ist dadurch das Ergebnis einer kausalen Kette und kommt nicht wie ein willkürlicher Blitzeinschlag an. Das macht aus einer schlechten Nachricht zwar keine gute, aber Ihrem Gegenüber fällt es leichter, Ihre



Entscheidung nachzuvollziehen – und als unvermeidlich zu akzeptieren.

Dritter Schritt: Zeit geben und Empathie zeigen

Direkt nachdem Sie die gefürchteten Worte ausgesprochen haben, laufen bei Ihrem Gesprächspartner die Gedanken auf Hochtouren. Lassen Sie ihm oder ihr also kurz Zeit, den ersten Schock zu verdauen.

Lassen Sie sich nicht auf Diskussionen ein.

Auch wenn es auf eine heftige Reaktion hin wahrscheinlich Ihr erster Impuls ist: Versuchen Sie nicht, Ihre Entscheidung zu rechtfertigen oder gar zurückzuziehen. Das kann Ihren Gesprächspartner zu der irrigen Hoffnung verleiten, das letzte Wort sei noch nicht gesprochen. Lassen Sie sich ebenso wenig auf Diskussionen ein.

Was Sie jetzt tun sollten: Zeigen Sie Anteilnahme. Wenn es Ihnen Leid tut, bringen Sie das zum Ausdruck. Lassen Sie jedoch keinen Zweifel darüber aufkommen, dass es nicht zu ändern

ist. Versuchen Sie, sich in Ihr Gegenüber hineinzusetzen und stimmen Sie Ihre Worte darauf ab.

Vierter Schritt: Im Guten scheiden

Bevor Sie sich verabschieden, sollten Sie sich danach erkundigen, ob Ihr Gesprächspartner in Ordnung ist – zumindest den Umständen entsprechend.

... immer zweimal im Leben.

Wenn es Dinge gibt, die noch geklärt werden müssen, sollten Sie gleich einen Folgetermin vereinbaren. Auch wenn ein weiterer Termin in der Sache nicht notwendig ist, ist es eine gute Idee nachzufragen, ob weiterer Gesprächsbedarf besteht. Das ist vor allem dann sinnvoll, wenn das Gespräch hitzig geworden ist. Nach ein paar Tagen haben sich meist die ersten Wogen geglättet, und Sie haben die Chance auf ein Treffen unter besseren Vorzeichen.

Dem Sprichwort nach begegnet man sich ja immer zweimal im Leben. Insbesondere im akademischen und beruflichen Umfeld lohnt es sich, das zu bedenken. Wenn Sie schlechte Nach-

richten in Zukunft anhand der vier beschriebenen Schritte kommunizieren, machen Sie mit Ihrer klaren Kommunikation sogar Eindruck, anstatt wichtige Brücken abzureißen. ■

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus zählt zu den führenden Spezialisten für professionelle Kommunikation im deutschsprachigen Raum.

Praxisnah und unterhaltsam vermittelt er rhetorische Fertigkeiten, die alles andere als verstaubt erscheinen.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

Arbeiten bei DIEHL

Diehl Metall

Nicht von außen verändern wir die Welt, sondern von innen

Diehl Metall hat sich in den letzten Jahrzehnten eine hervorragende Stellung auf den globalen Märkten erarbeitet. Das Unternehmen entwickelt und fertigt neben Halbzeugen und Schmiedeteilen auch Walzfabrikate und bildet die gesamte Wertschöpfungskette für umspritzte und montierte Baugruppen elektrotechnischer und elektronischer Anwendungen ab. Produkte und Technologien von Diehl Metall werden in den traditionellen Branchen ebenso nachgefragt wie von Kunden, die für die Megatrends Wasser, Grüne Technologien, Mobilität und Energie stehen.



Diehl Controls

Respekt verdient Intelligenz

Diehl Controls gehört zu den weltweit führenden Spezialisten bei der Entwicklung und Herstellung von Steuerungs- und Regelsystemen für die internationale Hausgeräteindustrie. Im Bereich Photovoltaik entwickelt und fertigt das Unternehmen Solar-Wechselrichter und Kommunikationsgeräte für den Markt der erneuerbaren Energien. Im dritten Tätigkeitsschwerpunkt Smart Home werden hochinnovative Produkte für den zukunftsorientierten Markt des Energiemanagements realisiert.

Diehl Defence

Ausgereifte Schutzfunktionen

Diehl Defence fasst sämtliche Aktivitäten in den Bereichen Verteidigung und Sicherheit zusammen. Das Spektrum reicht dabei vom Bau von Lenkflugkörpern über die Entwicklung von Sensor- und Sicherheitssystemen bis hin zur Herstellung von technologischen Schlüsselkomponenten wie Infrarotmodule und Spezialbatterien. Aufbauend auf dieser Produktpalette bietet Diehl Defence auch die entsprechenden Serviceleistungen an, beispielsweise die Instandsetzung und Modernisierung militärischer Landfahrzeuge.



Diehl Aerosystems

Lufthoheit entlang der Wertschöpfungskette

In der internationalen Luftfahrzeugbranche ist Diehl Aerosystems seit langem eine feste Größe. Das Unternehmen beliefert nicht nur die großen Flugzeughersteller weltweit, sondern auch die Fluglinien. Mit seinem über viele Jahrzehnte gewachsenen Knowhow ist Diehl Aerosystems in der Lage, seine Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bedienen. Das reicht von der Produktion einzelner Komponenten für Beleuchtung bis hin zur Planung und Bau vollständiger Kabinen.

Diehl Metering

Smart in Solutions

Diehl Metering ist Spezialist für hochsensible Messinstrumente für Wasser, thermische Energie, Gas und Strom. Entsprechend umfangreich ist das Angebot von Auslesetechnologien auf dem Markt. Darüber hinaus ist Diehl Metering in der Lage, komplette Systemtechnik-Infrastrukturen zu planen, zu implementieren und die entsprechenden Dienstleistungen dazu anzubieten.





Aus Tradition: **Zukunft!**

Wer die Zukunft gestalten will, baut auf seiner Vergangenheit auf und ist im Hier und Jetzt bestens positioniert. So wie wir bei Diehl. Unser Familienunternehmen ist ein High-Tech-Konzern, der mit Augenmaß in zukunftsorientierte Lösungen investiert. Wir sind global aufgestellt und regional stark. Zugleich sind wir traditionsbewusst, stolz auf unsere bisherigen Erfolge und die Menschen, die das gemeinsam ermöglichen.

Menschen, die etwas bewegen, die Stabilität und Gestaltungsspielraum gleichermaßen schätzen. Menschen, die so vielfältig sind wie unsere Teilkonzerne und ihre Produkte. Sympathische Menschen, die offen für Neues sind, die teamorientiert denken und die sich für ihre Ziele begeistern können – diese Menschen suchen wir.

Gehen Sie Ihren Weg bei Diehl

Diehl gibt Ihnen Chancen. In Deutschland, in Europa, in Amerika, in Asien – an zahlreichen Standorten dieser Erde engagieren sich mehr als 14.000 Menschen, um für Diehl innovative Qualitätsprodukte zu entwerfen, entwickeln, herzustellen und Prozesse zu steuern. Lernen Sie uns kennen: www.aus-tradition-zukunft.de



Frau Miriam Händel
Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49, 90478 Nuernberg
www.diehl.com

DIEHL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Miriam Händel, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2636

Internet

www.aus-tradition-zukunft.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Vorzugsweise bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen online über unsere Homepage

Angebote für StudentInnen Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Physik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 40 Unternehmenseinheiten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 14.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik / EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.
technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungs-

wesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg „Training-on-the-job“ mit individuellem Einarbeitungsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

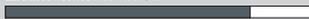
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl ist ein traditionsreiches und zugleich zukunftsorientiertes Unternehmen. Zu uns passen Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Potenziale gemeinsam mit Anderen ausbauen wollen. Wir schätzen vielseitige Frauen und Männer, die offen und fair miteinander umgehen. Menschen, die stolz auf das sind, was sie leisten und zu ihrem Wort stehen. Wir suchen Menschen mit Flexibilität und Ideen, um unseren technologischen Vorsprung zu sichern. Eine Partnerschaft mit Diehl hält lange – häufig ein Leben lang. Dabei bieten wir faire Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Möglichkeit, sich zu entfalten. Weil bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht, sind unsere Mitarbeiter seit Jahrzehnten zufrieden und identifizieren sich mit Diehl – auch in Zukunft.

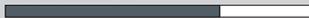
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



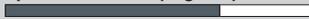
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



MBA k.A.



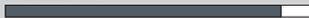
Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



Weltweit renommiertes Testlabor für Elektromagnetische Verträglichkeit



Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg und des Schwesterunternehmens Mooser Consulting GmbH in Egling bei München ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor. An den beiden Standorten stehen auf etwa 3500 Quadratmetern 20 Absorber-

und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen beiden Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund.

Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure, der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über ihre Kontaktaufnahme!

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur(in) / -techniker(in)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur(in)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ingenieur(in) Elektromagnetische Verträglichkeit

EMV-Ingenieur(in) mit Erfahrung in der Simulation

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/92250
Fax: +49 (0)8176/92252
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/64826-0
Fax: +49 (0)7141/64826-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwartet Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und leistungsgerechter Bezahlung!





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail

kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet

www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum

Karrierbereich

http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für

Studierende

Praktika?

Ja

Diplomarbeit /

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Mooser:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen

Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte

2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 60

Einsatzmöglichkeiten

Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

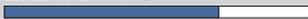
Warum bei Mooser bewerben?

In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrt-technik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

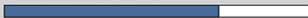
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

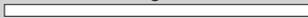
Examensnote 70%



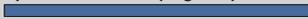
Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 0%



Sprachkenntnisse (englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



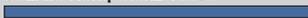
MBA 0%



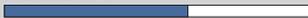
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Seit 30 Jahren ein Ziel: interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

» Vielen Generationen von engagierten Studierenden aus verschiedensten Fachbereichen und Regionen ist es zu verdanken, dass wir, MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V., in diesem Jahr unseren 30. Geburtstag feiern können. Wobei – wenn man es genau nimmt, gibt es MARKET TEAM schon seit Ende 1983. In diesem für den Verein historischen Jahr hat Manfred Auer, damals ambitionierter Student an der Universität Konstanz, für sich festgestellt, dass ihm das Studium alleine nicht ausreicht. Er wollte etwas erschaffen, das das wissenschaftliche Angebot an der Universität durch ein praktisches ergänzt. Das Interesse aus der Wirtschaft war spürbar vorhanden und so bahnte sich schnell die erste Veranstaltung an – ein Vortrag mit der Coca Cola GmbH.



Nachdem 1984 die Gemeinnützigkeit des Vereins anerkannt wurde, was wir dieses Jahr groß feiern, gründeten sich in ganz Deutschland neue MARKET TEAM Standorte an verschiedenen Hochschulen. Heute können wir stolz auf 17 Geschäftsstellen blicken. Über die Zeit hat sich so außerdem ein deutschlandweites Netzwerk aus hunderten ehemaligen Mitgliedern und Unternehmen, die uns beim Erreichen unserer Ziele unterstützen, entwickelt.

Unsere Vision ist es, „ein Angebotsspektrum, das allen Studierenden berufliche Orientierung ermöglicht“, zu schaffen. Das ist natürlich nur durch die Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen möglich. Bis heute haben wir mit weit mehr als 1000 unterschiedlichen Firmen und Institutionen verschiedene Veranstaltungsformen umgesetzt. Dadurch generieren wir stetig einen Mehrwert für die teilnehmenden Studierenden, unsere Mitglieder sowie die beteiligten Unternehmen.

Studierende, die sich bei uns engagieren, erhalten einen guten Einblick in die Praxis, erlernen Projektmanagement und Soft Skills. Doch vor allem haben sie die Möglichkeit zu erfahren, was es bedeutet in einem Team Verantwortung zu übernehmen.

Was uns von vielen anderen Studenteninitiativen unterscheidet ist unsere Interdisziplinarität, die sich auch in der Vielfalt der Veranstaltungen widerspiegelt. Jeder Studierende ist bei



Was uns von vielen anderen Studenteninitiativen unterscheidet ist unsere Interdisziplinarität, die sich auch in der Vielfalt der Veranstaltungen widerspiegelt. Jeder Studierende ist bei

30 JAHRE MARKET TEAM

uns unabhängig von seinem Studiengang herzlich willkommen und kann seiner Kreativität bei den Projekten freien Lauf lassen.

Zu unseren Aktivitäten im Jubiläumsjahr gehört unter anderem ein neues Logo. Der Prozess der Entwicklung und Einführung des Logos war eine große Herausforderung und wir sind zuversichtlich, dass wir mit einem modernisierten Erscheinungsbild und vielen frischen Ideen noch viele weitere Jahre erfolgreich bestehen werden.

Dabei wird man uns sowohl optisch, als auch inhaltlich wiedererkennen. Denn obwohl wir als studentische Initiative dynamisch sein müssen, um uns Herausforderungen wie z. B. dem Bologna-Prozess zu stellen, bleiben wir unseren Traditionen treu. Wir unterstützen Studierende auch weiterhin dabei, gemeinsam über sich hinaus zu wachsen und auf allen Märkten als Team erfolgreich zu bestehen.

Björn Fieweger

MARKET TEAM e. V. Bundesvorstand 13/14





Beste Aussichten für Ihre berufliche Zukunft.

Schreiben Sie bei MLP Ihre Erfolgsgeschichte.

Seit 1971 steht MLP für eine besondere Unternehmenskultur.

MLP verfolgt eine klare und nachhaltige Unternehmensstrategie: die ganzheitliche und individuelle Beratung von Akademikern* und anderen anspruchsvollen Kunden in sämtlichen Finanz- und Vermögensfragen. Dabei wollen wir unsere Kunden nicht nur umfassend beraten – wir wollen sie mit unserer Arbeit begeistern.

Und das tun wir. Der Anspruch an uns, an unsere Berater und unsere Mitarbeiter macht uns zum führenden unabhängigen Finanz- und Vermögensberater für diese Kundengruppe. Wie uns das gelingt? Mit höchster Produktqualität, fairen Konditionen und intelligenten Lösungen. Vor allem aber mit Beratern und Mitarbeitern, die bei uns den Freiraum für ihre Leidenschaft und Kreativität finden. Mit Kollegen, wie Sie einer sein könnten.

Unser Ziel: eine langfristige und intensive Kundenbeziehung.

MLP Berater begleiten ihre Kunden idealerweise von der Hochschule an durch alle Lebensphasen. Wir betrachten die Lebens- und Finanzplanung unserer Kunden in einem Zusammenhang. So setzen wir uns mit ganzheitlichen und individuellen Finanzkonzepten für ihre Ziele in allen Finanzfragen ein – sei es beim Thema Vorsorge, Vermögensmanagement, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung oder beim Banking. Dabei handeln wir stets im Auftrag des Kunden. Denn als unabhängiges Haus kann MLP aus einer Vielzahl von Anbietern die geeignete Lösung auswählen.

Gut zu wissen: Insgesamt betreut die MLP Gruppe ein Vermögen von rund 24,5 Mrd. Euro – und mehr als 830.000 Privat- und über 5.000 Firmenkunden. Und wenn Sie sich schon gefragt haben, wofür die Buchstaben MLP eigentlich stehen: Unser Unternehmen wurde als Marschollek, Lautenschläger und Partner gegründet. Die Familie Lautenschläger ist Hauptaktionär von MLP.



Ein außergewöhnlicher Platz zum Arbeiten.

Bei MLP unternehmen wir viel, um Ihnen hervorragende Perspektiven und sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Eine fundierte Aus- und regelmäßige Fortbildung ist für unsere Berater ebenso essenziell wie für unsere Mitarbeiter – die Basis für das MLP Qualitätsversprechen.



Um den hohen Anspruch an unsere Arbeit zu gewährleisten, hat MLP die Corporate University gegründet. Diese wurde 2013 durch die FIBAA als „Certified Corporate University“ akkreditiert.

Neben der ausgezeichneten Basisausbildung und der generellen Weiterbildung, gibt es an der MLP Corporate University auch die Möglichkeit sich fachlich zu spezialisieren und verschiedene international hoch angesehene Bildungswege zu beschreiten – vom Master of Business Administration bis hin zum Certified Financial Planner® (CFP), dem weltweit höchsten Qualitätsstandard für Finanzplanung. ■

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form einheitlich für beide Geschlechter.

Ellenbogenmentalität bei MLP.



Karriere ist kein Konkurrenzkampf – jedenfalls nicht bei uns. Wir bieten Hochschulabsolventen beste Bedingungen, um erfolgreich zu sein. Als MLP Berater (m/w) betreuen Sie Ihre anspruchsvollen Kunden nach exzellenter Ausbildung ganzheitlich in allen Finanz- und Vermögensfragen. So können Sie selbstbestimmt mit sehr guten Entwicklungsmöglichkeiten Ihre Karriere starten.

Neugierig? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Tel 06222 • 308 • 8410

MLP Finanzdienstleistungen AG
Ansgar Kinkel, Abteilungsleiter Recruiting
Alte Heerstraße 40, 69168 Wiesloch
mlp-berater@mlp.de, www.mlp-berater.de

 **MLP**
Finanzberatung, so individuell wie Sie.

Kontakt

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.mlp-karriere.de

Anschrift

Alte Heerstraße 40
69168 Wiesloch

Telefon/Fax

Telefon: +49 6222 308 8410
Fax: +49 6222 308 8414

E-Mail

mlp-berater@mlp.de

Internet

www.mlp.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.mlp-karriere.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online über die Karriereseite oder per E-Mail mit dem Kennwort „campushunter“. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende Praktika? Ja,

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 pro Jahr bundesweit

Abschlussarbeiten? Auf Anfrage

Werkstudenten? Ja,

siehe www.mlp-karriere.de

Duales Studium? Ja,

siehe www.mlp-karriere.de

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja, auf Anfrage

QR zu MLP:



Allgemeine Informationen

Branche

Finanzdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 200 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen; bevorzugt Wirtschaftswissenschaftler, MINT, Juristen

Produkte und Dienstleistungen

Individuelle Finanzlösungen aus den Bereichen Vorsorge, Vermögensmanagement, Gesundheit, Versicherung, Finanzierung und Banking

Anzahl der Standorte

Ca. 180 Geschäftsstellen deutschlandweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

1306 Mitarbeiter/-innen und
1998 MLP- Berater/-innen

Jahresumsatz

2013: 480,5 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Einstieg in die umfassende Beratung von Akademikern und anderen anspruchsvollen Kunden in den Bereichen Vermögensaufbau, Finanzierung und Altersvorsorge. Natürlich gibt es auch Einstiegsmöglichkeiten in den verschiedenen Unternehmensbereichen in der MLP Zentrale.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg als Financial Consultant mit Ausbildung an der MLP Corporate University (FIBAA und EFMD akkreditiert) oder Einstieg als Financial Trainee

Mögliche Einstiegstermine

Quartalsweise für Financial Consultant, Oktober für Financial Trainee

Auslandstätigkeit

Nicht möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Die Vergütung als Berater ist abhängig vom wirtschaftlichen Erfolg und richtet sich nach Provisionen und Honoraren.

Warum bei MLP bewerben?

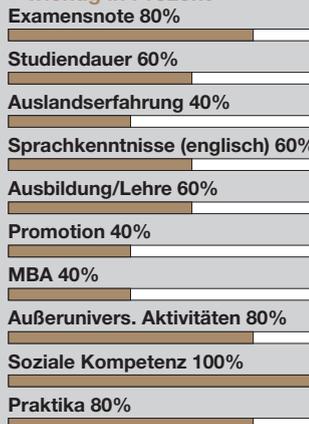
Wir verlangen viel von unseren Beratern und Mitarbeitern. Aber als MLPler können Sie auch viel von uns erwarten. Denn wir fördern in unserer offenen Unternehmenskultur individuelle Karrieren und selbstständiges Arbeiten. Professionelle Unterstützung im Tagesgeschäft und beste Möglichkeiten für die berufliche und persönliche Weiterbildung sind bei uns keine vagen Versprechen. Wir leben diesen Ansatz tagtäglich.

Was Sie von uns erwarten können:

- Hohe Eigenverantwortung mit Freiraum für eigene Ideen
- Flexibilität bei der Arbeitszeitgestaltung
- Eine integrierende Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien
- Gelebter bereichsübergreifender Teamspirit
- Leistungsorientierte Vergütung mit zahlreichen Nebenleistungen
- Individuelle Work-Life-Balance
- Persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten
- Eine exzellente Aus- und Weiterbildung

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wunsch nach Selbstständigkeit und die Bereitschaft sich kontinuierlich weiterzubilden.

Aktuell auch freie Stellen am Standort Karlsruhe!

Recht und Medien

Von Rundfunkbeiträgen und Musikstreaming

» Jonas wohnt mittlerweile schon über ein halbes Jahr in der WG, als er unverhofft einen Brief vom Beitragsservice von ARD, ZDF und Deutschlandradio in den Händen hält. Jonas soll künftig Rundfunkbeiträge in Höhe von 17,98 Euro pro Monat zahlen.

Rundfunkbeiträge zahle ich nicht, schließlich nutze ich weder ein Radio noch öffentlich-rechtliche Fernsehsender! Oder?

Seit Januar 2013 handelt es sich nicht mehr um "Gebühren", sondern um "Beiträge", die nach dem Rundfunkstaatsvertrag der Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks dienen. Solche Rundfunkangebote umfassen nicht immer nur das klassische Radio. Vielmehr nutzt man die öffentlich-rechtlichen Angebote häufiger als man denkt, denn Online Mediatheken von ARD und ZDF, die Tagesschau-App oder das Radioprogramm auf dem Smartphone fallen ebenso darunter.

Dabei ist unerheblich, ob Jonas auch wirklich Radio hört oder die ARD Mediathek nutzt, die bloße Möglichkeit der Nutzung ist ausreichend. Seither wird nur noch ein Beitrag pro Wohnung erhoben, ganz egal wie viele Geräte vorhanden sind.

Somit wird Jonas den Beitrag künftig zahlen müssen, er kann die Kosten aber unter allen Mitbewohnern aufteilen. Bestimmte Voraussetzungen erlauben eine Freistellung vom Rundfunkbeitrag, zum Beispiel, wenn man BAföG erhält.

Aktuelle Musik beziehe ich mit Hilfe eines Konverters aus dem Internet. Das macht jeder und wird wohl legal sein, oder etwa nicht?!

Am Wochenende ist eine WG-Party geplant, wofür Jonas noch aktuelle Musik benötigt. Also lädt er sich im Internet einen Konverter herunter, der Tonspuren von gewünschten Musikvideos in mp3-Dateien umwandelt und auf dem PC speichert. Dieses Verfahren ist allerdings umstritten und spielt sich in einer rechtlichen Grauzone ab. Im Sinne des Urhebergesetzes sind Kopien für den privaten Gebrauch erlaubt, solange keine



Kopierschutzmechanismen geknackt werden und die Vorlage legal ist.

Hingegen legen Anbieter wie "Youtube" meist Nutzungsbedingungen fest, die lediglich das Streaming und nicht den Download oder das Kopieren der Musikvideos erlauben.

Fraglich bleibt, ob solche AGB überhaupt wirksam sind - denn der Nutzer muss diesen nicht zustimmen, um auf Videos zugreifen zu können.

Alternative: Streamripping - der moderne Kassettenrekorder im Web 2.0

Deutlicher ist die Rechtslage beim sogenannten Streamripping, also dem Mitschneiden von Audio- oder Videostreams. Eine dafür benötigte Aufzeichnungssoftware ist nichts anderes als ein moderner digitaler Kassettenrekorder. Sogar die Polizei rät in ihrer Broschüre "Im Netz der neuen Medien" zum Aufzeichnen von Musik aus Internetradios statt illegaler Downloads bei Tausch- oder Filesharing-Börsen.

Streamripping ist unbedenklich, sofern die Quelle oder der Inhalt der Aufnahmen nicht offenkundig rechtswidrig sind. Ebenso dürfen Mitschnitte nur für den privaten Gebrauch verwendet und nicht erneut hochgeladen werden. Jonas entschließt sich für die Variante des Mitschnitts von Musik aus einem Internetradio. So erhält er ohne rechtliche Bedenken aktuelle Musik für die anstehende WG-Party - und auch die Rundfunkbeiträge haben sich rentiert. ■

Weitere Informationen

www.rundfunkbeitrag.de
www.polizei-beratung.de



Die Jobwahl nicht dem Zufall überlassen



Nutze die Gelegenheit:

- 28. - 29. April Firmenkontaktmesse Dresden
- 05. - 06. Mai Firmenkontaktmesse Bochum
- 13. - 14. Mai Firmenkontaktmesse Erlangen
- 26. - 28. Mai Firmenkontaktmesse Karlsruhe
- 23. - 24. Juni Firmenkontaktmesse Stuttgart

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

So attraktiv kann Einstieg sein



Ann-Kathrin – Praktikantin Personalmarketing

Mein fünfmonatiges Praktikum am Frankfurter Flughafen im Bereich Personalmarketing neigt sich mit großen Schritten dem Ende entgegen – viel zu schnell wie ich leider feststellen muss.

Glücklich blicke ich auf fünf spannende Monate zurück, in denen ich eine Menge über mich und die Arbeitsabläufe in so einem internationalen Unternehmen gelernt habe.

Meine Tätigkeit bei der Fraport AG gestaltete sich als äußerst abwechslungsreich. Einerseits war ich für die Koordination der Schülerpraktikanten zuständig.

Aber auch im Bereich Social Media konnte ich viele nützliche Erfahrungen sammeln und neue Einblicke in den Bereich der multimedialen Mitarbeitergewinnung und -bindung erhalten.

Trotz meines Einsatzes als Praktikantin war mir eine selbstständige Arbeitsweise möglich und ich durfte Verantwortung übernehmen. Dass die Arbeit im Bereich Personalmarketing äußerst vielseitig und interessant ist – davon hat mich das Praktikum überzeugt.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei all den netten Kolleginnen und Kollegen, die mir den Einstieg erleichtert und so eine tolle Zeit am Flughafen Frankfurt ermöglicht haben. Zufrieden, aber auch ein bisschen traurig werde ich in wenigen Tagen das Unternehmen verlassen und noch oft an diese Zeit zurückdenken.

Wenn Sie auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Tätigkeit in einem aufregenden Arbeitsumfeld sind, gerne selbstständig arbeiten und Verantwortung übernehmen, so kann ich Ihnen ein Praktikum bei der Fraport AG, vor allem im Bereich Personalmarketing, nur empfehlen. ■

Faszination Flughafen

So attraktiv kann Einstieg sein

Willkommen auf einer der faszinierendsten Startbahnen für Karrieren. Bei Fraport können Sie bei einem Praktikum, Studienjob oder einer Abschlussarbeit Ihren Weg in die Zukunft zielsicher vorbereiten. Und als Absolvent bieten wir Ihnen ein Trainee-Programm, mit dem Sie Ihre Karriere auf Deutschlands größtem Luftverkehrsdrehkreuz optimal beschleunigen. Ready to start? Check-in!

Fraport AG
www.fraport.de/karriere
[fraport/karriere](https://www.facebook.com/fraport/karriere)





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Elina Pohl

Anschrift

Fraport AG
Personalmarketing (PSL-PR1)
60547 Frankfurt am Main

Telefon/Fax

Telefon: + 49 69 690-22220
Fax: + 49 69 690-66264

E-Mail

abschlussarbeit@fraport.de,
praktikum@fraport.de

Internet

www.fraport.de
http://www.facebook.com/
FraportKarriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich
ausschließlich über unser
Online-Bewerbungsformular

Direkter Link zum Karrierebereich

www.fraport.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Einsatzmöglichkeiten
für ca. 200 Praktikanten
/-innen pro Jahr

Wissenschaftliche Arbeit?

Ja, Betreuungsmöglichkei-
ten für ca. 80 Arbeiten
pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
eine Übersicht der aktuell
angebotenen Studiengän-
ge entnehmen Sie bitte
unserer Internetseite

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Fraport:



Allgemeine Informationen

Branche

Transport, Verkehr, Logistik

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen,
Informatik, Wirtschaftsinformatik,
Wirtschaftswissenschaften
(insbesondere Betriebswirtschaft)

Produkte und Dienstleistungen

Flughafenmanagement (Frankfurt und
weltweit), Sicherheitsdienstleistungen,
Handels- und Vermietungsmanagement,
Ground Handling

Anzahl der Standorte

Ca. 15

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 20.000 weltweit

Jahresumsatz

Über 2 Mrd EURO

Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen bestehen
vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: jederzeit
Traineeprogramm: Das nächste Trainee-
programm startet voraussichtlich zum
1. Oktober 2015.

Auslandstätigkeit

Nach Erlangung eines fundierten
Airport-Know-hows ist ein Auslandseinsatz
möglich. Im Traineeprogramm sind
Auslandsprojekte ein fester Bestandteil

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 35.000 bis 40.000 Euro p.a.,
abhängig von der jeweiligen Stelle

Warum bei Fraport bewerben?

Wer bei der Fraport AG einsteigt, sollte ein
zupackender Typ sein. Das Unternehmen ist
expansiv und bietet seinen Mitarbeitern gute
Entwicklungschancen. Dabei gibt es aber
keine festgelegten Karriereewege:

Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft und
Selbstständigkeit sind also gefragt. Regel-
mäßig vereinbaren die Vorgesetzten Entwick-
lungsziele mit ihren Mitarbeitern. Im Fraport
College wird sowohl fachspezifisch als auch
fachübergreifend geschult. Und für Führungs-
kräfte gibt es die Fraport Academy, die unter
anderem eine Weiterbildung zum Projektleiter
anbietet. Karriere zu machen bedeutet bei
der Fraport AG nicht zwingend, Führungs-
verantwortung zu übernehmen, sondern es
gibt auch Projekt- und Fachlaufbahnen.
Einsätze im Ausland bei unseren Beteiligungen
sind sowohl im Rahmen einer dauerhaften
Entsendung als auch als short-term-expert
möglich.

Neben der fachlichen und persönlichen
Entwicklung bietet Fraport seinen Mitarbei-
tern eine faire Vergütung mit leistungs- und
erfolgsorientierten Komponenten sowie eine
Vielzahl an Möglichkeiten zur Vereinbarkeit
von Beruf und Familie.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit und interkulturelle Kompetenz
sind wichtige Einstiegsvoraussetzungen



Trinken, joggen, heizen, fahren – Salzgitter AG begegnet Ihnen auf Schritt und Tritt



» Es ist Sonntag Vormittag, die Sonne scheint, Sie gehen zum Joggen. Und planen für den Nachmittag einen Ausflug mit den Freunden. Ein ganz normaler Sonntag also. Denken Sie dabei aber auch an die Salzgitter AG, an deren Produkte aus Stahl, an Getränkeabfüllanlagen und Schuhmaschinen? Nein?

Müssen Sie auch nicht. Denn im Hintergrund ist alles schon erledigt, um Ihnen einen angenehmen Tag zu beschern. So wurde über Stahlrohre Gas angeliefert, um Ihnen eine heiße Dusche zu ermöglichen. Mittels Abfüllanlagen der KHS kam Ihr Mineralwasser hygienisch einwandfrei in die Flasche. Die Sohlen Ihrer Joggingsschuhe wurden auf Schuhmaschinen unseres Konzerns hergestellt. Und für den Ausflug haben Sie ein Auto genutzt, welches die Eigenschaften Leichtigkeit und Sicherheit vereint, dank neuester Stähle aus Salzgitter.

Doch hinter dieser Leichtigkeit steht natürlich eine Menge Knowhow über Werkstoffe, über komplexe Herstellungsprozesse und der ein oder andere besondere Kniff. Wie befüllt man z. B. 25.000 Bierflaschen / Stunde, ohne im Schaum unterzugehen? Wenn Sie gern an Fragestellungen aus den Bereichen Stahl und Technologie mitarbeiten möchten, dann schauen Sie sich auf unserer Homepage um. Im Blog finden Sie zusätzlich weitere Hintergrundinformationen zum Arbeiten bei der Salzgitter AG. ■



Sie verstehen es, komplex zu denken, und erreichen so optimale Ergebnisse.

Wie entstehen hier zwei gleich große Quadrate, die alle Stäbchen beinhalten, wenn Sie nur vier Stäbe umlegen?

LÖSEN SIE KOMPLEXE SITUATIONEN?

Sie suchen

als Student (w/m) oder Absolvent (w/m) in der Stahlindustrie oder im Anlagenbau spannende technische oder kaufmännische Aufgaben in einem kollegialen Umfeld?

Wir bieten

Ihnen attraktive Arbeitsfelder in Forschung und Entwicklung, in der Produktion, der Kundenberatung oder der Verwaltung. Sie profitieren von den Personalentwicklungsprogrammen eines internationalen Konzerns und genießen die Gestaltungsmöglichkeiten dezentral geführter Tochtergesellschaften.

Machen Sie sich selbst ein Bild

und gewinnen Sie über unsere Homepage oder den Blog einen ersten Einblick in unseren Konzern. Aktuelle Praktikums- oder Stellenangebote finden Sie unter

www.salzgitter-ag.com/personal

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam beste Ergebnisse erzielen.

Die Salzgitter AG gehört mit rund 10 Milliarden Euro Außenumsatz und 25.000 Mitarbeitern zu den führenden Stahltechnologie- und Spezialmaschinenbaukonzernen.

Unsere Kernkompetenzen liegen in der Produktion von Walzstahl- und Röhrenerzeugnissen sowie deren Weiterverarbeitung und Vertrieb. Im Maschinenbau sind wir erfolgreich im Segment Abfüll- und Verpackungsanlagen für die Getränke-, Food- und Non-Food-Industrie tätig.

Salzgitter AG

Abteilung Führungskräfte, Markus Rottwinkel
Eisenhüttenstraße 99, 38239 Salzgitter
karriere@salzgitter-ag.de



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

Telefon: + 49 5341 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online und direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.salzgitter-ag.com/personal/
Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Diplomarbeit? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Abschlussarbeiten? Ja

– aktuelle Themen stehen auf der Homepage

Werkstudenten? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

Duales Studium? Ja

– Angebotene Studienrichtungen stehen auf der Homepage

Fachtraineeprogramm? Ja

– Informationen stehen auf der Homepage

Direkteinstieg? Ja

– aktuelle Angebote stehen auf der Homepage

Promotion? aktuell leider nicht

QR zur Salzgitter AG:



Allgemeine Informationen

Branche

Stahlindustrie (Steel Industry), Handel (Retail), Maschinenbau (Mechanical Industry), Telekommunikation (Telecommunication)

Bedarf an HochschulabsolventInnen

ca. 50 Ingenieure und Wirtschaftswissenschaftler

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau
– Naturwissenschaften – Wirtschaftsingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften – Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob- und Feinblech, Träger), Abfüll- und Verpackungstechnologie, Telekommunikation und Logistik

Anzahl der Standorte

Über 200 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften weltweit, u. a. in Salzgitter, Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund, Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 21.000
Weltweit: 25.000

Jahresumsatz

9,2 Mrd. Euro (2013)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion, Instandhaltung, betriebswirtschaftliche Aufgaben, Handel
Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog unter:
www.salzgitter-ag.com/karriere-blog/

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personalentwicklungsprogramm

Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 51.000 Euro p.a.

Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und Verwaltung. In den dezentral geführten Tochtergesellschaften haben Sie hohe individuelle Gestaltungsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden Sie gefördert durch maßgeschneiderte Personalentwicklungsprogramme und es eröffnen sich Ihnen die Karriereperspektiven eines internationalen Konzerns.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse, berufsrelevante Praktika

Reicht der Bachelor?

Oder doch lieber gleich den Master im Anschluss?

» Dein Bachelor-Studium hast du bereits fast abgeschlossen, aber wie soll es nun für dich weitergehen? Einen Master anschließen oder lieber gleich den Berufseinstieg wagen? Mit diesen Fragen fühlen sich viele Bacheloranden kurz vor ihrem Abschluss konfrontiert. Um für dich den optimalen Weg zu finden, solltest du dir auf jeden Fall rechtzeitig Gedanken machen.

Ein wissenschaftliches und inhaltliches Interesse sowie die Freude am Studieren sind wichtige Voraussetzungen für ein weiteres Studium. Der Master ist oftmals eher wissenschaftlich angelegt und vermittelt dir neben der weiteren Vertiefung der Inhalte aus dem Bachelor ein breites Methodenrepertoire. Solltest du also eine Karriere in der Forschung und Entwicklung oder gar eine Promotion anstreben, ist der Master fast unumgänglich. Weiterhin werden ein Ausbau deines Fachwissens und die Schärfung deines Profils erfolgen, die den Weg in den Beruf erleichtern. Wichtig ist zudem, dass du dir bei dem Schritt in Richtung Masterstudium überlegst, wo du später hinwillst, da du beim Master die Möglichkeit hast, dich zu spezialisieren. Laut Bologna-Reform soll dir das weiterführende Studium noch einmal mehr Möglichkeiten einräumen, praktische Erfahrungen im Rahmen von Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Nebenjobs zu sammeln, um eine bessere Vorstellung zu bekommen, wo du später arbeiten möchtest und kannst. Auch der Weg ins Ausland kann im Masterstudium durchaus sinnvoll sein. Das Masterstudium wird dir mit Sicherheit noch einmal mehr Sicherheit und das nötige Fachwissen für den bevorstehenden Berufseinstieg geben.

Personen, die einen Master absolviert haben, starten ihr Berufsleben häufig mit einem höheren Einstiegsgehalt. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Bacheloranden früher einsteigen und nach weiteren zwei Jahren vielleicht schon die erste Gehaltserhöhung erzielt haben. Ein weiterer Vorteil ist es, dass Masterabsolventen meist bessere Aufstiegschancen haben. Solltest du eine Führungsposition anstreben, ist ein Masterstudium durchaus von Vorteil, manchmal sogar die unabdingbare Voraussetzung.

Manche Berufe setzen einen Master voraus. Doch gerade bei diesen Richtungen kommt das Problem hinzu, dass die Universitäten oft deutlich weniger Masterplätze als Bachelorplätze zur Verfügung haben. Dies ermöglicht manchen Bacheloranden keinen reibungslosen Übergang. Bei den Bewerbungsverfahren gilt es somit, mit sehr guten Noten sowie Praxiserfahrungen und bestenfalls Auslandsaufenthalten zusätzlich zu punkten.

Viele Studenten fühlen sich durch den Bachelor noch nicht bereit für den bevorstehenden Berufseinstieg und glauben auch, dass es ihnen noch an der nötigen Expertise mangelt. Du solltest jedoch keinesfalls davor zurückschrecken, dich direkt nach dem Bachelor-Studium zu bewerben. Denn nach einer aktuellen Befragung ist nicht die Art des Abschlusses, sondern dein Gesamtprofil entscheidend. Du kannst demnach neben deinem Fachwissen, deinen bisherigen Praxiserfahrungen und Auslandsaufenthalten aus dem Bachelor, auch mit der Qualität deiner Bewerbungsunterlagen, deiner Performance beim Vorstellungsgespräch oder AC und deinen Soft Skills überzeugen.

Überleg dir also, bevor du dich für das Studium oder den Berufseinstieg entscheidest, ob ein Masterstudium für dich der passende Weg ist. Vielleicht kannst du auch später einen Master berufsbegleitend absolvieren und so den richtigen Mix aus Theorie und Praxis erhalten. Heute gibt es hier viele sehr gute Möglichkeiten und Angebote von öffentlichen und privaten Hochschulen, die du auch später noch für dich nutzen kannst. ■

KARRIERECOACH
MÜNCHEN

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- hat sich auf die Unterstützung von Hochschulabsolventen spezialisiert und kennt sowohl deren Anforderungen als auch die der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Margret Winkler

Anschrift

Neuenhofstraße 181
52078 Aachen

Telefon/Fax

Telefon: +49 241 5689 226

E-Mail

winkler@fev.com

Internet

www.fev.com/careers/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich über unser Bewerberportal auf unserer Homepage.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Diplomarbeit / Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu FEV:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften (insbesondere Maschinenbau, Elektrotechnik), Informatik, BWL

Produkte und Dienstleistungen

Ingenieurdienstleistungen (Entwicklung)

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 26 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 2.800 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Motoren- und Getriebeentwicklung, Motoren- und Getriebeapplikation, Hard- und Softwareentwicklung, Konstruktion, Motorkalibrierung, Funktionsentwicklung, u.v.m.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei FEV bewerben?

Die FEV GmbH genießt ein hohes Ansehen als innovativer Entwicklungsdienstleister. Diese Stärke beruht auf dem Zusammenwirken weitgefächerter Kompetenzen. Von unserer Zentrale in Aachen steuern wir ein weltweites Netzwerk mit sieben Entwicklungszentren und zahlreichen Repräsentanzen. So sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer täglichen Projektarbeit ständig auf Tuchfühlung mit der weltweiten Automobilindustrie. FEV bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur die Chancen an spannenden und innovativen Projekten, die die Menschheit weltweit beeinflussen, mit zu arbeiten, sondern offeriert zudem umfassende und flexible Zusatzleistungen. Der Erfolg der FEV ist abhängig von der Energie und Innovationskraft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Produktivität unserer Angestellten ist wiederum abhängig von einer Managementphilosophie, die die Belange der Mitarbeiter versteht und unterstützt. Daher strebt die FEV ein Arbeitsumfeld an, in dem die Grundsätze und Ziele der FEV erreicht und höchste ethische und moralische Standards eingehalten werden.

Egal, ob Sie

- Praktikant/Student
 - Berufseinsteiger
 - beruferfahrener Ingenieur
- sind – wir bieten Ihnen den richtigen Einstieg in unser Team. Als schnell wachsendes Unternehmen sind wir erfahren in der Integration neuer Kolleginnen und Kollegen. Die Förderung Ihrer Talente empfinden wir auch als unsere Chance.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit
Mobilität
Flexibilität
Internationalität
Hohes Eigenengagement



Passion. Innovation. Solutions.
Karriere am Puls der Automobilindustrie



Wir suchen Ingenieure (m/w)

- Elektrotechnik
- Maschinenbau
- Regelungstechnik
- Software-Entwicklung
- Akustik



KONTAKT

FEV GmbH
Central Unit Human Resources
Telefon +49 241 5689-226
www.fev.com



VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir hervorragende **Karrierechancen für Ingenieure (m/w) im Projektmanagement** – regional und international: Pforzheim, Berlin, Duisburg, Hamburg, Hannover, Köln, München, Abu Dhabi, Luzern, Moskau und Mumbai.

www.thost.de/karriere



THOST
PROJEKTMANAGEMENT